

Zeitschrift

für

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

Redaktion: Dr. A. Freimann
Frankfurt a. M.
Langenstrasse 1.

herausgegeben

Jährlich
erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 12 Mk. jährlich.

Verlag und Expedition:

J. Kaufmann

Frankfurt am Main

Schillerstrasse 19.

Telephon Hansa 7220, 7221.

von

Dr. A. Freimann

Literarische Anzeigen

werden zum Preise von

25 Pf. die gespaltene Petit-
zeile angenommen.

Frankfurt
a. M.

Die hier angezeigten Werke können sowohl
durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle
anderen Buchhandlungen bezogen werden.

1916.

Inhalt: Einzelschriften: Hebraica S. 65/67. — Judaica S. 68/78. — Poz-
nanski: Karäische Kopisten und Besitzer von Handschriften S. 79/122.—
Zunz: Mitteilungen aus hebräischen Handschriften S. 123/142.

I. ABTHEILUNG.

Einzelschriften.

Hebraica.

AHARONI, Jos., תורת החי Lehrbuch der Zoologie für hebräische
Mittelschulen. I. Bd.: Wirbeltiere (בעלי החוליות). Jaffa, Verlag
„Koheleth“ 1915. 8°. Frcs. 3.—

AUERBACH, P., שיחות על טף האדם Gespräche über die Anatomie
des menschlichen Körpers mit Abbildungen, nach Prof. Wagner
u. A. hebräisch für Schule und Haus bearbeitet. Jaffa
1916. 8°. Frc. 1.—

BARASCH, A., המשל, lyrische Gedichte. Jaffa, Verlag „Hasaron“
1915. 8°. Frcs. 2.—

[BIBEL], ספר איוב Das Buch Hiob mit einer Einleitung und neuem Kommentar von A. S. Rabinowitz und A. Abronin. Jaffa 1916. 8^o.

CARLEBACH, S., בית יוסף זבי zum Traktat Berachoth. Berlin, Verlag „Hausfreund“, 1915. III, 640 S. 8^o. M. 12.—

GURWITSCH, M., יסודות החשבון הדיפרנציאלי והאינטגרלי Grundlagen der Differential und Integralrechnung. Jaffa, Verlag „העמוד“, 1915. 8^o. Frcs. 1,50.

KALMANSON, E., החרות והצעירים „Das Judentum und die Jungen“ Jerusalem 1915. 8^o.

[Die Schrift ist für die tiefen Gährungen innerhalb der orthodoxen Jugend Jerusalems sehr symptomatisch.]

KATZ, B., העם Sammelbücher für Literatur, Wissenschaft und Leben, redigiert und herausgg. von B. Katz. Bd. I. u. II. Petrograd 1916. 8^o.

—, —, קול העם Sammelbuch für Literatur usw. Bd. III. Petrograd 1916. 8^o.

[Dem Verbot der jüdischen periodischen Presse zufolge erscheinen diese Sammelbücher zwanglos unter verschiedenen Namen. Z—n.]

LUNCZ, A. M., לוח ארץ ישראל Literarischer Palästina-Almanach. Bd. XX u. XXI (Doppelband) für die Jahre 5675 und 5676. Jerusalem, Druck und Verlag des Herausgebers 1915. XXX, 282 S. 12^o. Frcs. 2,50.

[Wie alle seine Vorgänger enthält auch dieser Almanach Abhandlungen und Urkunden zur Palästinakunde, literarische Beiträge und eine Uebersicht der Ereignisse in Palästina während der beiden verflossenen Jahre. Z—n.]

PAPPER, A., JECHIELI, I. und KRISCHEWSKY, M., תרגילי החשבון Arithmetische Rechenübungen. 1. Teil, für das zweite Schuljahr. 2. Teil, für das dritte Schuljahr. 2. verbesserte Ausgabe. Jaffa, Verlag Koheleth, 1916. 8^o. Je Frc. —90.

[Erste Ausgabe erschien 1908.]

ROSENSTEIN, A. B., גיאומטריה Lehrbuch der Geometrie für die hebräischen Mittelschulen Palästinas. I. Serie 1. Heft. [Stereometrie] Jaffa 1916. 8^o.

[SAMMELBUCH] בין המצרים (In der Klemme) Sammelbuch für die Interessen der Arbeiter und Volksmassen in Palästina, herausgegeben von Scrubabel. I. Bd. Ijar 5675. Jerusalem, Verlag „Achduth“ 1915. 8^o. II. Bd. Tamus. Jerusalem, Verlag S. Cherezli, 1915. 8^o.

[Inhalt: Bd. I.: „Zwischen den Marken“ — Serubabel; Zur Frage der landwirtschaftlichen Industrie — S. Sluscz; Dem Frieden entgegen — Jochan; Sozialismus und Nationalgedanke — Serubabel; Zur Volkshygiene in Palästina — A. Beham; Der Medjles umumi und seine Tätigkeit — M. Karmon; Der alte Jischub in der Gegenwart — A. Jakobi; In den Zerstreuungen — A. L. Bar-Chija; Und wir zogen nach Egypten (Reiseeindrücke) — A. Rëubeni; Rasse und Judentum — A. S. Waldstein; Glossen — Sagi nahor; Das Komitee zur Notlinderung — M. Scheinkin; Die Darlehnskasse — Jaffoi; Der Ausschuss für öffentl. Arbeiten — N. A.; Das erste amerikanische Hilfskomitee in Jerusalem — S. N.; Die Arbeiter und die Krisis in Petach-Tikwa — N. I.; In Unter-Galiläa — Janaft; Jerusalemer Rundschau — J. L. Peretz. —

Bd. II.: Der Weg der nationalen Bewegung — Serubabel; Die Aufgaben eines allgemein-jüdischen Kongresses — M. Feldblum; Die Sozialisten und die Friedensvorbereitung — M. Karmon; Die ansteckenden Krankheiten in Palästina — A. Beham; Unsere wirtschaftl. Entwicklung — S. Sluscz; In den Zerstreuungen — A. L. Bar-Chija; Sozialismus und Nationalgedanke — B. Boruchow; Und wir zogen nach Egypten — A. Rëubeni; J. L. Peretz — S. Waldstein; Die Arbeiter und die Krisis in Petach-Tikwa — N. Jehuda.]

[SAMMELBUCH] . . . ספר סאמלבוך für Literatur und Kolonisationsfragen herausgg. vom Verband „העבודה“ I. Heft. Jaffa, Schebat 5676. (2) u. 96 S. 8°. 11 Heft (Dem 25 jährigen Dichterjubiläum Ch. N. Bialiks gewidmet). Jaffa, Verlag von Jak. Eftor, 1916. 8°. Je Mk. 2.

„Gedruckt mit Erlaubnis der Militärzensur in Jerusalem.“ (Z.)

I. Heft. Inhalt: In dieser Stunde . . . — A. D. Gordon*); Die Ursache des Krieges — F. Oppenheimer; Jerusalem (Poem) — Jak. Steinberg; Chofez's Onkel (Fragment einer Erzählung) — J. Ch. Brenner; Tebet (Lied) — M. Temkin; Tischri 5676 — J. L.-n; Aus einem Brief — Bar Jochai; Winter (Lied) — J. Koplewitz; Zur Geschichte der hebr. Literatur — J. Rabinowiz; * * (Lied) — A. Barasch; Aus der Ferne — M. Posnanski; * * (Lied) — D. Remes; תפיל (Besprechung) — J. R.; Eindrücke von der Krise — J. S.-k; In der jüdischen Welt — J. Soker; Der Krieg — Hamaschkif; Zur Geschichte einer Kolonie — S. S.; Aus dem Leben in Jerusalem — Z. B.-n; Rischon le-Zion — A. E.; Medizinische Hilfe unter den Arbeitern Judäas — A.-r; Mit der Eisenbahn von Damaskus nach Berseba — Almaliach; Booker Washington — R. B.

Inhalt des II. Heftes: An Bialik — A. M. Boruchow; Der Treue — J. Ch. Brenner; Die Neue hebr. Poesie — J. Rabinowitz; Chaim Nachman Bialik — Jak. Steinberg; Der Stil Bialiks — E. M. Lipschütz; Vor dem Bücherschrank — J. L.-n; Der neue Dichter — H. L. Zoute; Dichter und Künstler — J. Eitan; Bialik in Palästina (Erinnerungen) — K. L. Silmann.

[SCHATTEN] סלש Kleines Sammelbuch, verfasst und redigiert durch die Schüler der 7. Klasse des Hebräischen Gymnasiums in Jaffa, zum Andenken an einen Mitschüler, der im vorigen Sommer ertrank. Jaffa 1915.

*) Ins Deutsche übertragen in der „Jüd. Rundschau“ 1916. Nr. 11.

b) Judaica.

- ACHAD-HAAM. Am Scheidewege. 2. Bd. Aus dem Hebräischen von Harry Torczyner. Berlin, Jüdischer Verlag, 1916. VIII, 255 S. 8°. M. 4.
- AHRENS, W., Hebräische Amulette mit magischen Zahlenquadraten. Berlin, L. Lamm, 1916. 19 S. m. 16 Abb. 8°. M. 1.
- AHLSTEDT, J. H., Böckerna i Gamla Testamentet. Stockholm, Norstedt u. S., 1916. Kr. 1,75.
- אמרת שלום ושלום Worte des Friedens und der Wahrheit. Ansprache des israelitischen Gemeindevorstandes zu Offenbach am Main an seine Gemeindeglieder über dessen Anordnungen und Einrichtungen seit 1821 bis auf die Gegenwart. Offenbach am Main 1843 [1915]. 42 S. 8°. [Anastatischer Neudruck.]
- BAHR, H. u. ROSENTHAL, L. A., Der Mischnatraktat Sotah. Einleitung, Textausgabe, Uebersetzung und Erklärung d. Traktats. I. Teil Einleitung in den Traktat Sotah. (= Schriften zur Beleuchtung der Lehrweise und Entwicklung des Talmuds.) Berlin, L. Lamm, 1916. IV, 44 S. M. 0,75
- BANDE, Z., Bete nach den Namen Deiner Teueren. Gebete der Heiligen Schrift. Persönliche Gebete aus der Bibel Aus den Psalmen und aus anderen Teilen der Heiligen Schrift. [Pest 1915.] M. 1.
- BATLEY, J. Y., The Problem of Suffering in the Old Testament. London, Bell, 1916. s. 2,6.
- BEER, G., Hebräisches Übungsbuch. (= Sammlung Götschen. (Unser heut. Wissen in kurzen, klaren, allgemeinverständlichen Einzeldarstellungen.) 769.) Berlin, G. J. Götschen, 1916. 135 S. 8°. M. 0,90.
- BEITRÄGE zur Geschichte der deutschen Juden. Festschrift zum siebenzigsten Geburtstage Martin Philippons. Hrsg. vom Vorstande d. Gesellschaft z. Förderung d. Wissenschaft d. Judentums. (= Schriften, hrsg. von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums.) Leipzig, Buchh. G. Fock, 1916. XII, 392 S. 8°. M. 12.
- BERGER, E., Das Problem der Erkenntnis in der Religionsphilosophie Jehuda Hallewis. (= Schriften der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums. 4 Bd. 3. u. 4. Heft.) Berlin, Mayer u. Müller, 1916. VIII, 107 S. 8°. M. 2,80
- BERICHT, Vierunddreissigster, der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums in Berlin. Berlin, Druck von H. Itzkowski, 1916. 15 S. 8°.

- BISCHOFF, E., Jüdisch-deutscher und deutsch-jüdischer Dolmetscher. Kurzgefasstes Wörterbuch für Handel und Verkehr. 4. vollst. umgearbeitete Aufl. Leipzig, Th. Griebens Verlag, [1916]. VIII, 108 S. 8°. M. 1,40.
- BLAUFUSS, H., Aboda zara. Mischna und Tosefta. Uebersetzt u. mit vornehmlicher Berücksichtigung der Altertümer erklärt. (= Beilage z. Jahresbericht des Königl. Neuen Gymnasiums z. Nürnberg f. d. Schuljahr 1915—16.) Nürnberg, Buchdr. v. J. L. Stieh, 1916. 82 S. 8°. M. 0,80.
- BORN, Der, Judas. Legenden, Märchen u. Erzählungen. Gesammelt v. M. J. bin Gorion [= M. J. *Bordyzevski*] (Uebers. v. Rahel *Ramberg*). 2 Bde. 1. Von Liebe und Treue. Leipzig, Insel-Verlag, [1916]. 376 S. 8°. M. 4,50.
- BUBER, M., Die jüdische Bewegung. Gesammelte Aufsätze und Ausreden 1900—1915. Berlin, Jüdischer Verlag, 1916. 251 S. 8°. M. 3,50.
- BUCH, Das, von den polnischen Juden. Herausgegeben von S. J. *Agnon* und *Ahron Eliaszberg*. Berlin, Jüdischer Verlag, 1916. VI, 270 S. m. 16 Tafel. u. 13 Textbildern. 8°. M. 4.
- CAMERINI, D., Storia del popolo ebreo. Vol. 1: Dalle origini alla distruzione del secondo tempio. Parma, Unione Tip. Parmense, 1916. L. 2.
- CASSEL, D., Hebräisch-deutsches Wörterbuch. 9. Aufl. Breslau, H. Handel, 1916. VIII, 390 S. 8°. M. 4.
- CLERICO, D., Le sette di giudaismo (Farisei, Sadducei, Esseni) Studio storico. Bagnacavallo, Tip. de Ricreatorio, 1916. L. 2,50.
- COFFIN, H. S., The ten commandments. London, Hodder and Son, 1916. s. 5.
- COHEN, H., Antwort auf das offene Schreiben des Herrn Dr. Martin Buber an Hermann Cohen. Frankfurt a. M., K. C.-Blätter, 1916. 16 S. 8°. M. 0,25.
[S. A. a. der 12 Kriegsausgabe der K. C.-Blätter.]
- , —, Deutschtum und Judentum. Mit grundlegenden Betrachtungen über Staat und Internationalismus. 9. u. 10. Taus. Durchgesehen, ergänzt und mit einem kritischen Nachwort als Vorwort. (= Von deutscher Zukunft 1.) Giessen, A. Töpelmann, 1916. 59 S. 8°. M. 0,30.
- , —, Religion und Zionismus. Ein Wort an meine Kommilitonen jüdischen Glaubens. Crefeld, Verlag d. K. C.-Blätter, (Frankfurt (Main), J. Kauffmann), 1916. 11 S. 8°. M. 0,30.

- DODSON, T. H., The book of Jonah. London 1916. s. 1.
- EISELEN, F. C., The Books of the Pentateuch. Origin, Contents and Significance. New York. Methodist Book Conc. 1916. Doll. 1,50.
- ELIASBERG, A., Sagen polnischer Juden. Ausgewählt und übertragen. München, Georg Müller, 1916. 220 S. M. 3.
- FAMILIENMINDER [*Melchior* . . .] tilegnet vore efterkommere. Kobenhavn, Trykt Hos. O. C. Olsen u. Co. 1915. 119 S. 4°.
- FEINER, J., Anton Récs, ein Kämpfer für Fortschritt und Recht. Mit einem Bilde Récs. Hamburg, A. Janssen, 1916. 168 S. 8°. M. 3,50.
- FEUCHTWANGER, S., Die Judenfrage als wissenschaftliches und politisches Problem. Berlin, Carl Heymann, 1916. VIII, 80 S. 8°. [S.-A. a. d. Zeitschrift f. Politik 9. Bd]
- FIEBIG, P., Das Judentum von Jesus bis zur Gegenwart. 1.—4. Tausend (= Religionsgeschichtliche Volksbücher, für die deutsche christliche Gegenwart. Begründet von Frdr. Michael Schiele 2. Reihe. [Die Religion des Alten Testaments.] 21. 22. Heft) Tübingen, J. C. B. Mohr, 1916 IV, 68 S. M. 1.
- FISCHER, M., Heinrich Heine, der deutsche Jude. 4. u. 5. verb. Taus. (= Cotta'sche Handbibliothek Nr. 188.) Stuttgart, Cotta'sche Buchh. Nachf., 1916. 64 S. 8°. M. 0,60.
- GERMANO-JUDÄUS. Deutsch, Polnisch oder Jiddisch? Betrachtungen und Urkunden zur Ostjudenfrage. Berlin, C. A. Schwetschke u. Sohn, 1916. 34 S. 8°. M. 1.
- GOODMAN, P. and LEWIS, A. D., Zionism Problems and Views. With introduction by M. Nordau. London, Unwin, 1916. s. 6.
- GUNKEL, H., Esther. Mit einem Plane im Text. 1.—4. Tausend. (= Religionsgeschichtliche Volk-bücher, für die deutsche christliche Gegenwart. Begründet von Frdr. Michael Schiele 2. Reihe. [Die Religion des Alten Testaments] 19. u. 20. Heft). Tübingen, J. C. B. Mohr, 1916. 119 S. M. 1.
- , —, Was bleibt vom Alten Testament? Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1916. 34 S. 8°. M. 1,20.
- HANDCOCK, P. S. P., The archeology of the Holy Land. New York, Macmillan, 1916. 383 S. 8°. Doll. 3.
- HIRSCH, J., Krieg und Ethik. Vortrag Frankfurt (Main), J. Kauffmann, 1916. 16 S. 8°. M. 0,75.
- HOFFMANN, D., Die wichtigsten Instanzen gegen die Graf-Wellhausensche Hypothese. 2. Heft. (= Beilage zum Jahresbericht

des Rabbinerseminars zu Berlin für 1913/14 u. 1914 15.)
Berlin, Drucker: H. Itzkowski. — (Berlin, L. Lamm), 1916,
IV, 87 S. M. 2.

JAHRBUCH der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. (Sitz:
Frankfurt a. M.) XI. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1916.
272 u. XVI S. 8^o. M. 12.

Das alljährlich erscheinende und in den Kreisen jüdischer Wissenschaft stets willkommene Jahrbuch hat auch im laufenden Jahre seinen guten Ruf voll bestätigt. Es bringt gediegene Arbeiten aus dem Gebiete der jüdischen Geschichte und Literatur, so dass Jeder, der es zur Hand nimmt und mit seinem Inhalte sich vertraut macht, befriedigt und in seinem Wissen bereichert wird. Zunächst lesen wir die „Mitteilungen aus dem ältesten Protokollbuch der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde in Hamburg“ (S. 1—76), die im 6. Jahrbuch begonnen und seitdem regelmässig fortgesetzt wurden. Die Verhältnisse der genannten Gemeinde, die uns hier protokollarisch vorgeführt werden, liefern neben den geschichtlichen Vorgängen besonders auch für die Kulturgeschichte interessante Einblicke. Wir erwähnen hierbei, um nur Einzelnes herauszugreifen, die sabbatianische Bewegung, theatrale Aufführungen biblischen Inhalts. Bestand der portugiesischen Gemeinde Glückstadt, Bücherzensur, Kleiderordnung zur Verhütung von Luxus, Synagogenbau. — Biberfeld-Berlin bringt die Fortsetzung seiner früheren Arbeit „Zur Methodologie der talmudischen Biblexegese“ (S. 77—87) über den Gegensatz zwischen פסח und פסח in der talmudischen Bibellegung, eine geistreiche Abhandlung wie sie vom Verf. nicht anders zu erwarten ist. — Die „Krakauer Juden-gemeinde-Ordnung von 1595 und ihre Nachträge“ (S. 88—114) findet durch Prof. Balaban in Lemberg in einer Fortsetzung des vorigen Jahrgangs wörtlichen Abdruck und beleuchtet die Verfassung dieser polnischen Gemeinde nach verschiedenen Richtungen. Sie darf in der Jetztzeit, wo die polnische Frage auf der Tagesordnung steht, erhöhtes Interesse beanspruchen. — Ein vor 50 Jahren geschriebener Aufsatz des sel. Heinemann in Frankfurt a. M. über „Das Königtum nach biblisch-talmudischer Rechtsauffassung“ wird hier durch den Sohn der Öffentlichkeit übergeben (S. 115—140). Die klare übersichtliche Darstellung des bekannten und geschätzten Gelehrten findet sicherlich noch heute verständnisvolle und dankbare Leser. — Ein dem Geschichtsforscher bekanntes Thema behandelt Lewin-Kempen in dem Aufsatz: „Neue Materialien zur Geschichte der Vierländersynode“ (S. 141—208) als Fortsetzung der in den Jahrbüchern II und III begonnenen Arbeit. Durch Heranziehung verschiedener Memoiren und Archive ist es dem Verf. gelungen, neue Quellen für seine Studien zu erschliessen und hierdurch ein Gesamtbild zu schaffen, das die Tätigkeit der niedergehenden Synode in mancher Beziehung neu beleuchtet und unwillkürlich zu Parallelen mit der staatlichen Gesamtverfassung der polnischen Judenheit heranfordert, die jetzt gerade geplant wird. Dass bei der Arbeit Lewins auch die Literaturgeschichte nicht leer ausgeht und die Gelehrtengegeschichte ergänzt wird, ist bei diesem fleissigen Forscher selbstverständlich. Von Interesse ist auch die S. 171 mitgeteilte Urkunde betreffs des Emden-Eibenschütz'schen Amulettenstreites. Der Anhang enthält: 1. Weitere Approbationen der Synode; 2. Alter und Entstehungsgeschichte der Synode; 3. Aus dem Sagen-

kreise der Synode; 4. Die Synode im Kampfe gegen den Sabbatianismus; 5. Die Synode und die Emden-Eibenschütz'sche Fehde 1751—56. In letzterem Punkte gelangt Verf. zu dem Ergebnis, dass die Vierländer-Synode in keinem Stadium ihrer Verhandlungen R. Jonatan Eibenschütz für einen Sabbatianer gehalten habe. — Durch die schon in früheren Bänden des Jahrbuchs von Ehrentreu-München dem Leserkreise dargereichten geistreichen und überzeugenden Ausführungen über „Sprachliches und Sachliches aus dem Talmud“ wird auch der vorliegende Band (S. 209—248) bereichert. Sie enthalten eine Fülle von Anregungen zum Nachdenken und Weiterarbeiten auf talmudischem Gebiete. — Den Schluss des Jahrbuchs bilden Randglossen von Jakob Horowitz-Frankfurt a. M. (S. 249—256), Miscellen von Neuwirth-Mainz (S. 257—268), Lewin-Kempen (269—272), einige Nachträge von Ehrentreu (S. 272), ein Inhaltsverzeichnis der bisher erschienenen 10 Bände, sowie ein Verzeichnis der Autoren und ihrer Arbeiten. — Wir schliessen unser Referat mit der sicheren Erwartung, dass das auch äusserlich in einladender und geschmackvoller Form erscheinende Jahrbuch durch Gedicgenheit des Inhalts alljährlich eines immer grösseren Leserkreises sich erfreuen werde.] L. Löwenstein.

JAHRBUCH, Jüdisches, für die Schweiz. Annuaire Israélite pour la Suisse. 5677: 1916/17. Herausgegeben von der Kommission zur Verbreitung jüdischer Volksbildung in der Schweiz. Luzern, Verlag des Jüdischen Jahrbuches, [1916]. 219 S. 8°. M. 2.

JEREMIAS, A., Das alte Testament im Lichte des alten Orients. 3. (deutsche) völlig neu bearb. Aufl. 5 u. 6. Taus. Mit 306 Abb. u. 2 Karten u. ausführl. Motiv- u. Sachregistern. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. XVI, 712 S. 8°. M. 18,50.

ITALIENER, B., Von Heimat und Glauben. Kriegsbetrachtungen. Darmstadt, H. L. Schlapp, 1916. 47 S. 8°. M. 1.

KITTEL, R., Das alte Testament und unser Krieg. 1. Vom Kriege in Israel. 2. Die Bedeutung des Alten Testaments für die Kriegsfrömmigkeit des deutschen Volkes. Leipzig, Dörffling u. Franke, 1916. 54 S. 8°. M. 1.

KOHLER, K., Hebrew Union College and other addresses. Cincinnati, Ark Publishing Co., 1916. VIII, 336 S. mit 1 Taf. 8°.

LAGE, Die, des jüdischen Volkes in Russland. Reden, gehalten in der Duma. Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Geleitwort versehen von S. Kalischer. (= Kriegspolitische Einzelschriften. 13. Heft.) Berlin, C. A. Schwetschke u. Sohn, 1916. 47 S. 8°. M. 0,80.

LAMM, L., Verzeichnis jüdischer Kriegsschriften. 2. Heft. Berlin, L. Lamm, 1916. 16 S. 8°. M. 0,60.

LAND, Das, der Bibel. Gemeinverständliche Hefte zur Palästina-kunde. Im Auftrage des deutschen Vereins zur Erforschung

- Palästinas herausgegeben von G. Hölscher. II. Bd. 1. Heft. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. M. 0,60.
- LEBEDEV, V., Die biblischen Eigennamen in ihrer religiös-geschichtlichen Bedeutung. Geschichtl. apologet. Untersuchung. Peterburg, Synodal-Druckerei, [1916]. R. 3,50.
- [LEVY, B.] *Mitteilungen* über die Verwaltung der jüdischen Gemeinde zu Berlin. Herausgegeben vom Vorstand des Liberalen Vereins für die Angelegenheiten der jüdischen Gemeinde zu Berlin. Berlin, M. Poppelauer, 1916. (2), 80 S. 8°. M. 1,25.
- LEWIN, M., Reden aus ernster Zeit. Berlin, Buchdr. Itzkowski, 1915. 48 S. 8°.
- LEWNER, J., Agada-Sammlung. Für die Jugend ausgewählt, übersetzt und mit Zusätzen versehen v. B. Gottschalk. 2. Bd.: Von Mo-e bis Samuel. Berlin, M. Poppelauer, 1916. 128 S. 8°. M. 2,40.
- LIPPE, K., Sammlung ausgewählter Aufsätze aus den Schriften des K. Lippe. Berlin, C. Boas Nachf., 1915. 131 S. 8°. M. 2,50.
- LÖW, Im., Erwe und Wicke. Strassburg, Karl J. Trübner, 1916. [Band XXX der Zeitschrift für Assyriologie, S. 171—183.]
- MAHLER, E., Handbuch der jüdischen Chronologie. (= Schriften herausgegeben von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums. Grundriss der Gesamtwissenschaft des Judentums.) Leipzig, Buch. G. Fock, 1916. XVI, 636 S. m. Fig. 8°. M. 12.
- MEINHOLD, H., Geschichte des jüdischen Volkes von seinen Anfängen bis gegen 600 n. Chr. (= Wissenschaft und Bildung. Einzeldarstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 133.) Leipzig, Quelle u. Meyer, 1916. IV, 106 S. 8°. M. 1.
- MEISL, J., Die Juden im Zartum Polen. Ein geschichtlicher Ueberblick. Bonn, A. Marcus u. E. Weber, 1916. VI, 78 S. 8°. M. 1,80.
- MEISSNER, A., Juden und Christlichsoziale. Ein Vorschlag. Wien, A. Mejschke, 1916. 36 S. 8°. M. 0,80.
- MERZ, E., Die Blutrache bei den Israeliten. (= Beiträge zur Wissenschaft vom Alten Testament. Hrsg. v. Rud. Kittel. 20. Heft.) Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. IV, 137 S. 8°. M. 3,60.
- MICHALSKI, A., Israels Kampfrolle. (= Lamm's jüdische Feldbücherei. No. 9.) Berlin, L. Lamm, 1916. 31 S. 16°. M. 0,60.

- MISCHNA, Die. Text, Uebersetzung und ausführliche Erklärung. Mit eingeh. geschichtlichen und sprachlichen Einleitungen und textkritisch. Anhang unter Mitwirkung v. Albrecht . . . hrsg. von G. Beer und O. Holtzmann. 1. Seder. Zeraim. 10. Traktat. Orla (Vorhaut). Text, Uebersetzung und Erklärung. Nebst einem textkrit. Anhang v. Karl Albrecht. Giessen, A. Töpelmann, 1916. V, 42 S. M. 2,40.
- MITTELSTAND, Vom jüdischen. Beiträge zur Kritik des jüdischen Handwerkers u. A. Drei Abbildungen nach Gemälden von Max Liebermann und einer Notenbeilage von Arno Nadel. Berlin, Basch u. Co., [1916]. 32 u. 4 S. 8°. M. 0,80.
- MONATSHEFTE, Neue jüdische. Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Literatur in Ost und West. Unter Mitwirkung v. H. Cohen . . . Verantwortlich: Martin Goltz. 1. Jg. Oktober 1916—Sept. 1917. 24 Hefte. Berlin, Verlag der Neuen Jüdischen Monatshefte. 1. Heft. 28 S. 8°. Vierteljährlich M. 2,30.
- MOSBECH, H., Essæismen. Et Bidrag til Senjoededommens Religionshistorie. Kopenhagen, Schultz, 1916. Kr. 5.
- MOWINCKEL, S., Statholderen Nehemia. Studier til den joediske menighets historie og litt. I. Christiania, Norli, 1916. Kr. 7.
- NATIONALKALENDER, Jüdischer, auf das Jahr 5677: 1916/17. 2. Jahrgang. Herausgegeben von Otto Abdes und Ludwig Bato. Wien, Verlag „Jüdische Zeitung“, 1916. 196 S. 8°. M. 2.
- NEIL, J., Palestine life, its light on the letter of Holy Scripture. London, Simpkin, 1916. 410 S. 8°. s. 10,6.
- NETTER, N., Geschichte des Talmuds. Metz, Selbstverlag des Verfassers, 1916. 84 S. 8°. M. 2.
[S.-A. a. d. „Freien Jüdischen Lehrerstimme“, IV. Jahrgang. No. 9, 10, 11 u. 12 und V. Jahrgang No. 1, 2, 3 u. 4.]
- NIKEL, J., Das Alte Testament im Lichte der altorientalischen Forschungen. 5. Geschichte Israels vom Exil bis Christus. 1. u. 2. Auflage. (= Biblische Zeitfragen, gemeinverständlich erörtert. Ein Broschürenzyklus, begr. v. Joh. Nikel u. Ign. Rohr, hrsg. v. P. Heinisch, Ign. Rohr 8. Folge, 5/6 Heft.) Münster i. W., Aschendorff'sche Verlagsh., 1916. 72 S. 8°. M. 1.
- NOBEL, J., Trauerrede zur Einweihung des Grabdenkmals der jüdisch-russischen Kriegsgefangenen, am 1. Selichothtag des

- Jahres 5676 zu Schneidemühl gehalten. Frankfurt (Main), J. Kauffmann, 1916. 11 S. mit 1 Tafel. 8°. M. 0,75.
- OCHS, S., Ibn Esras Leben und Werke nebst den hergestellten Kommentaren zu Jeremia, Ezechiel, Proverbia, Esra, Nehemia, und Chronik. Diss. Breslau 1916. 42 S. 8°.
- OKO, A. S., Selected list of the writings of Gotthard Deutsch. Ph. D. Cincinnati 1916.
- OSTEN, Der. Literarisches Sammelheft. Hrsg. v. Salamon Dembitzer. 1. Heft. Berlin, L. Iamm, 1916. 29 S. mit 3 Tafeln. 8°. M. 1.
- OESTERLEY, W. O. E., Studies in Isaiah 40—84. London, R. Scott, 1916. 192 S. 8°. s. 3,6.
- PARAIRA, M. C. en SILVA ROSA, J. S. da. 5376—5676. Gedenkschrift uitgegeven ter gelegenheit van het 300-jarig Bestaan der Onderwijsinrichtingen Talmud Tora en Its Haim bij de portug. israel. Gemeente te Amsterdam. Amsterdam 1916. 83 S. 4°.
- PEREZ, J. L., Jüdische Geschichten. Aus dem Jiddischen übertragen von A. Elusberg. (= Insel-Bücherei. 204.) Leipzig, Insel-Verlag. [1916]. 68 S. 8°. M. 0,60.
- PHILIPPI, F., Paulus u. d. Judentum nach den Briefen u. der Apostelgeschichte. Nachgelassener Versuch. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. IV, 68 S. 8°. M. 1,80.
- PREDIGT-BIBLIOTHEK, Israelitische. Periodisch erscheinende Sammlung ausgewählter Predigten nebst beigefügten agad. Miscellen, in Verbindung mit namhaften Predigern herausgegeben von Wilh. Loevy. 1. Jg. 1. Heft. Weinberg, J., Predigt am ersten Tage Pessach. 2. Heft. Halsey, E. Kahn, Z., Predigten zum 1. u. 2. Tage des Schabuoeth-Festes. Berlin, C. Boas Nachf., 1916. 16 S. u. 16 S. 8°. je M. 0,60.
- PROGRAMMA van de plechtige godsdienstoefening ter herdenking van het honderdvijftigjarig bestaan der Synagoge aan de Uilenburgerstraat, van de Ned. Isr. Hoofdsynagoge te Amsterdam op עֶשְׂרֵי עָשָׂר יוֹם אֶלּוּל שְׁנַת רַעֲשֵׁי ל'ט"ז Vrijdag 22 September 1916, des Middags te 5 uur. [Amsterdam 1916.] 10 u. 4 S. 8°.
- ROSENBLATT, L. Perez Smolenskin. Einige Grundzüge seiner Zeit, seines Lebens und seiner Wirksamkeit. Berlin, C. Boas Nachf., 1916. 22 S. 8°. M. 0,60.
- ROUSSELLE, E. A., Historisch-kritische Einführung in den Tosefta-Traktat Pesachim. Diss. Heidelberg 1916. 54 S. 8°.

- SCHRIFTEN, Die heiligen, des Alten Bundes. Hrsg. v. Nivard Johann Schlögl. 3. Bd. Die poetisch-didaktischen Bücher. 2. Teil. Das Buch Jjjob. Aus d. kritisch hergestellten hebr. Urtext ins Deutsche metrisch übersetzt u. erläutert v. Nivard Joh. Schlögl. Wien, Orion Verlag, 1916. XI, 50 u. 22 S. 34,5 × 25 cm. M. 5.
- SCHWARZ, A., Die hermeneutische Quantitätsrelation in der talmudischen Literatur. (= 23. Jahresbericht der israelitisch-theologischen Lehranstalt in Wien). Wien 1916. 271 S. 8°.
- [SCHWARZ, A. Z.]. Zur Reform der hebräischen Schrift. [Wien 1916.] 8 S. 8°.
[S. A. a: „Freie Jüd. Lehrerstimme“ 5. Jahrg. Nr. 7. 8.]
- SEGEL, B., Die polnische Judenfrage. Berlin, G. Stilke, 1916. 160 S. 8°. M. 1,50.
- , —, Die polnische Judenfrage. 2. verb. Auflg. 5.—8. Taus. Berlin W., Nebelungen-Verlag, 1916. 160 S. 8°. M. 2.
- SIEBERT, F., Der völkische Gedanke und die Verwirklichung des Zionismus. Eine Betrachtung zur Versöhnung und zur Scheidung der Völker. München, J. F. Lehmanns Verl., 1916. IV, 32 S. 8°. M. 0,80.
- SILVA ROSA, J. S. da, Bijdrage tot de kennis van den economischen en politieken toestand der Hoogduitsche Joden te Amsterdam in het begin der vorige eeuw. Amsterdam, Van Creveld u. Co., 1916. 56 S. 8°.
[Overdruk uit het „Centraal Blad voor Israeliten in Nederland“ 1916. 81e Jaargang nr 50, 51 en 52, 32e Jaargang nr 2, 4, 6 en 9.]
- SIMON, J., Die Juden und die Gebildeten unserer Tage. Halle, O. Hendel Verlh., 1916. 31 S. 8°. M. 0,15.
- SIMON, M., Der Weltkrieg und die Judenfrage. Leipzig, B. G. Teubner, 1916. III, 80 S. 8°. M. 1,21.
- SINGERMANN, F., Die Kennzeichnung der Juden im Mittelalter. Diss. Freiburg i. B. 1915. 51 S. 8°.
- SLUYS, D. M., Iets uit de geschiedenis der Uilenburgerstraat-Synagoge. [Amsterdam 1916.] 14 S. 8°.
[Overdruk uit het pogramma voor de plochtige goedsdienstoefening, ter herdenking van het 150jarig bestaan van de Synagoge aan de Uilenburgerstraat van de Ned. Isr Hoofdsynagoge te Amsterdam. Met aanteekeningen.]
- STAVE, E., Israels Historia. Stockholm, Norstedt u. S., 1916. Kr. 6,75.

- STRACK, H. L., Jüdisches Wörterbuch. Mit besonderer Berücksichtigung der gegenwärtig in Polen üblichen Ausdrücke. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. XVI, 204 S. 8°. M. 5.
- SULZBERGER, M., The ancient hebrew law of homicide. Philadelphia, Julius H. Greenstone, 1915. 160 S. 8°.
- THEILHABER, F. A., Schlichte Kriegserlebnisse. (= Lamm's jüdische Feldbücherei. No. 7.) Berlin. L. Lamm, 1916. 61 S. 8°. M. 0,70.
- THOMSEN, P., Die Palästina-Literatur. Eine internationale Bibliographie in systemat. Ordnung m. Autoren- und Sachregister. Unter Mitwirkung v. H. v. Criegern . . . bearb. u. m. Unterstützung d. dtsh. Ver. zur Erforschung Palästinas, der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums, d. zionist. Kommission z. Erforschung Palästinas hrsg. 3. Bd. Die Literatur d. J. 1910—1914. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. XX, 388 S. 8°. M. 14.
- , —, Denkmäler Palästinas aus der Zeit Jesu. (= Das Land der Bibel. Gemeinverständliche Hefte zur Palästinakunde. Im Auftrage des deutschen Vereins zur Erforschung Palästinas herausgegeben von G. Hölcher. II. Bd. 1. Helt.) Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. 39 S. 8°. M. 0,60.
- TREUE. Eine jüdische Sammelschrift, herausgegeben von Leo Hermann. Berlin, Jüdischer Verlag, 1916. 144 S. 8°. M. 2,50.
- URBACH, B., Erkenntnistheoretischer Beweis für die Existenz Gottes. Wien, M. Perles, 1916. 131 S. 8°. M. 4.
- VERHANDLUNGEN und Beschlüsse der Generalversammlung des Rabbinerverbandes in Deutschland zu Berlin am 9. und 10. Mai 1916. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1916. VIII, 255 S. 8°. M. 2.
- WACHSTEIN, B., Die jüdischen Bewohner Pressburgs im Jahre 1736. Wien [1916]. 18 S. 8°.
[S.-A. a. dem „Archiv für jüdische Familienforschung, Kunstgeschichte und Museumswesen“. 2. Jahrgang 1914—1916].
- , —, Hebräische Grabsteine aus dem 13.—15. Jh. in Wien und Umgebung. [Mit 7 Textabb. u. 4. Tafl.] (= Sitzungsberichte d. kais. Akademie d. Wissenschaften in Wien. Philosophisch-histor. Klasse. 181 Bd. 1. Abtl.) Wien, A. Hölder in Komm., 1916. 22 S. 8°. M. 1,10.

- WALDE, B., Christliche Hebraisten Deutschlands am Ausgang des Mittelalters. (= Alttestamentliche Abhandlungen. Herausgegeben von J. Nickel 6. Bd. 2 u. 3 Heft.) Münster. Aschen-dorffsche Verlagsbuchhandlung, 1916. XVI, 230 S. M. 6,20.
- WERNICKE, O., Israels Kriegsgebet. Wiesbaden 1916. fol. M. 3.
- WOHLGEMUTH, J., Das Bildungsproblem in der Ostjudenfrage. Berlin, Verlag des Jeschurun [durch L. A. Kittler, Leipzig], 1916. IV, 80 S. 8^o. M. 1,30.
[S.-A. a. d. Z.: Jeschurun. 3. Jg.]
- , —, Der Weltkrieg im Lichte des Judentums. 4. Aufl. Berlin, Verlag des Jeschurun [durch L. A. Kittler, Leipzig], 1916. 166 S. 8^o. M. 2,50.
[S.-A. a. d. Z.: Jeschurun. 1. 2. Jg.]
- WOLFF, L., Freiheit und Gottesglauben, 1916 Pessach und Scho-wuoth 5516. Vierte Serie Kriegspredigten. Tempelburg i. Pom.. Eugen Manig, 1916. 56 S. 8^o. M. 2.
- ZIVIER, E., Zur Rassen- und Ostjudenfrage. Das Problem — Rasse und Judentum — Die Ostjuden — Die Zukunft. Posen, J. Jolowicz, 1916. 59 S. 8^o. M. 1.



Kar
mit
Mes
50
Vat
Agne
fall
Auf
dies
283
mern
vor
194
von
Wiel
eben
Verg
brauc
keine
178.
XVII
ed. A
höher
Gebe
auch
Ihre Z
So an
21. X
der i
die E
Bes
von
Verze
stich
109. 1
181. 1
Karl
tr. 42
68. 56

II. ABTHEILUNG.

Karäische Kopisten und Besitzer von Handschriften.

Von Samuel Poznanski.

„Verzeichnisse von Abschreibern sind ein wichtiges Hilfsmittel zur Bestimmung von Alter und Vaterland undatierter Mss.“, so urteilt richtig der Herausgeber dieser Zeitschrift (XI, 86) und kein geringerer als Zubz hat die Wichtigkeit solcher Verzeichnisse erkannt und ein für seine Zeit ziemlich vollständiges Verzeichnis angelegt, das nun aus seinem Nachlass ebenfalls in dieser Zeitschrift (XVIII, 58 ff.) veröffentlicht worden ist. Auffallend ist aber die geringe Zahl karäischer Kopisten in diesem Verzeichnis, im ganzen 11 Nummern (143, 147, 187, 194, 283, 373, 423, 536, 723, 1097 u. 1237; entsprechend den Nummern 37, 39, 41, 24, 21, 65, 67, 77, 46, 109 u. 129 in dem vorliegenden Verzeichnis), von denen noch dazu drei (nr. 187, 194 u. 1097) inbezug auf ihr Karäertum zweifelhaft sind. Ist nun schon an und für sich ein Verzeichnis kar. Kopisten von Wichtigkeit, so kommt noch der Umstand hinzu, dass die Karäer, ebenso wie sie lange Zeit hindurch von der Druckerkunst, in Vergleich mit den Rabbaniten, keinen oder sehr schwachen Gebrauch machten, so dass man von ihnen im XV. Jahrh. gar keinen Druck, im XVI. nur 4 (Gebetbuch ed. Venedig, אדרת אלהים שער יורה u. כליל יום, letzte drei in Konstantinopel) und im XVII. nur einen einzigen Druck (Josef Malinowskis תלמוד ed. Amsterdam 1643) hat, sie auch fast bis in die Neuzeit hinein sich mit Handschriften begnügen, sogar mit geschriebenen Gebetbüchern und Sammlungen von Pijutim. Wir haben also auch in dem nun folgenden Verzeichnis Kopisten, soweit sich ihre Zeit ermitteln liess, meistens aus den letzten Jahrhunderten. So aus dem XIV. — 12, XV. — 18, XVI. — 18, XVII. — 23, XVIII. 21, XIX. — 15, und sogar einen aus dem XX. Jahrh. (nr. 66). Aus der älteren Zeit, vom X. — XIII. Jahrh., haben wir nur 6, wobei die Existenz und das Karäertum vieler fraglich sind.

Dem Verzeichnis der Kopisten habe ich ein solches von Besitzern von Handschriften hinzugefügt, da auch ihre Kenntnis von Wichtigkeit ist, daher auch alle gute Kataloge solche Verzeichnisse haben. Bei beiden nun habe ich auch solche berücksichtigt, deren Karäertum fraglich ist (s. I nr. 9, 21, 32, 41, 42, 102, 109, 133; II nr. 9, 15, 58, 59, 68, 124, 152, 154, 164, 167, 184, 187, 193, 195) und ebenso Tora-Rollen und Bibelkodizes, die von Karäern geschrieben resp. die in ihrem Besitze waren (s. I nr. 42, 61, 102, 103, 133; II nr. 9, 15, 25, 37, 44, 47, 54, 58, 59, 66, 81, 83, 96, 105, 106, 110, 140, 155, 188, 189, 201,

205. 218. 223. 242). Hier sind es besonders zwei Spezies solcher Rollen und Kodizes, die Anlass zu allerlei Erörterungen gegeben und die allerlei Zweifel erregt haben, nämlich manche in Kairo und fast alle in Petersburg und der Krim, die durch die berühmte Hand Firkowitschs gegangen sind, es schien mir aber doch notwendig, auch sie zu behandeln und, soweit notwendig, auf die betreffende Literatur hinzuweisen.

Meine Verzeichnisse beanspruchen selbstverständlich nicht vollständig zu sein. Viele wichtige Sammlungen — und zu ihnen gehört auch die allerwichtigste, die Petersburger — sind noch nicht katalogisiert; viele Kataloge standen mir nicht zur Verfügung (so vor allem der Glinzburgsche handschriftl. Katalog) und viele Einzelheiten, auf die ich durch briefliche Anfragen Auskunft erhalten könnte, mussten durch die gegenwärtigen Verhältnisse unaufgeklärt bleiben. Meine Verzeichnisse wollen auch nur als erster Versuch gelten und hoffe ich, dass sie durch Fachgenossen werden vervollständigt und korrigiert werden.

Ein näheres Eingehen auf die Personen der Kopisten und der Besitzer schien mir, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht am Platze zu sein. Dagegen habe ich am Schlusse ein Register der verzeichneten Handschriften gegeben.

I. Kopisten.

- 1) Abraham b. 'Amrām ha-Kohen in Kairo beendete am Sonntag, 5. Nisan 594 d. H. (= 1198), Jefets Komm. zu שמיני u. חורין, n. s. d. Kar. Gemeinde in Eupatoria (Chwolsch, C. I. H. 235 ob.; bei Pinsker 169 irrtümlich 5. 6) u. am Montag, 13. Ab desselben Jahres, desselben Komm. zu כור u. בחקותי, ms. All. Isr. Univ. in Paris 234 (REJ 43, 286). Nach Schechter vielleicht identisch mit dem Kopisten einer Abhandlung Saadjas über על שני הדשים מללץ אט השבת (Saadyana, nr. IX: vgl. dazu mein Schechters Saadyana, p. 8, s. v.).
- 2) Abraham ha-Chazzan b. Jehuda beendete für Salomo Jedolja b. Kaleb Alfendopolo am 8. Kislew 1510 dessen Vaters מללץ, ms. Bodl. 1054. Wahrscheinlich identisch mit Abraham ha-Chazzân b. Jehuda רבני b. Kaleb, der am Mittwoch, 12. Tammuz 1525, für Elia b. Mose ms. Fischl Hirsch 14 (s. H. B. XI, 44) beendet hat. Über den Vater, einen Verwandten Kaleb Alfendopolos, s. Neubauer, Aus d. Ph. Bibl. 123; Gurland, בני ישראל III hebr. Abteil. 24. 33; ms. Bodl. 2751.

- 3) Abraham b. Elia ('Abd. al-Bā'ī) ha-Kohen, geb. in Damaskus vor 1654 (s. Gurland, I, 4.), lebte nachher in Jerusalem. Er kopierte Salmons Komm. zu Kohelet (Pinsker 169) u. Elia b. Aron b. Mose ibn 'Abd al-Walis Index (פירסת) zu Hadassis Eschkol, ms. Firk. I. Samml. 623 (Steinschneider, H. B. XX, 72; Frankl, MGWJ 1883, 408). Neubauer p. 25 u. Steinschneider, Arab. Lit. d. Juden (Index s. v. פירסת), halten ihn irrthümlich für den Autor des Index.
- 4) Abraham b. Ezra b. Mose אלעזר בן משה kopierte viell. 1405 Jefet al-Barkamānis arab. geschriebenes ספר השוכה gegen die Rabbaniten, ms. Pb. 625 (s. Gurland III, russ. Abteil. 91). Ueber das Datum vgl. noch unt. nr. 17.
- 5) Abraham b. Jakob b. Abraham ו'משה בן יעקב בן אברהם beendete für sich in der Nacht vom Dienstag, 3. Schebat 1649, die kar. Pijutin-Sammlung, ms. Berl. 198. Vgl. noch Steinschneider, JQR XI, 599, u. II, 16, 128.
- 6) Abraham ברוך b. Jakob שמש kopierte 1859 Samuel b. Josefs Superkomm. zum Mibchar מעיל שמשאל, ms. Cambr. 60. Hier ist שמש vielleicht Familiennamen, der als solcher in neuerer Zeit auch sonst vorkommt.
- 7) Abraham b. Jefet beendete am Montag, 18. Tammuz 1772 contr. = 18. Ramaḡān 864 d. H. (7. Juli 1460), Samuel al-Magribis Muṣīd, ms. Pb. 631. Die Genealogie von 26 Geschlechtern, bis auf Mose Dar'i (bei Pinsker מ'ס), ist gewiss gefälscht. Pinsker u. Gottlober (בקר' 149) machen ihn ohne Grund zum Arzt. Vgl. noch Steinschneider, Uebers. 322, n. 421, u. J. E. I, 122 s. v. (fehlerhaft).
- 8) Abraham b. Jehuda beendete für Kaleb Afendopolo Narbonis Komm. zum More, ms. Par. 702, am 24. Tebet 1488. Ob mit nr. 2 identisch?
- 9) Abraham aus Korinth (בקרונס) kopierte für Jehuda בנ'י im J. ב'ר' אר'ן ב' אליהו א'ל הר' י'י לנו ונעלה (Pinner, Prospekt 74). Ob aber Karäer? Jehuda בנ'י ist ohne Zweifel mit Jehuda ב'ר' identisch, der aber 1549—69 lebte (s. Steinschneider, Cat. Leyd., p. 242) und dazu passt das Datum א'ל הר', d. h. 1476, nicht, es sei denn, dass man noch einige Buchstaben hinzunimmt. Das ganze ist überhaupt verdächtig.
- 10) Abraham Kusdini kopierte Aron b. Elias ב'ר' אר'ן, das nachher im Besitze von Simcha Egiz (aus Konstantinopel,

- st. in Jerusalem vor 1854, s. Göttlober 205; Fürst III, 138) gewesen und bei der Edition Eupatoria benutzt wurde.
- 11) Abraham b. Lewi aus Lutzk kopierte zusammen mit Simcha b. . . 1751 die Antwort Kaleb Afendopolos auf die Einwände des Mose b. Jakob aus Kiew gegen Aron b. Elias Gan Eden, ms. Bodl. 2369⁴.
 - 12) Abraham Mazliach b. Jakob Mazliach b. Saadja b. Abraham b. Mose ha-Lewi היה (aus Hit?) beendete am Freitag, 20. Adar II 1785, Jefets Komm. zu Hiob, ms. Bodl. 2485. Mazliach scheint hier Familiennamen zu sein. Vgl. auch weiter unten nr. 55. 80.
 - 13) Abraham b. Mordechaj b. Chajim ha-Kohen kopierte in Jerusalem das kar. Gebetbuch, ms. Br. Mus. 726.
 - 14) Abraham b. Mose b. Elia Pascha beendete am Sonntag, 12. Siwan 1819, סדר השניות ms. Strassburg 33. Sein Urgrossvater Mose b. Elia b. Jakob war Korrektor in Kale 1634—37. Ueber die Familie Pascha s. Steinschneider. MGWJ 1882, 330; JQR XI, 596, nr. 607, dann vgl. noch Göttlober 194 (irrtümlich 204) u. Fürst III 13. 80. 111. 125 (konfus).
 - 15) Abraham b. Mose ha-Lewi kopierte mit s. Sohn Samuel (weiter unt. nr. 116) in Jerusalem in d. Jahren 1374—1400 Jefets Komm. zu שלח—פנחס, ms. Par. 283 (s. H. B. XX, 92).
 - 16) Abraham b. Samuel kopierte in Warna 1378 einen Teil vom Mibchar, ms. Pb. 594, s. H. B. ib., n. 6.
 - 17) Aron b. Ezra b. Mose aus der Familie אלקרב kopierte Salmons Komm. zu Kohelet, ms. Pb. 559 (s. Pinsker 131), sowie Jefets Komm. zu בראשית, ms. Br. Mus. 256, zu אפר, ib. 261, und zu השם הקדל פקדי, ms. Pb. 502, wobei er sich in den letzten drei עבר אלוהים אבן נצח אלה אבן מוסי אלמערק באבן nennt (danach ist JQR XI, 123, nr. 261, zu verbessern). Ausserdem soll er im Tammuz 1474 contr. (1163) Mose Dar'is Diwân beendet haben (Pinsker ער), aber dieses Datum ist gewiss falsch. Denn erstens war er doch ohne Zweifel ein Bruder Abraham b. Ezra b. Moses, der 1405 gelebt hat (ob. nr. 4), dann kann Dar'i nicht vor dem XIII. Jahrh. gelebt haben, da er Harizi nachgeahmt hat (s. הצפירה 1898 nr. 85. 91). Auch die Worte בן בניק ברי דו scheinen nicht echt zu sein.
 - 18) Aron b. Mose kopierte für sich 1550 ms. Leyden 52, fol. 1—127, und beendete am 10. Nisan 1556 Aron b. Elias

- 17] ms. Adler 246, wahrscheinlich identisch mit dem Besitzer von ms. Bodl. 2014 (II, 33) und mit dem Lehrer des Mose Mizorudi, der auf seinen Tod 1586 eine Elegie gedichtet hat (הצטרף 1901, nr. 232).
- 19) Aron b. Mose b. Elia ibn 'Abd al-Wali kopierte ein ms. des Chachamats in Kairo, das u. a. den II. Teil von al-Melammed Fādils Siddur enthält (Gottheil, JQR XVII, 646). Da dieser II. Teil von Elia b. Aron b. Mose ibn 'Abd al-Wali im J. 1525 verfasst wurde (s. meine Abhandlung über Melammed Fādil in MGWJ 1917), so war Aron vielleicht dessen Enkel und lebte im letzten Viertel d. XVI. Jhrh.
- 20) Chananja Abakowicz, Lehrer und zweiter Chazzân in Troki, beendete am Freitag, 11. Nisan 1855, Mordechaj b. Nisans לרש מלכות, aus dem Neubauers Edition geflossen ist (s. Schluss der Edition).
- 21) Daniel b. David Jeruschalmi kopierte Aron b. Elias ע"י nebst Afendopolos ע"י חיים, und aus dessen Kopie ist ms. Wien 79 geflossen (s. weiter unten nr. 68). Daniel wird auch von Simcha Isak f. 22a, l. 36, unter den Gelehrten Polens erwähnt (Jeruschalmi bedeutet, dass er oder der Vater nach Jerusalem gepilgert war). Er übersetzte auch einen Pijut ins Tatarische (ms. Strassburg 40, fol. 493) [Zunz 288].
- 22) Daniel b. Mose Feruz aus Damaskus, der bekannte Arzt und Schriftsteller aus der zweiten Hälfte des XVII. und dem Anfange des XVIII. Jhrh., über den zuletzt meine Abhandlungen in MGWJ 1913, 50—55 (= S.-A. 11—17) u. 1916, 149—150 zu vergleichen sind, war auch Abschreiber von Handschriften. So kopierte er: ms. Berl. 253 (verschiedenes Medizinisches in arab. Sprache), beendet am Sonntag, 15. Adar II 1666; Jefets Komm. zu Ezechiel 1688 (Pinsker 107) und zu Exodus 1690 (ib.); dann zwei Handschriften liturgischen Inhalts, wo er teils Kopist, teils Kompilator auch Autor war, nämlich ms. Br. Mus. 724 (kopiert 1684—1694) u. 725 (beendet Elul 1700; s. meine oben genannte Abhandlung in MGWJ 1917). Endlich scheint von ihm Br. Mus. 254 II (Jehuda Meir Taurizis arab. Komm. zu Ester) kopiert zu sein.
- 23) . . . b. David kopierte 1670 für seinen Bruder Abraham (s. II, 12) die Gebete, ms. Adler 232.
- 24) Efraim b. Mordechaj kopierte ms. Brody 35, das nach Zunz 194 ein kar. Kodex sein soll. Er ist sonst nicht bekannt.

- 25) Efraim b. Samuel, ein Schüler des Simcha Isak Luzki, kopierte die Streitschrift Salmons gegen Saadja (s. Geigers קבוצת מאמרים, meine Ausg. p. 346). Der Namen des Vaters, der hier nicht genannt ist, nach Fürst III, 125; es ist wohl derselbe, von dem am Freitag, 3. Ijar 1781, ms. Sulzberger 22 gekauft wurde (s. II, 57).
- 26) Elazar b. Abraham ha-Kohen b. Elazar b. Abraham b. Netanel b. Elazar בנני אלזאן kopierte Jefets Komm. zu Jes, Teil II (Pinsker 169; Steinschneider, JQR XI, 123, nr. 267).
- 27) Elia b. Abraham מועני דוד beendete am Donnerstag, ... Elul 1790, nach der Kopie des Jakob Chazzân b. Jeschua Chazzân (weiter unt. nr. 53), ms. Bodl. 2802¹. Seinen vollen Namen nennt er in ms. Br. Mus. 1038, das in seinem Besitze war (s. II, 61) und zwar hebräisch: אליהו הרופא בן אברהם הרופא בן אליהו הרופא בבית מועני, und arabisch: نبي نوري ابن ابراهيم الهمداني ابن ابراهيم الهمداني. S. ZfNB XIX, 25, nr. 31.
- 28) Elia b. Abraham b. Mose b. Samuel הלוי בני העני (vgl. העני unt. nr. 117) beendete im zweiten Drittel des Monats Kislew 1678 contr. = 768 d. H. (Nov.-Dez. 1366) Jefets Komm. zu אהרי אהרי, ms. Pb. 564. Nach Steinschneider (H. B. XX, 92) vielleicht mit Elia b. Chwâge Ibrahim von Montag, 21. Schebat 1376, in Sulchat (Kat. Harkavy-Strack 240) identisch. Dieser Elia b. Ibrahim scheint aber schwerlich ein Karäer gewesen zu sein, dann kopierte man damals in Sulchat schwerlich arabisch geschriebene Werke.
- 29) Elia b. Aron, Schüler und Vetter des Aron b. Elia, beendete dessen עין נן in Adrianopel am Donnerstag, den 15. Schebat 1379, das dann dem Abschreiber von ms. Br. Mus. 600⁴ vorgelegen hat (s. weiter unten, nr. 96), und am Dienstag, 15. Schebat 1407, ein anderes Exemplar desselben Werkes für Sabbataj b. Michael, ms. de Rossi 173.
- 30) Elia b. Baruch, lebte in Konstantinopel 1654 (s. Gurland I, 31) und dann in der Krim (s. אהר צדיקים 21 b, l. 3 v. u.) u. starb vor 1712, da er in dem in diesem Jahre verfassten אמתה des Abraham b. Josia bereits als verstorbener angeführt wird. Er pilgerte nach Jerusalem (daher ירושלמי) und kopierte dort viele kar. Handschriften, wie Salmons Streitschrift gegen Saadja, Sahls Streitschrift gegen Jakob b. Samuel usw. Zu den Kopien fügte er eigenes hinzu, meistens Schimpfereien gegen die Rabbaniten

im allgemeinen und gegen Saadja im besonderen (s. Pinsker 25. 27. 43 u. Bardach, *מבני רשף* 37), wie er überhaupt einer der fanatischsten Karäer gewesen ist. Ausserdem kopierte er noch al-Basîrs *מחבירת פתי*, wo er manches ausliess und manches hinzufügte ¹⁾.

- 31) Elia b. Chesedel b. Mose Fernz kopierte 1654 für Elia b. Jedidja ha-Kohen in Damaskus einen Diwân, ms. Firk. 805 (Steinschneider MGWJ 1882, 327; mein Firuz, nr. 38).
- 32) Elia b. Eliezer kopierte ms. Paris 1014 (Euklides u. Teile d. Almagest). Steinschneider (ZfHB VI, 86) bezweifelt sein Karäertum.
- 33) Elia b. Isak, wahrscheinlich der *אסא*, 22a l. 5, u. Neubauer 50. 143 erwähnte Zeitgenosse des Simcha Isak Lutzki. kopierte ms. Pb. 659 (s. Neubauer 119), sowie Lutzkis *עשרה מאמרים* ms. Sulzberger 15 (Deinard, *אור מאיר*, p. 43).
- 34) Elia b. Jehuda kopierte 1239 Lewi b. Jefets *המצות*, *ספר נבואות* und das Jeschua beigelegte *השוכה* (s. Firkowitsch 1832 in Konstantinopel erworben hat (s. dessen *אבני זכרון* Vorw. p. 4) und die jetzt ms. Pb. 613 bilden (s. Steinschneider, H. Ueb. 945).
- 35) Elia b. Josef ha-Lewi kopierte Mukaddimât des Samuel al-Magribi, ms. Adler 203. 207.

¹⁾ Dies berichtet er in seiner interessanten Vorrede zu der von ihm kopierten Schrift al-Basîrs, die zum Teil von Neubauer p. 108 nach ms. Pb. 689 mitgeteilt ist: *... ולא יחשב לי לאדם מהסרתי (sic!) סלות או בחוספי אותות כי ... הנה כבר החכם ר' טוביה הסתמך בהעתקו ספר זה ספר מחבירת פתי הוסף עליו דברים מעצמו כאשר הורה זה הרב רבינו אליה בשיצו דיל בהעתקו ספר זה גם הוא עשה עשר ספרים בספר וסודות בספר (בספר l. נכון בספר הספר ... ואנכי לא כן אעשה אלא אסדרם בהתחלת הספר ואזכיר ענין הספר בכל פרק ופרק בהתחלת הספר כדרך אליה בשיצו Neubauer (p. 8) wurde durch das zweideutige בהעתקו verleitet und nahm an, dass die Schrift al-Basîrs dreimal aus dem Arabischen übersetzt wurde, während in der Tat sie nur Tobia übersetzt hat, Elia Baschiatschi und Elia b. Baruch sie kopiert haben (s. Steinschneider, Uebers. 466). Die Vorrede Elia b. Baruchs findet sich auch in ms. As. Mus 11 g, und es fragt sich, ob beide Handschriften von ihm kopiert wurden, ob eine aus der anderen geflossen ist oder ob schliesslich beide nach einer Abschrift Elias kopiert worden sind?*

²⁾ Dieses Schriftchen ist unter dem Titel *אגרת התשובה* als Anhang zu Nabawendi (ed. Eupatoria, fol. 7a—8a) ediert. Dass sein Verfasser nicht Jeschua sondern Hadassi ist, der hier ganze Stücke aus des ersteren *ספר הישר* exzerpiert hat, hat P. Frankl richtig nachgewiesen (MGWJ 1882, 82 ff). In der Tat stimmt z. B. fol. 7a, l. 7 v. u.—7b, l. 87 wörtlich mit dem *ספר הישר* ed. Markon 1¹³—2²⁰ überein. Vgl. auch Steinschneider, Cat. Leyd. 197—198, der das richtige schon genahnt hat.

- 36) Elia b. Josia b. Zefania b. Ezechiel kopierte oder besass ms. Bodl. 2378. Im Pränum.-Verzeichnis von Firkowitschs *מסכת זמורה* wird er als Nachkomme 'Anāns im 28. Geschlechte bezeichnet.
- 37) Elia b. Mordechaj b. Josef *הקריש* aus Bosra kopierte 'Ali b. Sulejmāns Wb. ms. Pb. 605 [Zunz 143].
- 38) Elia b. Mose Baschiatschi, der bekannte Verf. des *ארתה אליה* (st. 1490), kopierte (nicht übersetzte) Josef al-Bašīrs *מחברת סתרי* und ordnete die Abschnitte desselben, s. ob. zu nr. 30.
- 39) Elia b. Rabbenu (Rabbino od. Rabbenu? s. ob. nr. 2) b. Jehuda Tischbi, Verf. des *פאר*, kopierte Tebet 1556 in Konstantinopel die Epistel des Menachem an Akilas ha-Ger (ed. Pinsker, p. 55 ff.), ms. Bodl. 2789¹, und ebenda selbst 1575 ms. Leyden 25 [Zunz 147].
- 40) Elischa [b. Jeschua b. Josef?] kopierte Jefets Komm. zu Prov., ms. Par. 292 (s. Glinzigs Vorrede zu s. Edition, p. 12, n. 30, wo verworren).
- 41) Elkana b. Sabbataj *נלימדי* beendete am 1. Elul 1481 Gersonides' Komm. zu *ספר הנביא*, sowie das *השנים והעולם* nebst desselben Komm., ms. Paris 9192¹, dann 1497 Aron b. Josefs Komm. zu den ersten Propheten, ms. Leyd. 63, für Josef b. Mose Bagi, also lebte er in Konstantinopel. Die Frage ist aber, ob er Karäer gewesen, da auch Rabbaniten für Karäer und karäische Werke kopiert haben¹). Ein Salomo b. Chajim *נאלימדי* wird am Rande von ms. Bodl. 2431 zitiert, ein Jedidja *נלימדי* unterzeichnet als Zeuge ib. 2096, beide wohl aus der Türkei [Zunz 187].
- 42) Hiskia b. Elia ha-Lewi beendete die Tora-Rolle, ms. Pb. A6 in Sulchat am 15. Tammuz 1366 (Kat. Harkavy-Strack 194) und eine Pergament-Handschrift des Pentateuch (Eigentum der Krimzaken-Synagoge in Krasubazar) am Mittwoch, den 1. Kislew 1375 (*משא קרים* 131; beidemal *אני הוקה הלי* *הספר בן ר' אליה בן ר' הוקה בן ר' אליה המלמד בן ר' אברהם בן ר' יצחק בן ר' אלעזר*). Er unterzeichnet auch als Zeuge ms. Pb. B 3 am Montag, den 16. Marcheschwan 1319, u. am Dienstag, 20. Elul 1378, dann ms. Pb. B 12 am Mittwoch,

¹) Ebenso haben Rabbaniten für sich kar. Werke kopieren lassen (s. z. B. weiter unten nr. 68). Das interessanteste Beispiel ist wohl das im Hause des Don Josef Nasi kopierte Exemplar von Aron b. Elias *בן עזר*, ms. Br. Mus. 601 (s. II. 69).

5. Ijar 1380 (s. Kat. p. 233. 234. 259). Die beiden ersteren Daten können mit unserem Kalender nicht übereinstimmen, die Handschr. war also eine karäische. Ob aber auch Hiskia ein Karäer gewesen ist?
- 43) Hiskia aus Troki sammelte in einem Heft, betitelt לקישי שירים, verschiedene Gedichte u. Pijutim von Afendopolo u. a., die dann von dem kar. Chazzân in Poniewesch 1899 kopiert wurden und ms. Warschau 80 bilden.
- 44) Isak b. Elia המלמד, vielleicht identisch mit dem איצ 21b, l. 40, erwähnten, kopierte in Eupatoria und Mangup in den Jahren 1679-83 den Sammelband ms. Bodl. 1311.
- 45) Isak Elischa kopierte 1841 Salomo b. Arons להם שירים, ms. des New Yorker Rabbinerseminars (briefl. Mitteilung Marx'). Elischa findet sich in neuerer Zeit bei den Karäern Egyptians als Familiennamen.
- 46) Isak b. Jehuda Tischbi vollendete Aron b. Josefs grammatikalisches Schriftchen כלל יפי und edierte es in Konstantinopel 1581. Er kopierte Salmons Streitschrift gegen Saadja, ms. Leyden 41" (s. den Zusatz in Geigers קבוצה במצרים, meine Ausg. 353) [Zunz 723].
- 47) Isak aus Lutzk kopierte 1757 Aron b. Elias נן עין, das dann Eigentum des Mordechaj Sultanski gewesen und zur Edition benutzt wurde.
- 48) Isak b. Samuel b. Josef b. Samuel b. Kaugak (כנק) beendete in Damaskus am Freitag, 19. Kislew 1703 contr. (1390), Salmons Komm. zu den Psalmen Teil I, ms. Pb. 555 (Pinsker 130; H. B. XX, 93, n. 1), und am Montag, 7. Schebat 1714 contr. (1402), e. Pentat. mit der arab. Uebersetzung Jeschuas, ms. Br. Mus. 93¹.
- 49) Israel b. Ezra kopierte Nisan 1637 ms. Bodl. 2777¹ (ein Pijut von Josef b. Mordechaj Malinowski).
- 50) Jakob Chazzân kopierte den Komm. des Elia Wâlid zu den Tafeln des Elia Baschiatschi für die Jahre 1487-1578 und setzte sie fort bis 1688 (ms. Bodl. 2777¹²), also lebte er um diese Zeit.
- 51) Jakob Chazzân kopierte 1727 Gebete für d. Sabbat u. Abendgebete, ms. Adler 225, dann 1773 Morgengebete u. solche für den Neumond, ib. 231, also muss er lange gelebt haben und, da die Ueberschriften arabisch abgefasst sind, in einem Lande, wo man diese Sprache sprach.

- 52) Jakob Chazzân b. Elia Chazzân b. Josef Chazzân הררר כחן beendete Jofets Komm. von משפטים bis Ende Exodus, ms. Br. Mus. 204, am Montag, den 13. Ijar 1564 (s. Steinschneider, JQR XIII. 465, wo irrtümlich Br. Mus. 201).
- 53) Jakob Chazzân b. Jeschua Chazzân הררר הוועס b. Elia Chazzân b. Abraham b. Samuel kopierte für sich in Jerusalem eine arab. Abhandlung Samuel al-Magribis über den Tempel, ms. Bodl. 2802¹, und beendete am Sonntag, den 6. Schebat 1603, den Komm. Jefets von חבא bis Ende Deut., ms. Br. Mus. 275, für Mordechaj b. Simeon ha-Levi (unt. II, 159).
- 54) Jakob aus Kale beendete am Mittwoch, 9. Adar 1651, Aron b. Elias הררר חרר, das zur Edition benutzt worden ist.
- 55) Jakob Mazliach b. Saadja ha-Lewi, der Vater Abraham Mazliachs (ob. nr. 12), beendete in Kairo am Montag, 15. Tammuz 1547, Salmons Komm. zu Kohelet, ms. Br. Mus. 252. Vergl. auch ms. Fischl Hirsch 216.
- 56) Jakob b. Mordechaj. st. in Kale 1701 (s. Firkowitsch, אכני זכרן 111, nr. 403; vgl. auch אצ 21 b., l. 42), beendete am Mittwoch, 23. Adar 1672, für Mordechaj b. Menachem die tatar. Uebersetzung zu den Propheten u. Hagiographen, aus der ed. Eupatoria 1841 geflossen ist; dann in Mangup 1672—73 die Schriften al-Basirs, die Abraham Mizri besessen hat (s. Pinsker 195); ebendasselbst 1673 den הלוק הקהר (s. ib. 98) und im Siwan 1679 in Kaffa ms. Bodl. 2386 (עשרה מאסרות und noch andere 12 Schriften).
- 57) Jedidja b. Josef b. Salomo ha-Kohen Kanzi kopierte ms. Pb. 795 (die Erzählung über Ester arab.) u. 826 (6 arab. Pijutim.)
- 58) Jefet (ohne weitere Bezeichnung) beendete am Sonntag, 20. Siwan 1497, Afendopolos ארתר הנספיק, ms. Pb. 649, für dessen Bruder Samuel Ramathi (s. Gurland III, 91).
- 59) Jehuda (Vaterland und Zeit unbekannt) kopierte ms. Bodl. 323, das sowohl karäische als auch rabbinische Stücke enthält. Er war ohne Zweifel Karäer, das beweist besonders die Ueberschrift von Stück 7: הלכות שחיטה של רבנים.
- 60) Jehuda b. Abraham: ibn al-Nakkasch kopierte in Kairo 1551 für Isak b. Josef b. Samuel Jefets Komm. zu שופטים, s. Pinsker 169; Steinschneider, H. B. XX, 91, u. JQR XI, 310, nr. 427.

- 61) Jehuda b. Boaz ha-Kohen aus Kassa (d. i. Theodosia) soll nach Firkowitsch eine Tora-Rolle für Sabbataj b. Mose in Sulchat am Sonntag, 4. Siwan 949, und eine andere, die er der kar. Gemeinde in Kertsch gewidmet hat, am Dienstag, 9. Ti-chri 950, beendet haben (Harkavy, Altjüd. Denkmäler 237—8). Das erstere Datum ist nur nach dem kar. Kalender möglich, aber entweder sind beide Epigraphen von Firkowitsch fabriziert oder wenigstens die Daten gefälscht, da es in so früher Zeit keine Karäer in Theodosia gegeben hat. Ein Sabbataj b. Mose kommt in Sulchat 1390 vor, s. Deinard, *משנת קר* 67.
- 62) Jehuda b. David ibn al-Nakkäsch beendete Jefets Komm. zu *בבלי* am Donnerstag, 25. Jjar 1825 contr. = 25. Safar 920 d. H. (20. April 1514), in Jerusalem und den zu *אורי קדוש* am 4. Nisan 1827 contr. = Safar 922 d. H. (März 1516) in Kairo (beide ms. Par. 282). Er übersiedelte also in zwischen von Jerusalem nach Kairo (s. noch Bargès' Vorr. zu s. Edition d. Specimens von Jefets Psal. 1846, p. XXIII. XXV. u. Steinschneider, JQR XI, 310, nr. 427, wo irrtümlich Psalmen).
- 63) Jehuda b. Elia aus Adrianopel beendete in Sulchat (wohin er also übersiedelte) am Mittwoch, 17. Siwan 1363, die Tora-Rolle Pb. A 55 (Kat. Harkavy-Strack 220), dann ebendort 1390 einen Pentateuch (*משנת קר* 66), wo er sich ausdrücklich als Karäer bezeichuet. Er zeichnet auch am Mittwoch, 20. Siwan 1399, als Zeuge ms. Bodl. 1321, das in kar. Händen war.
- 64) Jehuda b. Elia Maruli kopierte 1485 in Konstantinopel Aron b. Elias *עין* p. das zur Edition benutzt wurde¹⁾.

¹⁾ Die Festsetzung der Zeit Jehuda b. Elias Marulis und der seines Sohnes Mose Mizorudi begegnet grossen Schwierigkeiten. Hier finden wir ihn als Kopisten im J. 1485 und damit stimmt überein, dass er 1485 einen Pjutz dichtete und 1490 einen Brief nach Kafe sendet, den auch sein Sohn Mose Mizorudi unterzeichnet (Neubauer 62), sowie dass Sabbataj b. Mose aus Kassa für diesen 1485 ms. Par. 919 kopiert (s. weiter unten nr. 101). Ebenso werden Vater und Sohn in Abraham Balis 1505 oder 1510 verfassten *אגרת אברהם* angeführt und als Träger der Lehre gerühmt. Andererseits finden wir aber, dass Mose Mizorudi sich in s. 1620 verfassten *ספר* als Sechzigjähriger bezeichnet, also wurde er 1560 geboren, und damit stimmt wiederum überein, dass er in s. Nachwort zu Jehuda Fakis *דברי יהודה* ed. 1582 seinen Vater noch als lebend bezeichnet (*בספר מזורדי בן לאדוני אבן מורי יהודה*) und dass er auf den Tod seines Vaters 1593 eine Elegie gedichtet hat (s. *הנפירה* 1900, nr. 199 ff.). Auch ein anderer Sohn Jehudas, Elia Maruli, schreibt 1573 nach Kairo (Neubauer ib.) und unterzeichnet sich in einem Nachwort zu dem gen. *דברי יהודה*, dessen Verf. sein Schwiegervater ge-

- 65) Jehuda b. Elia Tischbi beendete das **ספר תורה** seines Grossvaters Abraham b. Jehuda b. Abraham, ms. Leyden 1, in Belgrad am Freitag, 10. Elul 1518, und fügte seine Glossen hinzu, und dasselbe Werk (aber nur zum Pent. und den ersten Propheten), ms. des New Yorker Rabbinersemin., in Schebat 1511 [Zunz 373].
- 66) Jehuda b. Schelumiel Zacharja Besikowitsch, Chazzân in Simferopol und nachher in Troki, edierte zusammen mit Isak Poaz Firkowitsch die Sammlung **הקדמות** (Berditschew 1909; vgl. dazu meine Kar. Lit. d. letzten 30 Jahre, p. 31 ff.). 1903 kopierte er eine von seinem Urgrossvater Schelumiel b. Samuel b. Jehuda im Jahre 1775 angelegte Sammlung von Pijutim, die sich jetzt bei Abraham Kahana in Kiew findet.
- 67) Jehuda b. Schemarja (s. **א"צ** 21b, l. 29) beendete am 25. Tammuz 1396 Aron b. Elias **בן ערן**, ms. Leyden 21 (vgl. Fürst II, 287; Zunz, Litg. 309) [Zunz 423].
- 68) Jeschua Josef b. Mose Mordkowitsch aus Kukizow war geistiges Oberhaupt in Halicz (**אבן רשף** ed. Jellinek, p. 12) u. st. dort 1884 (s. Grabinschrift bei Fahn, **לקורות הקדמות**, p. 14). Er beendete, nach der Kopie Daniel b. Davids (ob. nr. 21), am Sonntag, 4. Tebet 1824, **חיים**, ms. Wien 79 (s. Fürst III, 137); am 17. Ab 1826 in Kukizow d. Mibchar mit dem Superkomm. **מאמר מרדכי**, ms. Bodl. 245, u. am 8. Tammuz 1830 Salomo b. Arons **אפרין עשה** Teil II, ms. Bodl. 892, das er für S. L. Goldenberg (Herausg. d. **נרם**) kopierte.
- 69) Jeschua b. Netanel b. Jehuda kopierte **Qirkisānis Pentateuch-Kommentar** **אלהינו ואלהדאק** ms. Firk. 1144 (s. dessen **בני רשף**, p. 21).
- 70) Josef b. Abraham kopierte 1709 ms. Bodl. 2392 (Josef ha-Maschbirs **מורה נבוכ** unvollst. u. Afendopolos **עשרה מאמרים**).
- 71) Josef b. Abraham ha-Lewi kopierte für Josef b. Zedaka 1532 Jefets Komm. zu Dan. Teil II, ms. Firk. 588.
- 72) Josef b. Abraham ha-Lewi beendete am Montag, 23. Kislew 1831, ms. Br. Mus. 599¹ (**אלעקאד אלסתר**) u. **אליהו מלכות** von Israel Ma'arabi, vgl. II, 14) und am Dienstag, 28. Tammuz 1840, ein Gedicht **נרם**, ms. Fischl Hirsch 266.

wesen, ebenfalls: **אליהו מרולי בן לאדוני ביר יהודא מרולי יציר**. Wie sind nun diese Widersprüche zu lösen? Sollen sowohl im XV. als auch im XVI. Jahrh. zwei Jehuda Maruli existiert haben, die beide Söhne, gen. Mose Mizorudi, gehabt haben sollen? Das ist doch sehr unwahrscheinlich.

- 73) Josef b. Abraham Nuwās (ניואס) kopierte für Zedaka b. Josef das Wb. des David b. Abraham al-Fāsi, ms. Bodl. 1451 (vgl. Steinschneider, JQR XI, 307, nr. 415).
- 74) Josef b. Aron המלמד beendete im Schebat 1667 d. Komm. Jefets zu Thr., ms. Adler 222¹).
- 75) Josef Beracha b. Samuel Beracha beendete am Freitag, 20. Marcheschwan 1625, für Mose b. Samuel ha-Kohen Jefets Komm. zum Hohelied, ms. Par. 289 (s. am Ende von ed. Bargès). Beracha scheint hier ein Familiennamen zu sein.
- 76) Josef b. Elazar b. Jefet, wahrscheinlich aus Jerusalem (במדינת הכהונה), beendete am Montag, 26. Du-l-Kada 863 d. H. (23. September 1459), Jefets Komm. zu Ez., ms. Br. Mus. 276 (defekt).
- 77) Josef b. Eliezer Zaddik in Konstantinopel beendete am Montag, 17. Ijar 1623, ms. Leyd. 30 u. kopierte 1613 bis 1626 Jakob b. Reubens ספר העשר, ms. Par. 191. Zaddik ist ein bei den Karäern Konstantinopels gebräuchlicher Familiennamen. Vgl. noch II, 10. 60. [Zunz 536].
- 78) Josef b. Jakob Zair (ציר) kopierte das ספר אלמנה des Samaritaners Abu Sa'd al-'Afif b. 'Abi Sarūr, ms. Br. Mus. 1038¹. Vielleicht identisch mit Josef b. Jakob b. Abraham Sagir, dem Bruder Abrahams (ob. nr. 5; vgl. auch II, 125).
- 79) Josef b. Jehuda ניקומדיש (wohl aus Nikomedien, woher auch Aron b. Elia stammte) kopierte ms. As. Mus. in Pb. nr. 2 (Lewi b. Jefets ספר המצות, Benjamin Nahawendis ספר דנים und Pseudo-Jeschuas תשובת העקר).
- 80) Josef ha-Lewi b. Abraham Mazliach b. Isak b. Abraham b. Jakob b. Saadja b. Abraham kopierte 1553 קצת משה, ms. Adler 263¹. Wahrscheinlich ein Sohn von Abraham Mazliach b. Isak, der 1838 geistiges Oberhaupt in Hit gewesen ist (s. Pränum-Verzeichnis von Firkowitschs ספר המצות); Mazliach ist ohne Zweifel Familiennamen, s. ob. nr. 12. 55).
- 81) Josef b. Mose Bagi in Konstantinopel kopierte 1505 oder 1510 (הסדר) zwei Schriften seines Lehrers Abraham Bali, אבות אבות אבות u. אבות אבות, ms. Pb. 661 (s. Gurland, II, 35. 38).

¹) Ein Josef הוקן הוקן b. Aron הוקן starb in Eupatoria am Freitag, 12. Nisan 1669 (ר"א 225, nr. 11), dürfte aber kaum der unsrige sein.

- 82) Josef b. Mose Rabizi, ein Schüler Mordechaj Komtinos, beendete am Sonntag, 1. Siwan 1479, für seinen Sohn die Schlachtregele des Aron b. Elia, ms. Pb. 647 (Gurland III, russ. Abteil. 79).
- 83) Josef b. Mose b. Samuel b. Josef ha-Maschbir kopierte ca. 1805 den grössten Teil von ms. Strassburg 48 (s. Landauers Verzeichnis, p. 70).
- 84) Josef b. Razon b. Samuel b. Aron, Diener der kar. Synagoge in Kairo, beendete am Dienstag, 28. Tammuz 1614, Jefets Komm. zu Exod., ms. Br. Mus. 260 (def.). Razon (רצון) ist eine Hebraisierung des arab. Riḍwān (رِذْوَان) und kommt auch sonst bei Karäern vor (s. weiter unten nr. 107 u. II, 197—8; vgl. auch Steinschneider, JQR XI, 613, nr. 706b).
- 85) Josef b. Saadja beendete für Michael b. Baruch in Konstantinopel am 30. Tischri 1469 Aron b. Elias עין הים, ms. der Ratsbibliothek Leipzig nr. 42 (s. ed. Delitzsch, p. 210, u. Fürst II, 295).
- 86) . . . b. Josef b. Isak Feruz kopierte 1595 ein arab. medizinisches Werk, wovon Fischl Hirsch ein Blatt besessen hat (s. mein Firuz, nr. 16).
- 87) Josua b. Josef b. David beendete in Troki am Freitag, 25. Tammuz 1810, אפרין עשה u. להם שערים d. Salomo b. Aron, ms. Halberst. 437 = ms. Mont. Coll. 189.
- 88) Josua b. Samuel kopierte in Mangup 1704 die historische Schrift מלכות יעקב d. Jakob ha-Lewi (הצפירה II, 1875, p. 95). Aber die Existenz dieser Schrift und ihres Verfassers ist rätselhaft.
- 89) Kaleb b. Elia Afendopolo, der bekannte kar. Polyhistor (geb. 1455, gest. nach 1509, s. über ihn zuletzt meinen Art. in אוצר ישראל, s. v., II, 172), war auch Abschreiber von Handschriften. So beendete er in Adrianopel am 8. Ab תצו (?) ms. Leyd. 22 (Lewi b. Jefets ספר המצות, Benjamin Nahawendis ספר דעים u. Pseudo-Jeschuas תשובת העקר; vgl. ob. nr. 34 u. 79, wo dieselbe Reihenfolge).
- 90) Kaleb b. Elia פירז kopierte in Ackermann am Dniestr 1531 Aron b. Elias גן עין, ms. der kar. Gemeinde in Eupatoria (zur Edition benutzt); beendete ebendort am Freitag, 28. Siwan 1543, für seinen Sohn desselben עין הים, ms. Br. Mus. 918¹, und am 27. Elul 1559 die Komm. des Averroes zu Arist. השמים והעולם u. ההנהגה וההפסד, ms. Pin-

- sker 3. Ein Enkel Kaleb's war wohl der gleichnamige Kopist von ms. Leipzig 1111, der ebenfalls einen Sohn Elia hatte (s. ZfHB XI, 84).
- 91) Menachem b. Chanukka beendete am Freitag, 22. Adar 1650, das ספר פאר, ms. Leyd. 54. Interessant ist, dass Karäer den Namen Chanukka führen, wiewohl sie dieses Fest nicht feiern; s. auch II, 48.
- 92) Michael he-'Ani (העני) lebte wohl in der Byzanz (s. הלוק הקהיר bei Pinsker 106 u. א"צ 21b, l. 18) und ist Verf. e. Pijuts יום קרא נצרים (s. Gebetbuch ed. Wilna IV, 192, in ms. Br. Mus. 729 B² irrtümlich נצרים אלקים genannt, wegen der Strophe לקבץ לשיכורים). Nach Firkowitsch soll er in Sulchat 1170 eine Tora-Rolle geschrieben haben (s. Anm. zu Gedicht 4 am Anfange des ספר חנוכה, ed. Eupatoria), aber selbstverständlich ist das eine Erfindung von ihm, schon darum, weil damals schwerlich schon Karäer in Sulchat gewesen sind. Vgl. auch nr. 94.
- 93) Michael b. Salomo Jefet, wohl in Konstantinopel, kopierte 1784 ספר חנוכה, ms. Adler 202, und beendete, teils am Mittwoch, 27. Kislew, teils am Donnerstag, 19. Nisan 1759, die Schriften Afendopulos, ms. Bodl. 2369.
- 94) Michael b. Schemarja soll in Sulchat am Dienstag, 1. Siwan 1170, einen Pentateuch beendete haben (Harkavy, Altjüd. Denkmäler 241). Es ist das gewiss der Autor der Gedichte 4. 8 u. 10, die am Anfange des ספר gedrukt sind, aber aus Gedicht 4, wenn die Ueberschrift, dass es zu Ehren Aron b. Elias verfasst wurde, richtig ist, scheint hervorzugehen, dass er ein Zeitgenosse Arons gewesen ist, also im XIV. Jahrhundert gelebt hat. Mithin ist das Kolophon des gen. Pentateuchs gefälscht. Michael b. Schemarja wird auch von Firkowitsch zum Enkel des Michael he-'Ani gemacht; also entweder lebte auch dieser im XIII. resp. XIV. Jahrhundert oder alles zusammen ist hinfällig.
- 95) Mordechaj b. Samuel, Chazzan in Kukizow und dann in Halicz, bekannt als Verf. von ספר חנוכה (st. 1765, s. Grab-schrift bei Fahn, לקרות הקראים בלוציץ, p. 9), kopierte angeblich 1691 (was aber chronologisch unmöglich ist) ms. Bodl. 2.77³ und 1754 Mordechaj b. Nisans Superkomm. zum Mibchar, u. d. T. ספר חנוכה, ms. As. Mus. in Pb. nr. 3—4.
- 96) Mose b. Abraham aus ג'ז, unweit Tauriz in Persien, kopierte 1455 Arons עין חיים, ms. Adler 243¹, sowie nach einer

- Kopie des Elia b. Aron aus dem Jahre 1379 (s. ob. nr. 29) dessen עין עין, ms. Br. Mus. 600¹.
- 97) Mose b. Abraham b. Mose b. Samuel b. Abraham b. Elia ha-Lewi, zu einer Familie aus Damaskus gehörend, aber schon sein Urgrossvater Samuel, Verf. des נתי צדק, übersiedelte 1742 nach Jerusalem (s. Anf. von ms. Br. Mus. 726, vgl. auch ירושלים VI, 239 ff. u. II, 216). Mose war eine gewisse Zeit Chazzân und Lehrer in Kairo, kehrte dann nach Jerusalem zurück, wo er an Stelle seines Vaters Abraham (s. II, 24) Vorsteher der dortigen Gemeinde war und st. 1906 (Karamskaja Zhizn X/XI 51). Er beendete am Freitag, 21. Tebet 1867, in Kairo Jefets Komm. zu Prov., ms. Br. Mus. 292, zu dem er die Chronik des ibn al-Hiti hinzufügte; am Mittwoch, 25. Ab 1869, ebendasselbst Afendopolos כתב הדת פתשן כתב, ms. Br. Mus. 732, dann am Sonntag, 7. Adar I 1878, aber schon in Jerusalem, ms. Br. Mus. 598 (Teile aus Jefet b. Zairs Buch der Gebote und aus Kîrkisânîs Kitâb al-'anwâr, sowie aus dessen Kompendium; s. Steinschneider-Festschrift 213).
- 98) Mose b. Elia Hillel kopierte 1609 Immanuel b. Jakobs שיש נשים, ms. Adler 266¹).
- 99) Mose b. Josef 1488. In ms. Leipz. 1111, das Isak b. Abrahams חוק אמונה u. Pijutim sowie dessen Schülers Josef Malinowskis מנהגים enthält, heisst es fol. 144a (s. ZfHB XI, 83): כתב ונשלם זה הספר שנעקק מהספר אשר נכתב בק"ק קריק יר"י (d. h. Kale) ע"י הצעיר שבחלמידים... משה העני בלאא"כ יוסף הנבאי יצור מקק טרוק הוא משאדית סליטת ק"ק קוסטנדינא שבא [עם] כיר משה בכיר אליה ז"ל שבא מקוסטנדינא בקהל טרוק א בשנת ה'רס"ה וכו'. Das muss irgend einer älteren Handschrift entnommen sein, da doch das חוק אמונה erst 1594 verfasst wurde.
- 100) Mose Mizorudi (מצורדי) beendete für seinen Lehrer Aron b. Mo-e am Mittwoch, 19. Siwan 1574, die Schlachtregeln des Abraham Bali (vgl. auch ob. nr. 18. 64, sowie die Anm. dazu).
- 101) Mose b. Samuel kopierte 1817 einen Teil von Samuel al-Magribis Muršid, ms. Fischl Hirsch 237, u. 1820 קצת זיכר, ms. Adler 262.

¹) Die Schrift Immanuels, wiewohl eine rabbanitische, wurde von den Karäern vielfach kopiert und kommentiert und zuletzt auch von ihnen ediert (Zitomir 1872, als Anhang zu Isak b. Salomos מאור הלכנה).

- 102) Netanel b. Sabbataj soll in Theodosia am 5. Tischri 1354 die Tora-Rolle Pb. 45 vollendet haben (Kat. Harkavy-Strack, p. 67—68). Ob Karäer und ob echt? (bei Neubauer 136 fehlt der Name Netanel).
- 103) Netanel b. Tikwa. In dem Epigraph 36 des Propheten-Kodex Pb. 59 (Neubauer 134, Kat. Harkavy-Strack 87, mein 374 ראשית החשבונות הקדמים בירושלים heisst es: לתנאל בן הקנה זל מסופר קרא טכיה בקל יחורב שני ארלין לשם Netanel war also karäischer Kopist in Tiberias und kam 922 nach Dschahudkatta, das nach Firkowitsch und Chwolson unweit Derbend liegen soll¹⁾. Wie aber Harkavy-Strack mitteilen, sollen nur die ersten 4 Buchstaben deutlich sein, die übrigen aber nach Firkowitsch ergänzt. Das ganze ist also verdächtig, unsomehr als am Anfange des X. Jahrh. schwerlich Karäer in Tiberias gewesen sind, die dazu noch mit dem Kaukasus in Verbindung gestanden haben sollen, und als der seltene biblische Namen Tikwa (II Kön. 22, 14; Ezra 10, 15) zwar in der Geniza dreimal vorkommt, aber nur bei Rabbaniten und nur, wie es scheint, in Egypten. s. mein Schechters Saadyana, p. 13, s. v. Jefet b. Tikwa; vgl. auch Harkavy, Altjüd. Denkmäler 68. 82.
- 104) Nissim b. Josua b. Salomo ha-Lewi kopierte 1826 kar. Gebete zum Freudenfest, ms. Adler 235 (= ms. Fischl Hirsch 200, wo aber b. ישיע und wo 1823).
- 105) Obadja b. Josef b. Netanel הנכר באלכסנדריה, d. h. aus Kazarün in Persien stammend, der am Montag, 19. Gumâda II 783 d. H. = 15. Elul 1692 contr. (1381), Tanchums Komm. zu Jesaja, ms. Pb., beendete, war vielleicht Karäer, da al-Kazarûni bisher nur bei Karäern bekannt ist (s. unt. nr. 113 u. II, 224; vgl. ZfHB V. 186 u. JQR XII, 131, XIII, 467).
- 106) Rachamin b. Zecharja b. Elazar, kar. Arzt, wahrscheinlich in Kairo, kopierte Gebete für d. Versöhnungstag, ms. Fischl Hirsch 13 (H. B. XI, 14). Vgl. noch ZfHB XIX, 35, nr. 1712.
- 107) Razon b. Samuel הנדע בית אלכרבה kopierte in Jerusalem Gumâda II 1009 d. H. (Dez. 1600) Sahl b. Mazliachs Vorr. zu dessen המצות, ms. Pb., s. Harkavy, מאסף נדחים I, nr. 13 (המליץ 1879, 639).

¹⁾ Diese Ortschaft soll in der Tat einst von Juden besiedelt gewesen sein, s. Tschornis חסד המסעות, p. 23.

- 108) Sabbataj b. Elia b. Josef b. Israel aus פרוש (Prawody in Bulgarien?)¹⁾ beendete am Dienstag, 16. Marcheschwan 1482, Hadassis Eschkol, ms. Leyd. 17, und fügte vor Alphab. 25 (= 23 der Edition) eine Vorrede hinzu, die ganz oder fragmentarisch in mehreren Handschriften aufbewahrt ist (ms. Pb. 622, Bodl. 2371, Br. Mus. 593—94; vgl. H. B. XI, 9. 11) und von der P. Frankl einen grossen Teil ediert hat (MGWJ 1882, 270—272). Wie Afendopolo in s. נהל אשכול (fol. 1d) sagt, hat Sabbataj den Eschkol vom Untergang gerettet. Sabbataj ist auch als Autor mehrerer Pitjotim bekannt, s. über ihn noch Fürst, II, 222. 294; Gottlieb 199 (irrtümlich 209) u. אציר טיב 1884, p. 5.
- 109) Sabbataj b. Mose aus Kandia beendete am 15. Schebat 1484 für Kaleb Afendopolo ms. Bodl. 1359 u. Tammuz 1485 für Mose Mizorudi ms. Par. 919. War er aber trotzdem Karäer? Waren überhaupt Karäer in Kandia? [Zunz 1097]
- 110) Salomo b. Afida Kohen kopierte Elia Rabbinos ספר הפאר ms. Bodl. 2352, vielleicht auch 2399, wo ein Gedicht von ihm.
- 111) Salomo b. Beracha ha-Kohen kopierte Afendopolos פרושן כתב הדת ms. As. Mus. 8 (Kokowzows Notitia, p. 6).
- 112) Salomo b. David b. Abraham kopierte Salmons Komm. zu Kohelet, ms. Br. Mus. 254¹, wo דוד . . . שלמה הוקן המפור בן . . . אברהם אשר היה משרת בבית יי בירוש ונטמן בה . . . הוקן נע בן . . . המדע והשלמי וכו' womöglich identisch mit
- 113) Salomo b. David הוקן b. Abraham אשר היה משרת ביי עיר הקי אהרן ונטמן בה . . . המדע באין אלכאורוני, der in Damaskus am Donnerstag, 26. Tag d. Omers 843 contr. (1532), ms. Br. Mus. 291 (Psalmen, die sich auf die Wochenabschnitte d. vierten und fünften Buches Moses beziehen, nebst der Uebersetzg. und d. Komm. Jefets) beendete.
- 114) Salomo b. Mose b. Aron beendete am Mittwoch, 7. Elul 1747, für Salomo b. Aron b. Salomo ha-Kohen aus Damascus Hadassis Eschkol, ms. Bodl. 2371. Er nennt sich hier שלמה המתחמא בכיר המי החכם השלם במה"כ משה רופא חכם ידיע צעיר נ"ע בביר המי השיר המפסר . . . כמוה"ר אהרן ידיע צעיר נ"ע וכו' (MGWJ 1883, 405), ist also ohne Zweifel identisch mit שלמה צעיר בן ידיע צעיר הרופא, der 1728 ms. Adler 238 (Gebete u. Psalmen für den Sabbat vor dem Wochenfest)

¹⁾ Aus פרוש od. פרושי stammte auch Kaschti (קשתי), die Tochter Kafels und Mutter Elia Baschischis, s. Gurland III, 24.

- kopiert hat, mit **שלמה** . . . **בן משה רופא חכם ידוע וכי**, der die Selichot, ms. Fischl Hirsch 191, für Uzziel b. Jeschua kopiert hat, und mit Salomo b. Mose d. Arzt b. Aron b. Jakob, Verf. einer arab. Erzählung über den Auszug aus Egypten, ms. Fischl Hirsch 254, die am Donnerstag, 4. Adar 1739 (l. **ה'תצ"ט** anst. **ה'תצ"ח**) beendet worden ist (vgl. ZfHB. XIX, 35, nr. 35, nr. 1847).
- 115) Samuel b. Abraham, Verf. d. **נר שמואל**, gest. in Kale 1762 (s. Grabschrift in **אבני זכרון** 151 nr. 485), kopierte Aron b. Elias **בשר חרור**, das nachher Eigentum des Aron Pampuloff gewesen und zur Edition benutzt worden ist.
- 116) Samuel b. Abraham b. Mose ha-Lewi kopierte mit seinem Vater in Jerusalem (ob. nr. 15) zwischen 1374—1400 Jefets Komm. zu **שלח-בנהם**, ms. Par. 284, dann allein im Ab 1400 dessen Komm. zu **מטות ומסעי**, ms. Par. 285; vielleicht identisch mit
- 117) Samuel b. Abraham b. Mose ha-Lewi **הצנני** (s. ob. nr. 28), der am Freitag, 21. Tischri 1401. **קירקיסאניס ואלחראק** ms. Par. 582 (s. Firk. 1142 kopiert hat (Firkowitsch, **בני רשף**, p. 21; Steinschneider, Uebersetz. 451 n. 572).
- 118) Samuel b. Abraham b. Samuel **المعروف ببیت المعزاز** kopierte für sich das Buch der Gebote des Jesaja b. Uzziya ha-Kohen, bekannt als Melammed Fāḍil, ms. Par. 582 (s. Steinschneiders Verzeichnis d. Berl. Handschr. II, 49a, n. 1). Vielleicht ist anst. **معزاز** zu lesen **معيار** und der Kopist mit dem Arzt und Dichter Samuel **בעמאר**, von dem in ms. Berlin 198¹ u. Br. Mus. 728 Pijutim vorhanden sind, zu identifizieren. S. noch JQR XI, 145, nr. 370, u. XII, 198, sowie ZfHB XIX, 30, nr. 79, und meine ob. genannte Abhandlung MGWJ 1917.
- 119) Samuel b. Baruch **הן רופא** b. Elazar **הן רופא** b. Aron **הרופא** b. Jehuda **הרין** b. Josef **עמרם** beendete in Kairo am Montag, 21. Adar I 1658, Jefets Komm. von Jona bis Schluss von Dodakraproph., ms. Br. Mus. 288. Ueber s. Vater Baruch s. II, 38
- 120) Samuel **הכתרפא** b. Jakob b. Jefet b. Mose beendete am Donnerstag, 25. Ab 1747 contr. = 5135 a. m. = 838 d. H. (143¹), Samuel al-Magribis Mursid, ms. Berl. 201 (also ein Jahr nach der Abfassung). Nach Steinschneider identisch mit Samuel **אלמולי אלשיך** b. al-Muwaffak J'akūb **אלהורי אלקר** al-Muḥaddab Abu-l-Ḥasan **אלשיך**

אלמנהב אלשהר באלסכנורי, dem Kopisten von Sulejmân b. Haḥaṭṭā' אלמנהב, ms. Berl. 246.

- 121) Samuel b. Jehuda b. Eliezer ha-Kohen ibn al-Châzin kopierte Mose ibn' Ezras Tarschisch, ms. Adler 258.
- 122) Samuel b. Josef ב"ר יוסף beendete am Donnerstag, 24. Ijar 732 d. H. (Mai 1334), Jefets Komm. zu Rut u. Hohel., ms. Br. Mus. 302; wahrscheinlich identisch mit Samuel b. Josef b. Harûn b. Obadja ב"ר יוסף, der Ġumâda II 729 d. H. (Apr. 1331) Jefets Komm. zu Joel, ms. Firk. 572 (s. H. B. XX, 93, n. 7) kopiert hat.
- 123) Samuel b. Josef ha-Maschbir, gest. in Halicz am Donnerstag, 27. Tebet 1745 (s. Grabschrift bei Fahn 9), kopierte Aron b. Elias ב"ר אליהו.
- 124) Sar Schalom b. Samuel b. Abraham, ein Sohn des Verf. des שו"ת, kopierte dieses Werk, aus dem dann ms. Pb. 718, das von Joel Baer Falkowicz aus Dubno, einem rabbanitischen Freunde Firkowitschs, in Petersburg 1862 kopiert wurde (s. Steinschneider, MGWJ 1905, 733, wo irrtümlich Firk. anst. Falk.), geflossen ist.
- 125) Schalom b. Zecharja führte die Kopie von Josef Malinowkis קצור ענין השו"ת, aus der ed. Wien (am Ende von דרך מרדכי) geflossen ist, am Sonntag, 7. Kislew 1785, zu Ende. Es gibt auch Pijutim von ihm mit den Daten 1802 u. 1804.
- 126) Schelumiel b. Samuel b. Jehuda, s. ob. nr. 66.
- 127) Simcha b. . . ., s. ob. nr. 11.
- 128) Simcha b. Chananel beendete in Kukizow am Mittwoch, 14. Kislew 1710, Salomo b. Arons אפרים, ms. Wien 54 (aus der dann die des Jeschua Josef Mordkowitsch geflossen ist, s. ob. nr. 68.)
- 129) Simcha Isak b. Mose Lutzki (gest. in Kale am 8. Nisan 1766; s. über ihn zuletzt meinen Art. in אוצר ישראל, s. v. X, 164, wo irrtümlich 1756), war ein fruchtbarer Schriftsteller u. kopierte auch eine grosse Anzahl kar. Handschriften, die meistens 1740—1757 datiert sind. So z. B. Eschkol ms. Wien 53 (1740); Josef al-Baširs Schriften, ms. Par. 670 (1754—55); Aron b. Elias ב"ר אליהו, ms. Wien 35 (ohne Datum); ms. Geiger 12 (verschied. Schriften 1751—55, s. H. B. XVII, 11); ms. Pinsker 2 (1754—57) u. 3 (ebenso) [Zunz 1273].
- 130) Simcha b. Salomo, ein Freund des vorhergehenden, der ihn als letzten unter den Gelehrten Krims erwähnt (צ"א 22a

- l. 7). studierte in Konstantinopel und kopierte dort 1775 ms. Bodl. 2412 und 1793 ms. X 893, T 522 des Columbia College in New York (s. Steinschneider, MGWJ L, 745).
- 131) Simeon b. Mordechaj kopierte ענין חבלה ms. Pb. 761, das einen Teil von Lewi b. Jefets ספר המצות bildet, und legte es dem Vater Jefet bei, s. Pinsker 88, n. 1; Gottlob 203.
- 132) Ulla (עלה) b. אלנש¹⁾ kopierte einen arab. Komm. zu בשלה בששטס, יתרו, wahrscheinlich von Jeschua b. Jehuda, ms. Br. Mus. 313.
- 133) Zacharja b. הסופר Anân kopierte מארין מערב 1028 für Isak b. Efraim ha-Kohen Hagiographen, die jetzt (aber nur Chronik und Ezra-Nehemia) in der Bibliothek der kar. Gemeinde in Kairo vorhanden sind. Nach Harkavy (הרש"ם VI, 10; vgl. auch Gottheil, JQR XVII, 726) soll er Karäer gewesen sein, aber das Vorhandensein des Kodex bei den Karäern beweist nichts. Uebrigens scheinen die Karäer den Namen des Stifters ihrer Sekte nicht getragen zu haben.
- 134) Zadok b. Josef beendete am Sonntag, 4. Adar I 1644, Samuel b. Davids Reisebeschreibung (s. ed. Gurland, p. 30) und am Dienstag, 11. Nisan desselben Jahres, Afendopolos גן המלך ms. Pb. 826.
- 135) Zadok b. Mose Mizri beendete am Sonntag, 15. d. Omerzählung 1827, ms. Bodl. 2387. Er scheint noch 1867 gelebt zu haben (s. Pränum.-Verz. zu Aron b. Elias כתר תורה s. v. מולדא). Das kar. Gebetbuch enthält einen Pijut von ihm (s. ed. Wilna IV, 211; vgl. auch Gottlob 199).
- 136) Zebulun b. Chananja b. Pinchas Rawatzki (רואצקי) kopierte 1860 Afendopolos עשרה מאמרות ms. Warschau 71.
- 137) Zedaka b. Abraham b. Obadja beendete in Damaskus im letzten Drittel d. Monats Tischri 1747 contr. (1435) einen Auszug aus Kirjisânis Komm. zur Genesis. ms. Br. Mus. 251 (s. Steinschneider-Festschrift 214).

¹⁾ עלה ist wohl, trotz der Punktation, das bibl. resp. talmud. Ulla, das allerdings mit einem Alef am Ende geschrieben wird. In Geniza-Fragmenten lautet der Namen עלה, s. mein Schechters Saadyana, p. 17, s. v. Aber was bedeutet אלנש?

II. Besitzer von Handschriften.

- 1) 'Abd Allah, ms. Bodl. 2378.
- 2) 'Abd Allah b. Elazar ibn الصكري, ms. Br. Mus. 299².
- 3) 'Abd al-'Aziz ibn Feruz, Jefets Komm. zu Samuel (Pinsker 169, mein Firuz nr. 18; s. auch noch weit. unt. nr. 88) u. ms. Br. Mus. 267.
- 4) 'Abd el-Gaffâr b. Harûn b. 'Abd עילו erwarb ein arab. Bibelglossar (הרמב"ם אלמלאשט באלעריי) von Samuel al-Châzin, s. Pinsker רבינו עמר עילו unnötiger Weise in עמר אלול verbessert, ebenso Steinschneider, H. B. XX, 91 u. MGWJ 1882, 325; er ist auch zu unterscheiden von
- 5) 'Abd al-Gaffâr b. באדס (באדס od. באדס?) ibn 'Abd al-Wali, der dieselbe Handschrift besass. Beide sind wiederum zu unterscheiden von
- 6) 'Abd al-Gaffâr b. Harûn b. Mûsa b. 'Abd al-Wali, der den 1460 kopierten Komm. Jefets zu Jes. an Elia (Abd al-Bâki) b. Jedidja ha-Kohen verkauft hat (Pinsker 169; Elia lebte in Damaskus 1642—1654, s. Gurland, נבי ישראל I, 20, 41; vgl. auch I nr. 3). Dieser 'Abd al-Gaffâr ist verschieden von Elia b. Aron b. Mose b. 'Abd al-Wali, dem Verf. eines arab. Index zu Hadassis Eschkol und anderer Schriften (St., Ar. Lit. d. Juden § 186), der 1525 geblüht hat (s. meine Abhandlung in MGWJ 1917).
- 7) 'Abd al-Latif b. Faql 'Allâhi asch-Scharabâti al-Firûzi, ms. Berl. 246 (Steinsch., JQR XI, 336. 619; mein Firuz, p. 5).
- 8) 'Abd al-Rahîm b. Zedâka, ms. Petersb. 625 (s. I, 4).
- 9) Abinadab Kirimi (כירימי) verkaufte 1252 od. 1352 an Natan b. Ebiatar Kefeli ms. Petersb. 67 (s. Kat. Harkavy-Strack, p. 91—92). Ob Karäer und ob überhaupt echt (schon wegen der Form כירימי)?
- 10) Abischai b. Josef Zaddik, wahrscheinl. mit Abischai Zaddik aus Konstantinopel (Gurland I, 41) identisch, erwarb (von wem?) das von seinem Vater kopierte ms. Leyd. 30 (s. ob. I, 77) u. 1656 von Jehuda Gur b. Menachem רבינו ms. Leyd. 41.
- 11) Abraham Beim, Chazzan in Odessa, gest. vor 1854, besass die von Pinsker (p. 137 ff.) beschriebene הגניז und wohl noch andere Handschriften (s. Gottlob 156. 206).
- 12) Abraham b. David, s. I, 23.

- 13) Abraham b. Elia b. Gedalja b. Mose Feruz erwarb 1672 Mose Dar'is Diwan, Teil II (mein Firuz, nr. 42).
- 14) Abraham b. Elia b. Saadja. Ms. Br. Mus. 599 fol. 1—15 enthält zwei Schriften Israel ha-Ma'arabis, kopiert 1831 von Josef b. Abraham ha-Lewi (s. I, 72). Fol. 16—32 enthalten dieselben zwei Schriften mit dem Kolophon auf S. 31a, dass sie 1848 für Mose b. Elia b. Saadja kopiert wurden; fol. 31b heisst es aber wiederum, dass sie für Abraham b. Elia b. Saadja, wohl ein Bruder des vorhergehenden, kopiert worden sind.
- 15) Abraham b. Hiskia in Sulehat? 1336, Pentat. ms. Petersb. B 5 (Kat. Harkavy-Strack 239). Ob Karäer?
- 16) Abraham b. Jakob b. Abraham Sagir (I, 5) besass 1653 ms. Br. Mus. 264 und band in der Nacht zu Montag, 2. Nisan 1654, ms. Br. Mus. 603 ein, (זמן הנליד הזה אלמנחאף, (אלמנאך עלי יד אלפקר אברהם צניר אלך).
- 17) Abraham b. Jehuda, Bodl. 1384 (von Jehojada ha-Sefardi für ihn am Mittwoch, 22. Adar 1428, beendet). Ob mit dem Verf. des סדר מקרא identisch (so Steinschneider)? S. noch unt. nr. 176.
- 18) Abraham Jeruschalmi kaufte am Montag, 29. Marcheschwan 1641, von Mose Rabizi b. Gur Arjeh בן ערן, ms. Br. Mus. 601. Er lebte also in Konstantinopel.
- 19) Abraham b. Jesaja (od. Jeschua) b. Abraham b. Mose b. Abraham b. Mose Taurizi, ms. Berl. 218 (Suhrawerdis אלהואה אלעאמר).
- 20) Abraham Lewi 1840, Berlin 248 (Medizinisches, ursprünglich im Besitz von Mose Chefez, dann in dem des Daniel Feruz, also in karäische Hände übergegangen).
- 21) Abraham Mizri in Odessa. Für ihn kaufte Jehuda Sawaskan von Isak Duwan in Eupatoria eine wertvolle Sammlung arabischer und karäischer Handschriften (הכרמל II, 93). Manche seiner Handschriften, wie die Werke Josef al-Basirs und den הלוק הקהר, benutzte Pinsker (s. p. 97. 195). Er scheint derselbe zu sein, dem Kazaz seine Gedichtsammlung ילד שעשועים (Odessa 1910) gewidmet hat. Er muss also sehr alt geworden sein.
- 22) Abraham b. Mose, Berl. 218 (wo הוא אלמנאך אלפקר קרא פי הוא אלמנאך אלמנאך, אברהם אלמנאך אלמנאך, also lebte er in einem arabisch sprechenden Lande).

- 23) Abraham b. **המורסא** b. Mose b. Daniel Feruz kaufte von seinem Onkel Salmons Komm. zu Kohelet, Jefet zu Ezechiel u. den 1641 kopierten Mursid des Samuel af-Magribi, alles aus dem Nachlasse seines Grossvaters Daniel (Pinsker 131. 143; mein Firuz, nr. 25).
- 24) Abraham b. Mose ha-Lewi, Arzt und Vorsteher der kar. Gemeinde in Jerusalem im XIX. Jahrh. (Vater des Mose, ob. I, 97) schenkte und verkaufte an Firkowitsch viele wertvolle Handschriften (s. Pinsker **רבי** 114. 125—126; **אבני זכרון** Vorr. 3).
- 25) Abraham b. Noe b. Kaugak (**כוגק**) soll eine Tora-Rolle, die er besessen hat, einer kar. Gemeinde 330 nach der Zerstörung od. 710 contr. (d. h. 398 od. 498, die beiden Daten stimmen nicht) gewidmet haben (**הצפירה** I, 1874, 95; Harkavy, Altjüd. Denkmäler 243; Geigers Jüd. Zeitschr. XI, 293). Wenn das betreffende Epigraph nicht ganz gefälscht ist (was sehr wahrscheinlich), dann ist das Datum als 1398 resp. 1498 aufzufassen.
- 26) Abraham ha-Rofe, Ms. Br. Mus. 288 (1689; Zeitgenosse des Daniel Feruz, s. Steinschneider ZfHB XVII, 67, nr. 78). 602 (1714; war im Besitz d. Daniel Feruz) u. 727 (1710 od. 1716). Vielleicht, wegen des Zusammenhangs mit Daniel Feruz, identisch mit nr. 23.
- 27) Abraham b. Salomo ha-Rofe 1573 besass eine gross angelegte Bibliothek (mein Firuz, nr. 15).
- 28) Abraham b. Salomo b. Samuel b. Elia b. Aron b. Isak b. Elia **רמזעים בבית פירו**, Br. Mus. 296 (ib. nr. 2).
- 29) Abraham b. Samuel Firkowitsch (1786—1874) hat angefangen, während seiner Reise nach Jerusalem 1830, Handschriften zu sammeln (s. **אבני זכרון** Vorw., p. 2 ff.). Seine Entdeckungen haben gewiss viel Verwirrung angestiftet und es wird noch vieler Arbeit bedürfen, bis der Schutt weggeräumt sein wird, trotzdem hat er sich durch seinen Sammeleifer grosse Verdienste um d. jüd. Lit. erworben. Grosser Schade, dass die beiden Sammlungen in Petersburg noch immer nicht katalogisiert sind.
- 30) Abraham b. Samuel ha-Lewi 1751, Br. Mus. 726 (**קרא וצלא** **סי הרז אלספר**).
- 31) Abu-l-Farag Ja'küb, für den in Ramla 395 d. H. (1004/5) der Komm. Jefets zu Rut und Kohel., ms. Br. Mus. 301, noch zu Lebzeiten d. Verf. (**יצחק אלס**) kopiert wurde.

- 32) Adonia קרצ' (aus Kertsch?) b. Elia aus דינולי 1424 soll Aron b. Elias בן ערן, das später im Besitz des Isak b. Salomo (Verf. d. אור הלכה) gewesen ist, besessen haben (אבני זכרון Vorr. 13). Das ganze ist verdächtig.
- 33) Aron b. Mose erwarb durch Afendopolo b. Mose Zahub für 150 לבנים ms. Bodl. 2014. Viell. mit I, 18 identisch.
- 34) Aron b. Mose Feruz, Br. Mus. 250 (mein Firuz, nr. 36).
- 35) Aron b. Mose Pampuloff, verfasste einen Pijut (Gebetbuch ed. Wilna IV, 223), approbierte ספר ישרים (Eupatoria 1836) und spielte überhaupt eine führende Rolle unter den Kärnern der Krim in der ersten Hälfte des XIX. Jahrh. (s. Gottlob 156; Fürst III, 138). Er besass das oben I, 115 erwähnte ספר חור.
- 36) 'As'ad b. Mose b. Josef b. Jesaja Taurizi, Berlin 201 (s. weiter unten nr. 172).
- 37) 'Azrikam b. Elazar b. Jeschua u. Josia b. Jefet b. Aron ha-Lewi besaßen eine Tora-Rolle, die sie der kar. Gemeinde in Damaskus gewidmet haben und die jetzt in Petersburg vorhanden ist (Kat Harkavy-Strack, p. 276). Daraus ist vielleicht das von Firkowitsch gefälschte od. erfundene Epigraph, wo e. Azrikam הספר הסתרי בחורת ה' אצריקא b. Jeschua mit dem Datum Ramla, Montag, 1. Nisan 1013 (Altjüd. Denkmäler 245; הנקר אור I, 67), entstanden.
- 38) Baruch ב. רוסא b. Elazar בן חנן b. Aron ב. רוסא b. Jehuda בן הר"ן 1643 (ZfHB XVII, 78, nr. 268. 271), Berlin 201. Ueber s. Sohn Samuel s. ob. I, 119.
- 39) Baruch b. Salomo, für ihn und s. Bruder Elia, wurde in Konstantinopel am Donnerstag, 7. Adar 1575, ms. Leyden 5 beendet.
- 40) Benjamin Bagi besaß das 1592 kopierte ספר חור, ms. Br. Mus. 320, das dann dessen Witwe קראסילא an Elia Afda b. Salomo Pagi (weiter unten nr. 62) verkauft hat. Zu unterscheiden ist ein jüngerer Benjamin Bagi, den der Reisende Samuel b. David 1642 in Konstantinopel gesehen hat (Gurland I, 29).
- 41) Beracha b. Isak ha-Kohen, Marcheschwan 1860, ms. Kat. R. N. Rabbinowitsch nr. 12 (מצות משה v. Mose Mizorudi, ספר מועדים u. מוסא לעצם v. Josef al-Basir; jetzt Eigentum der Friedlandiana in Petersburg).
- 42) Beracha b. Isak ha-Lewi, nach 1781, ms. Br. Mus. 726. 727.

- 43) Botusch (בוטוש) הנכני kaufte, zusammen mit Salomo הנכני, für seine Gemeinde vor 1018 (s. weiter unt. nr. 95) בן עדן, ms. Br. Mus. 600¹, für vier פרהים.
- 44) Brahim Schah (ברהים שחא) b. Jeschua kaufte von Simcha b. Salomo am Montag, 17. Tischri 1387, für 375 krim. Münzen (מטבע קרימי) den Prophetenkodex Petersb. B 12 samt ibn Ezras שפת יתר (Kat. Harkavy-Strack 260). Käufer und Verkäufer scheinen Karäer gewesen zu sein. ברהים ist = אברהים, d. h. Abraham. Es kommt auch ברהים und ברהין vor, s. mein Schechters Saadyana, p. 8, s. v. Abraham b. Jachin, u. Riv. Isr. VII, 67.
- 45) Chajim b. Jeschua Feruz in Kairo erwarb Nisan 1736 ms. Adler 310 u. besass ms. Br. Mus. 394 396 (mein Firuz, nr. 43 u. Nachtrag).
- 46) Chajim Kajim (קיים) b. Aron ha-Lewi al-Kajim, Br. Mus. 603. Ueb. Kajim s. Steinschneider, JQR XI, 605, nr. 659.
- 47) Chamu b. Jehuda soll nach e. Epigraph am Ende der Tora-Rolle Petersb. A 9 diese Rolle um 965 der kar. Gemeinde in Sulchat, die zur Gemeinde der Chazaren gehört haben soll (זה ספר תורה הקרישו חזו בן יהודה בעיר סולכט בקהלת), gewidmet haben (Kat. Harkavy-Strack, p. 198). Das Epigraph erregt begründeten Verdacht. Der Name חמו kommt in der Bibel nur in Zusammensetzungen vor (חמוטל, חמואל).
- 48) Chanukka b. Menachem, Leyden 4. Nach Steinschneider vielleicht der Vater des Menachem b. Chanukka (ob. I, 91).
- 49) Chesedel b. Salomo. Nach einem Epigraph in einer Tora-Rolle, angeblich im Besitze Firkowitschs, soll sie dieser Chesedel, der als דודל דודל . . . נדול שמו בישראל bezeichnet wird, am Dienstag, 23. Adar 1181 contr. (870), den Karäern gewidmet haben (Altjüd. Denkmäler 244; הבקר אור I, 66; mein ראשית החישובות 36). Das Epigraph wurde wahrscheinlich von Firkowitsch fabriziert, um den daselbst erwähnten פיהם ראש הישיבה zum Karäer zu stempeln. In so früher Zeit waren kaum schon Karäer in Jerusalem¹).
- 50) Daniel b. Mose Feruz kopierte selbst Handschriften (ob. I, 22) und besass auch deren sehr viele. Bekannt davon

¹) Allerdings waren sie dort viel früher, als ich in meiner Abhandlung ראשית החישובות, p. 15 ff., anzunehmen glaubte. Dies erhellt jetzt aus dem interessanten Geniza-Fragment JQR, N. S., V, 554. Näheres darüber in m. Abhandlung in der Schwarz-Festschrift.

- sind: Berl. 107. 248. 250 (1665); Salmon zu d. Psalmen (1676, s. Pinsker 130); desselben Komm. zu Kohelet (ib. 131); Br. Mus. 288 (1689).
- 51) David b. Jefet al-Iskanderi widmete den sogen. Mose b. Ascher-Kodex der kar. Gemeinde in Kairo (s. das Epigraph zuletzt bei Harkavy נחם יענים VI, 9 u. Gottheil, JQR XVII, 640, wo anst. נחם אלכסנדרי irrtümlich נחם אלכסנדרי; ein Eingehen auf die mit diesem Kodex in Zusammenhang stehende Fragen ist hier nicht am Orte; vgl. auch weiter unten nr. 105).
- 52) David b. Jefet אלחנאני בועלי אברהם erwarb David b. Abrahams Lexikon, ms. Petersburg 604 (Pinsker קי), da aber dieses Lexikon auch in rabb. Händen war, so ist das Karäertum David b. Jefets zweifelhaft¹⁾. Anstatt אלחנאני, das sonst nicht vorkommt, vielleicht אלחגיאני zu lesen, d. h. aus Argijân, unweit Nisabûr (s. Sujuti, s. v.).
- 53) David b. Jehuda verkaufte am Mittwoch, 25. Marcheschwan 1320, für 450 קדיש קדיש an Jehuda b. Elia den Prophetenkodex Petersb. B 12 (Kat. Harkavy-Strack, p. 256). Der 25. Marcheschwan kann auf einen Mittwoch nur nach dem kar. Kalender fallen.
- 54) David b. Jeschua ha-Lewi widmete eine für ihn von Samuel b. Jakob geschriebene Tora der kar. Gemeinde in Kairo (JQR XVII, 629). Der Schreiber ist wohl mit dem Schreiber des berühmten Bibelkodex Petersb. 19a. vom Jahre 1010 (Kat. Harkavy-Strack, p. 263 ff.), der Rabbanite war, identisch.
- 55) David Josef Elischa 1826, ms. Adler 237.
- 56) David al-Mutatabbib (المتطبيب, d. h. der Arzt), Berl. 246, ohne Zweifel mit dem Arzt David ha-Nasi in Damaskus 1655 (Gurland I, 41; vgl. mein Babyl. Geonim 132 und ZfHB XVII, 94, nr. 594) identisch.
- 57) Efraim b. Samuel 1781, Sulzberger 22 (אר 55; vgl. ob. I, 25).
- 58) Elazar b. Adaja besass (?) 1651 den von Mose b. Ascher geschriebenen Prophetenkodex, jetzt Eigentum d. kar. Gemeinde in Kairo. Ob Karäer?

¹⁾ Bezieht sich הכסף auf David od. auf Jefet? Ueber einen Jefet b. David b. Schechanja שהיה זהו s. REJ LXV, 41.

- 59) Elazar b. Jakob הָקֵן widmete eine Tora-Rolle, in der kar. Synagoge in Theodosia vorhanden, der Gemeinde in Sulchat (Chwolson, C. I. H. 233). Die Zeugen lebten daselbst um 1350, ob aber doch die kar. Gemeinde in Sulchat hier gemeint ist?
- 60) Elazar b. Josef Zaddik, vielleicht ein Sohn Josef b. Eliezers (ob. I, 77), ms. Bodl. 2548.
- 61) Elia b. Abraham b. Elia הַמְדַע בְּבֵית מִעְאֵי (ob. I, 27), Br. Mus. 1038 (Samaritanisches).
- 62) Elia Afda (אֶפְדָּא od. אֶפְדָּא) b. Salomo Bagi in Konstantinopel, Verf. mehrerer Schriften, u. a. eines hebr.-griech. Wörterbuches zur Bibel, u. d. T. מֵאֵרֶת עֵינַי (verf. 1627), aus dem Abr. Danon neulich Proben veröffentlicht hat (Jour. As., Juil-Auout 1914), st. vor 1642 (s. Gurland I, 24, 29). Seine Tochter war ohne Zweifel בְּשִׁמָּה, die Frau des David סָבָה, geb. in Konstantinopel, gest. in Kale am Sonnabend, 2. Ab 1672 (א"י 94, nr. 357). Er kaufte von קַאֲמִילָה, der Witwe des Benjamin Bagi, das סֵפֶר הַתּוֹרָה ms. Br. Mus. 320 (ob. nr. 40) und bekam von seinem Vater ms. Br. Mus. 918.
- 63) Elia b. Baruch (I, 30), ms. Leyden 63, vielleicht auch Br. Mus. 601.
- 64) Elia b. Isak Jefet, ms. Br. Mus. 600. 918.
- 65) Elia Jachin b. Sar Schalom, ein Nachkomme 'Anâns, angeblich im 18. Geschlecht, hiess arabisch عֲבֵד אֱלֵהִים נָשִׂיא (s. Kat. Harkavy-Strack 155; danach meine Babyl. Geonim 131 zu verbessern), besass ms. Bodl. 2378.
- 66) Elia b. Jakob und seine Schwester סִיסְרָה kauften von Jehuda b. Elia aus Adrianopel (ob. I, 63) die von ihm am Montag, den 17. Siwan 1363, beendete Tora-Rolle, ms. Pb. A 35, u. widmeten sie der Gemeinde בִּסְטֵי. Das Datum weist auf kar. Abkunft hin.
- 67) Elia ('Abd al-Bāki) b. Jedidja ha-Kohen, s. ob. I, 3; II, 6.
- 68) Elia b. Jehuda Rabizi erwarb am Dienstag, 4. Marcheschwan 1548, von Salomo Almolo ms. Bodl. 2452 (Jehuda ha-Kohens Komm. zu Averroes). Ob Karäer?
- 69) Elia b. Jehuda Tischbi verkaufte das am Montag, 14. Tammuz 1580, im Hause des Don Josef Nasi beendete סֵפֶר עֵץ, ms. Br. Mus. 601, an Hillel b. Mose Baschiatschi für 600 türk. Pfund. Wahrscheinlich identisch mit Elia Tischbi 1641 bei Neubauer, Aus d. Pb. Bibl. 59.

- 70) Elia b. Josef, Fürst in Kairo, ein angeblicher Nachkomme 'Anâns im 34. Geschlecht (s. Pränum.-Verz. von זמריכה (נסח ומריכה), besass viele kar. Handschriften, die er Firkowitsch, bei ihrem Zusammentreffen in Jerusalem 1830, geschenkt hat (י בני רשף 3; vgl. noch Firk. חסם הבניה 56a u. בני רשף 9).
- 71) Elia b. Josia b. Zefania b. Ezechiel, s. ob. I, 36.
- 72) Elia b. Kaleb בריט besass ms. Leipz. 1111 u. verkaufte es an Mose b. Menachem Bagi für 240 לבנים (ZfHB XI, 84; s. ob. I, 90 u. weiter unt. nr. 175).
- 73) Elia b. Michael בשייח, ms. Leyd. 38.
- 74) Elia b. Mose, s. ob. I, 2.
- 75) Elia Nasi 1714, ms. Berl. 253.
- 76) Elia Nasi b. Salomo, id.
- 77) Elia Pazi (פצי), gest. vor 1556 (s. ms. Bodl. 856), besass ms. Leyd. 52, das dann Jehuda Gur Arje b. Menachem רביצ gekauft hat (s. weiter unt. nr. 117).
- 78) Elia Rabbino (רביט) b. Jehuda Tischbi (I, 39) kaufte 1549, zusammen mit seinen Brüdern Josef u. Isak, von Mose אסרין, Sohn des soeben genannten Elia בצי, ein 1475 kopiertes כתרי חורה (s. Pinnars Prospekt, p. 74) und 1556 mit denselben von demselben Hadassis Eschkol, ms. Bodl. 855—56.
- 79) Elia b. Salomo 1575, s. ob. nr. 39.
- 80) Elia b. Salomo b. Samuel b. Elia b. Aron b. Isak b. Elia הנודע בית מירח, ms. Br. Mus. 284.
- 81) Elia b. Zadok ha-Kohen widmete 1390 einen Pentateuch der kar. Gemeinde in Sulchat, der jetzt Eigentum der Krimzaken-Gemeinde in Krasbasar ist (Tschornis ספר המשעיה 237; vgl. auch Deinards משא קרים 66).
- 82) Eliezer Lewi, Arzt in Kairo, ms. Berl. 246.
- 83) Elischa b. Jeschua, ebenfalls Arzt (ZfHB XVII, 123, nr. 705), widmete am Mittwoch, 5. Siwan 1695, eine Tora, die jetzt Eigentum der kar. Gemeinde in Kairo ist (JQR XVII, 631).
- 84) Ezra b. Daniel Feruz erbte von s. Vater das Wörterbuch des 'Ali b. Sulejmân (Pinsker קציה; mein Firuz, nr. 30).
- 85) Faraġ Allah b. Mûsa Feruz, s. mein Firuz, nr. 35.
- 86) Gedalja b. Josef Feruz 1715, ms. Br. Mus. 1099.
- 87) Gedalja b. Mose Feruz, s. mein Firuz, nr. 40, u. weit. unt. nr. 137.

- 103) Isak b. Salomo in Kale, Verf. des הלכנה (1755–1826), s. ob. nr. 32 u. weit. unt. nr. 173.
- 104) Isak b. Salomo verkaufte am Mittwöch. 24. Ijar 1494, an Kaleb Afendopolo das הסכר ס, ms. Bodl. 244. Er lebte also in Konstantinopel, aber was bedeutet צרצר?
- 105) Israel b. Simcha b. Saadja b. Efraim, erwähnt im Epigraph des sogen. Ben Ascher Kodex in Aleppo (und auf einem besonderen Blatt am Ende eines Bibelkodex der kar. Gemeinde in Kairo), wo es heisst (אבן ספיר I, 12 b; MGWJ 1871, 6; Altjüd. Denkmäler 234–35; הדינים נס ישנים VI, 7; JQR XVII, 650): ... הקדיש אותו השר הגדול ... ישראל ... ממדינת בצרה (דמשק) (Var. מדינת בצרה) בן מר רב שמחה בן מר רב סעדיה בן מר רב אפרים ... לירושלים עתה ... על מנת שלא יצא מתחת ידי שני הנשיאים הגדולים ... הנשיא יאשיהו והנשיא יחזקיהו בני כבוד קדושה Josia und Hiskia waren Nachkommen 'Anäns im 7. Geschlecht und lebten im XI. Jahrh., also war doch wohl auch Israel Karäer. Andererseits sind auch Schwierigkeiten inbetriff seines Karäertums, so שמואלותיו אל הישיבות ואל הקהלות הקדש (s. die ob. angeführten Stellen u. ausserdem noch Harkavy 1817, p. 186). Es ist also schwer, eine Entscheidung zu treffen.
- 106) Ja'bez b. Salomo al-Kulfi (אלכלס). In dem von Mose b. Ascher geschriebenen Prophetenkodex, jetzt Eigentum der kar. Gemeinde in Kairo (s. ob. nr. 51), heisst es in einer Stelle (mitgeteilt zuletzt von Harkavy, הדינים נס ישנים VI, 9): זה הדפטר כמה שונה יעבין בן שלמה הנבלי נח נפש ועשה: (VI, 9) dann auf einem anderen Blatt u. in einer späteren Schrift (so Harkavy, s. dagegen אבן ספיר I, 14 b. II, 186): זה הדפטר אשר הקדיש יעבין בן שלמה ללקראן: (I, 14 b. II, 186) dann auf einem anderen Blatt u. mit derselben Schrift: זה הדפטר הנביאים שהקדיש אותו יעבין בן שלמה: (I, 14 b. II, 186) und am Rande des darauffolgenden Blattes, aber ebenfalls in derselben Schrift: זה הדפטר שמנה נביאים שהקדיש אותו יעבין בן שלמה בירושלים עיר הקדש ללקראן: (I, 14 b. II, 186) Nach Harkavy (vgl. auch noch dessen מאסף נדחים I nr. 5. II, 8 u. MGWJ 1871, 55) soll Ja'bez b. Salomo ha-Babli, für den Mose b. Ascher den Kodex geschrieben hat, ein Rabbanite gewesen sein und in Tiberias gewohnt haben, im Gegensatz zu Ja'bez b. Salomo al-Kulfi, der in Jerusalem gewohnt hat und Karäer gewesen ist. Es ist aber schwer anzunehmen,

1) Al-Kulfi auch bei Sujuti, s. v. Ein Josua Kulfi besass ms. Bodl. 558

dass es zwei Männer mit dem seltenen Namen Ja'bez gegeben habe, die beide b. Salomo waren und beide einen und denselben Kodex besessen haben. Mose b. Ascher konnte sehr gut auch für einen Karäer einen Kodex geschrieben haben. Uebrigens kann *וְעָשָׂה אֵת לְעַצְמוֹ* s. v. a. *וְהָיָה בְּיָדוֹ* bedeuten, d. h. er erwarb den Kodex lange nach seiner Niederschrift. S. auch noch mein *הַיְשָׁבוֹת* p. 38.

- 107) Jakob b. Beracha b. Elia *הַמְלֵךְ* besass ms. Fischl Hirsch 14 (s. H. B. XI, 14. XX, 92). Vielleicht ein Sohn des Verf. des *קְבוּצַת בְּסֵף*; demnach würde er in Konstantinopel in der zw. Hälfte d. XVIII. Jahrh. gelebt haben.
- 108) Jakob b. David Chazzân, ms. Bodl. 2378.
- 109) Jakob b. Isak *הַנִּדְעַ בְּכֵת פִּירוֹז* verkaufte an Obadja b. Samuel b. Obadja ms. Br. Mus. 600, s. mein Firuz, nr. 17.
- 110) Jakob Meborach erwarb 1374 für seinen Sohn Isak einen Kodex mit den letzten Propheten, der jetzt Eigentum der kar. Gemeinde in Kairo ist (JQR XVII, 635). War er Karäer?
- 111) Jakob b. Schemarja ha-Kohen in Kale 1625, ms. Cambr. 46 (Kat. Schiller-Szinessy p. 127).
- 112) Jedidja b. Josef b. Salomo ha-Kohen Kanzi (ob. I, 57), ms. Petersb. 816.
- 113) Jedidja Salomo b. Amazja Josef b. Josia Mose, ein angeblicher Nachkomme 'Anâns im 32. Geschlecht, 1781—88, ms. Br. Mus. 254. 724 u. Bodl. 2378.
- 114) Jehuda *הַזֶּקֶן* b. Elazar verkaufte am Mittwoch, 3. Siwan 1380, an Kaleb b. Sabbataj das *סֵפֶר הַמִּכְתָּר*, ms. Par. 230 (s. ZfHB XI, 186).
- 115) Jehuda b. Elia, s. ob. nr. 53.
- 116) Jehuda [Feruz?], ms. Berl. 250, s. mein Firuz, nr. 33.
- 117) Jehuda Gur Arje b. Menachem *רַבִּיצִי*, vielleicht identisch mit *שַׁעַר יְרוּשָׁלַיִם* in Josua Benvenistis *מִקְרָא* nr. 26, besass ms. Fischl Hirsch 14 (s. H. B. XI, 14); Leyden 2. 14. 26. 41 (1646 an Abischai b. Josef Zaddik verkauft, s. ob. nr. 10). 52 (s. ob. nr. 77) u. 60.
- 118) Jerachmeel Firis (*פִּרִּיס*) in Odessa, um die Mitte des XIX. Jahrh., besass versch. Handschriften, so z. B. Salmons Komm. zu Esther u. Rut in hebr. Uebersetzung (Pinskör 32; wahrscheinlich identisch mit dem *מִכְתָּר לְבִנֵי יִשְׂרָאֵל* 41 erwähnten Kodex).
- 119) Jeremia b. David in d. Krim 1274? s. Pinners Prospekt, p. 14. 50—51; *אֲבֵי זֵרֶק* Vorr. 18 u. Kat. Harkavy-Strack 26. Das Ganze ist zweifelhaft.

- 120) Jesaja (arab. Scha'bán) b. Salomo Feruz, der Vater Daniels (s. mein Firuz, nr. 20), ms. Berl. 250.
- 121) Jeschua b. Abraham verkaufte am Mittwoch, 20. Siwan 1389, an Josef b. Jehuda קקריי in Sulchat ms. Bodl. 1321. Der Kodex (סדרש החכמה d. Jehuda b. Salomo ha-Kohen enthaltend) war durchaus in kar. Händen.
- 122) Jeschua b. Elia Jachin (s. ob. nr. 65), ms. Petersb. 123 (Kat. Harkavy-Strack 155). S. auch weit. unt. nr. 240.
- 123) Jeschua (Faraġ Allah) b. Mordechaj, ms. Br. Mus. 255. 263 (s. ZfHB XVII, 124, nr. 723).
- 124) Jomtob Beracha besass ein Fragment von Jefets Komm. zu Genesis, ms. Berl. 199. Der Name Jomtob kommt aber bei Karäern gar nicht vor, so dass er vielleicht doch Rabbanite war.
- 125) Josef b. Abraham b. Josef ha-Kohen, ms. Br. Mus. 280. 281.
- 126) Josef Bagi, ms. Br. Mus. 918.
- 127) Josef b. Elazar b. Menasse אלחזי kaufte von Elia b. Jedidja ha-Kohen (ob. nr. 67) d. 1460 kopierten Komm. des Jefet zu Jesaja (Pinsker 169).
- 128) Josef b. Jakob b. Abraham Sagir besass das von seinem Bruder Abraham 1649 beendete ms. Berl. 198 (s. ob. I, 5. 78).
- 129) Josef b. Jehuda קקריי, s. ob. nr. 121.
- 130) Josef b. Jehuda Tischbi, beschäftigte sich besonders mit Astronomie u. Kalenderkunde, s. ob. nr. 78.
- 131) Josef b. Jesaja (od. Jeschua) b. Abraham etc. Taurizi (ein BruderAbrahams, s. ob. nr. 19), ms. Berl. 201 (geschr. 1435); Br. Mus. 264 (beend. am Montag, 13. Ijar 1563) u. 324.
- 132) Josef b. Mordechaj verkaufte am Sonntag, Elul 1643 contr. (1332, s. Kat. Harkavy-Strack 232), an Mordechaj b. Jakob ha-Kohen den Prophetenkodex mit babyl. Punktation, ms. Pb. B. 3. Da nun der Käufer ein Karäer gewesen und der Kodex auch später in kar. Händen gewesen ist, so wird auch Josef zu ihnen gehört haben.
- 133) Josef b. Mordechaj aus Troki (צ"ס 22a l. 10) ist wohl der Korrespondent Elia Baschiatschis aus dem Jahre 1486 (Neubauer 60. 140). Er wanderte später nach Theodosia aus, fand da ein dem Rabbaniten Mose b. Jakob aus Kiew gehörendes Ex. des פתח דין mit dessen Widerlegungen am Rande und brachte es dann nach Konstantinopel, wohin er

ausgewandert ist, um Baschiatschis Schüler sein zu können, also war er im Besitz dieser Handschrift, welche die Taren bei ihrem Ueberfall auf Kiew geplündert und nach der Krim gebracht haben (Afendopolo bei Steinschneider, H. B. XX, 123 u. bei Harkavy, חרשים נח ישנים II, 14, der irrthümlicher Weise Josef mit dem viel späteren Josef b. Mordechaj Malinowski identifiziert).

- 134) Josef b. Mordechaj in Troki kaufte 1598 von Sar Schalom b. Nachmu (s. weit. unt. nr. 226) ms. Bodl. 1321. Hier ist ohne Zweifel Malinowski gemeint.
- 135) Josef b. Mose, für ihn wurde ms. Br. Mus. 313 kopiert.
- 136) Josef b. Mose, Arzt und Sohn e. Arztes, also wohl ein Sohn d. Mose הרופא b. Mose המלצר (weiter unt. nr. 178), besass ms. Br. Mus. 397, das auch sein Vater-besessen hat.
- 137) Josef b. Mose Feruz verkaufte an s. Bruder Gedalja die Kommentare Jefets zu Psalmen u. d. Prov. (Pinsker 168; mein Firuz nr. 39—40).
- 138) Josef b. Mose b. Jehuda Bagi, s. oben I, 41. 81.
- 139) Josef b. Nachum ha-Lewi Kajim (ידיע קים), ms. Adler 228. 239. Ueber Kajim s. ob. nr. 46.
- 140) Josef b. Salomo erwarb am Montag, 16. Marcheschwan 1349, d. Prophetenkodez mit babyl. Punktation, ms. Pb. B 3, von Mordechaj b. Jakob ha-Kohen (s. weiter unt. nr. 155) und verkaufte ihn dann am Dienstag, 20. Elul 1378, an Sar Schalom b. Schemarja, wahrscheinlich in Sulchat. Die beiden Daten sind nur möglich nach kar. Kalender, also handelt es sich um Karäer. Merkwürdig ist nur der Stil כתבו והתנו בכל לשון שלוחות, der ganz an rabb. Urkunden erinnert. Josef ist vielleicht mit einem gleichnamigen in e. Epigraph aus Sulchat 1390 (משה קים 66) identisch.
- 141) Josef b. Salomo ha-Kohen erwarb von Salomo Kanzi die in Damaskus am 7. Elul 1747 beendete Hs. von Hadassis Eshkol, ms. Bodl. 2371 (MGWJ 1883, 400 ff.).
- 142) Josef Salomo b. Mose Lutzki, bekannt als ישיר (1770—1844; s. über ihn meinen Art. in d. Euzykl. אציר ישראל V, 139) besass womöglich den Komm. ibn Ezras zu Pentat., ms. Cambr. 46, s. Kat. Schiller-Szinessy, p. 128.
- 143) Josef b. Samuel ha-Kohen nebst s. Grossmutter Schelomit, Tochter d. Jakob, verkauften an Samuel b. Abraham ms. Bodl. 1321, das durchaus in kar. Händen war (s. ob. nr. 121).

- 144) Josef b. Zedaka, für den Josef b. Abraham ha-Lewi 1539 ms. Firk. 588 kopiert hat (ob. I, 71), ist womöglich identisch mit dem gleichnamigen in Damaskus, dem das von e. Rabbaniten verfasste Wb. ms. Pb. 77 gehört hat. Doch gibt es für das Karäertum dieses Josef (trotz Neubauer, Aus d. Pb. Bibl. 149) keine Beweise.
- 145) Josef b. Zefanja b. Ezechiel ha-Kohen kaufte 1744 von Netanel b. Daniel Feruz und dann von Obadja b. Chesedel b. Daniel Feruz grosse Teile von Jefets Komm. z. Penta-teuch (s. mein Firuz, nr. 27. 29).
- 146) Josia b. Jefet b. Aron ha-Lewi, s. ob. nr. 37.
- 147) Josia Mose b. Amazja Jeschua, ein angeblicher Nachkomme 'Anäns im 20. Geschlecht, besass das ob. nr. 4 erwähnte arab. Bibelglossar (הַרְבֵּה אֱלֹהִים בְּלִעְרֵי) u. Jefets Komm. zu הָבָה (Pinsker רבי).
- 148) Josua Lewi Mazliach, ms. Adler 249. Mazliach ist hier wohl Familiennamen.
- 149) Kaleb b. Elia Afendopolo (ob. I, 89) erwarb 1494 von Isak הַצִּדְקָה ms. Bodl. 244 (ob. nr. 104) und am Donners-tag, 9. Adar II 1495, v. Jakob מלכות ספר e. Handschr. von Latifs שַׁעַר הַשְּׁמִימִים. Für ihn kopierte auch Abraham b. Jehuda 1488 ms. Par. 702 (ob. I, 8) u. Sabbataj b. Mose aus Kandia ms. Bodl. 1359 (ob. I, 109). Dann besass er noch viele andere Handschriften.
- 150) Kaleb b. Sabbataj, s. ob. nr. 114.
- 151) Menachem Jefet, s. ob. nr. 92.
- 152) Menasse Kohen, Ende Du-l-Higga 1082 d. H. (Ende April 1672), ob Besitzer von ms. Berl. 253 und ob Karäer?
- 153) Michael b. Baruch, s. ob. I, 85.
- 154) Mischael מישרין, ms. Bodl. 1311. Ob Karäer?
- 155) Mordechaj b. Jakob ha-Kohen 1332—1360, wohl in Sul-chat, s. ob. nr. 132. 140.
- 156) Mordechaj ha-Kohen, ms. Br. Mus. 299^e.
- 157) Mordechaj b. Menachem 1672, s. I, 56.
- 158) Mordechaj b. Nachmu ha-Chazzan, wohl in Troki nach 1598, ms. Bodl. 1321 (im Katal. irrtümlich כֵּן נָחֵם).
- 159) Mordechaj b. Simon החֵן ב. היהודים גדול היהודים Jakob ha-Lewi, s. I, 53.
- 160) Mordechaj Sultanski, Verf. mehr. Schriften (gest. 1862), s. I, 47.
- 161) Mordechaj b. Tobia 1337, s. ob. nr. 96.

- 162) Mose b. Nehor b. Abraham הרוסא b. Mose Feruz, ein Urenkel Daniels, erwarb Jefets Komm. zu Psalmen u. 1757 e. aus Hebron stammende Sammlung kar. Pijutim (Pinsker 125, n. 1: mein Firuz, nr. 26).
- 163) Mose Bagl. Anf. d. XVII. Jahrh., ms. Br. Mus. 918.
- 164) Mose b. Efraim Feruz. ms. Br. Mus. 379 (Efraim b. Gersons צנצנה הן). Ob Karäer? (s. mein Firuz, nr. 9).
- 165) Mose b. Elia b. Saadja 1818, s. ob. nr. 14.
- 166) Mose b. Eliezer b. Mose אלמור בן אבי אלמור, ms. Br. Mus. 327^s u. vielleicht auch 250 (wo . . . אבי אלמור בן אבי).
- 167) Mose b. Jefet b. Mose ha-Kohen besass David b. Abrahams Lexikon, ms. Pb. 604, das allerdings später auch Eigentum des Rabbaniten Natan b. Abraham ha-Kohen gewesen ist (Pinsker קיה 164). War also Mose Karäer?
- 168) Mose Jeruschalmi erwarb 1660 von ברשילה, der Witwe des Abischai b. Josef Zaddik (ob. nr. 10), und von deren Sohn Schemarja, ms. Leyd. 41 für 4 Silberstücke (נכסים).
- 169) Mose b. Jesaja b. Salomo Feruz, der Vater Daniels, ms. Berl. 250? (s. auch ms. Br. Mus. 313, wo משה פרוז קרא).
- 170) Mose b. Jeschua b. Elia, ms. Br. Mus. 294. Er nennt sich da . . . הנשיא הנ' ישועה כ"ט בן . . . משה נשיא בן . . . [הנשיא] הנ' אליו, er ist also vielleicht mit Mose Nasi 1734, dem Besitzer von ms. Bodl. 2378, identisch. Sein voller Namen dürfte vielleicht Josia Mose b. Amazja Jeschua b. Elia, der ein angeblicher Nachkomme Anâns im 30. Geschlecht gewesen sein soll (s. Pränum.-Verz. von ומריבה), gelautet haben. S. auch noch meine Babyl. Geonim 132.
- 171) Mose b. Josef b. Jesaja b. Abraham המלמד gen. אלמערצי, ms. Par. 707; vielleicht identisch mit
- 172) Mose b. Josef b. Jesaja (od. Jeschua) b. Abraham המלמד b. Mose b. Abraham b. Mose Taurizi, der von s. Vater Josef (ob. nr. 131) ms. Berl. 201 u. Br. Mus. 324 geerbt hat. S. noch ob. nr. 19. 36.
- 173) Mose Kuta (קוטא) b. Jehuda in Kale soll einen Komm. zu Schlachtregeln, später im Besitze d. Isak b. Salomo, besitzen haben (אבני זכרון, Vorr. 13).
- 174) Mose Machli (מחלי), auch Mose אכרי genannt, ein Sohn d. Elia Pazi (פזי, ob. nr. 77), verkaufte an die Brüder Elia Rabbino, Josef und Isak, Söhne des Jehuda Tischbi, im J. 1549 e. Hs. des כתר תורה (Pinner 74, wo irrtümlich

- (טעם אפדק' בנ"ר אליה טע' u. 1556 ms. Bodl. 856 (s. ob. nr. 78).
- 176) Mose b. Menachem Bagi kaufte von Elia טע' für 240 לבנים ms. Leipzig 1111 (ZfHB XI, 84): s. ob. I, 90.
- 176) Mose b. Menachem Baschiatschi, der Vater Elias, kaufte von seinem Schwiegervater Abraham b. Jehuda (ob. nr. 17), am Freitag, 14. Adar 1449, ms. Bodl. 1384.
- 177) Mose Mizorudi (I, 100) besass ms. Leyd. 1. 19. 25 u. 46 Josef Salomo Delmedigo sah bei ihm d. handschr. Komm. des Abrabanel zum More (מהד' ed. Geiger 18).
- 178) Mose b. Mose המלמד, Arzt, Vater d. Arztes Josef (ob. nr. 136) besass e. Mukaddima zu בלק (Pinsker 192), wohl von Samuel al-Magribi, sowie ms. Br. Mus. 394.
- 179) Mose Rabizi b. Jehuda Gur Arje, s. ob. nr. 18.
- 180) Mose b. Salomo b. Mose b. Jesaja b. Salomo הנדעים בבית סירה, ms. Berl. 250 (mein Firuz, nr. 32).
- 181) Mose b. Samuel b. Jeschua, ms. Fischl Hirsch 239 (1818 kopiert).
- 182) Mose b. Samuel ha-Kohen 1625, s. I, 75.
- 183) Mûsa אלהב' besass den 1460 kopierten Komm. Jefets zu Jesaja (Pinsker 169).
- 184) Natan b. Ebiatar Kefeli 1252 od. 1352, s. ob. nr. 9.
- 185) Netanel ha-Dajjân, ms. Bodl. 2378.
- 186) Netanel b. Daniel Feruz, erbte die Bibliothek s. Vaters u. verkaufte später Handschriften aus deren Besitz, so an s. Neffen Abraham b. Mose, an Josef b. Zefanja b. Ezechiel ha-Kohen im J. 1754, s. mein Firuz, nr. 27.
- 187) Netanel b. Samuel, ms. Br. Mus. 327⁴, o. Teil eines arab. Komm. zu den Kön. enthaltend. Der Komm. ist vielleicht von e. Rabbaniten, also ist auch das Karäertum des Besitzers nicht sicher.
- 188) Netanel b. Tobia b. Mordechaj verkaufte d. Prophetenkodez ms. Pb. B 12 am Mittwoch, 8. Ijar 1344, wohl in Sulchat, an Simcha b. Salomo (Kat. Harkavy-Strack 258). Vgl. ob. nr. 44 u. weiter unt. nr. 233.
- 189) Nissi b. Fadlân al-Churǧi (אלח'ר'ג'י) in Jerusalem, widmete s. kar. Gemeinde e. Pentateuch, der jetzt Eigentum d. kar. Gemeinde in Kairo ist (JQR XVII, 632). Er scheint einer

- früheren Zeit, etwa dem X. Jahrh., anzugehören. Nissi hiess vielleicht auch noch בונדאר, d. h. Abu Nuddar¹⁾.
- 190) Nissim b. Obadja Kohen ידע צאצ' in Damaskus, nach 1630, ms. Berl. 200.
- 191) Obadja b. Chesedel b. Daniel Feruz verkaufte an Josef b. Zefanja b. Ezechiel ha-Kohen Jefets Komm. zu בלק סינחס. כסות, כסע, דברים, ואחרון (Pinsker 168, mein Firuz, nr. 29)
- 192) Obadja ha-Lewi, ms. Bodl. 2378. Vielleicht mit einem der von dem Reisenden Mose b. Elia ha-Lewi erwähnten (Gur-land I, 34—36) identisch.
- 193) Obadja b. Obadja b. Mose ha-Kohen besass die von Zacharja b. 'Anân kodierte Bibel (JQR XVII, 628; s. ob. I, 133). War er Karäer?
- 194) Obadja b. Samuel b. Obadja במשפחת הכרמל העליונה, s. ob. I, 107.
- 195) Pinchas b. Aron b. Chalfon b. Elazar, ms. Br. Mus. 327⁴ (doch vgl. ob. nr. 187).
- 196) Rafael in Damaskus verkaufte d. arab. Komm. zu Kohelet, ms. Pb, 554, der irrtümlich Benjamin al-Nahawendi beigelegt wird (s. Pinsker 109 u. Harkavy, הוצפה מארץ הנר II, 84). In ms. Paris 290¹ wird er Jefet beigelegt (eine Probe bei Munk, Notice sur Abou'l-Walid 37) u. d. scheint das richtige zu sein. Der Namen Rafael kommt meines Wissens sonst bei Karäern nicht vor.
- 197) Razon b. Aron b. חזן b. Elazar, ms. Br. Mus. 730, fol. 76—83. Ueber den Namen Razon (רצין) s. ob. I, 84.
- 198) Razon b. Samuel ibn al- . . . , ms. Berl. 198. Wahrscheinlich mit I, 107 identisch.
- 199) Sabbataj b. Jehuda erwarb von Milka, der Witwe seines Lehrers Simcha b. Salomo, מעיל שמואל ms. Bodl. 2353. Er war, wie es scheint, aus Konstantinopel und lebte in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts (s. die Rückseite d. Titelblattes von Adderet ed. Eupatoria u. vom Mibchar).
- 200) Sabbataj b. Michael, s. ob. I, 29.

¹⁾ Ein בונדאר d. h. Abu Nuddar (vgl. den Namen النضر in al-Moschatabih, p. 28), wird im תקראים (ed. Wolf IV, 1070) neben Acha u. Mocha als Schüler 'Anâns angeführt. Daraus wurde in אצ 21 b, l. 6, אבינודור und in d. gefälschten Mukaddima des Salmon b. Jerocham (bei Pinsker 62) אבי גרור, weil eben der seltene Namen Nuddar unverständlich war. Allerdings hatte schon Josef Salomo Delmedigo in s. תקראים die La. אבינודור, s. dessen Brief an Zerach b. Natan in הכרמל VI, 367.

- 201) Sabbataj Mizorudi soll, nebst seinem Bruder Schemarja Kaprisschino (קפרישין), im J. 940 der kar. Gemeinde in Tamatarcha die Tora-Rolle ms. Pb. 10 geschenkt haben. Das betreffende Epigraph (Kat. Harkavy-Strack p. 25) ist aber sehr verdächtig.
- 202) Salomob. Aron b. Salomo ha-Kohen in Damaskus 1747, s. I, 114.
- 203) Salomo Bagi, der Vater Elia Afdas (ob. nr. 62), ms. Br. Mus. 918.
- 203a) Salomo Beim (1807—1867), ein Sohn Abrahams (ob. nr. 11), besass eine im J. 1770 kopierte Handschrift des Mibchar, die er Gottlob geschenkt hat (s. dessen בקרת 154).
- 204) Salomo b. Daniel kaufte von Salomo b. Samuel 1405 ibn Ezra zum Pentat., ms. Cambr. 46. Nach Schiller-Szinessy p. 127 waren Käufer und Verkäufer Karäer.
- 205) Salomo b. David, Prophetenkodez ms. Pb. B 12 (Kat. Harkavy-Strack, p. 255).
- 206) Salomo b. Elia בן יהודה b. Elischa בן יצחק in Kairo, für ihn wurde am Dienstag, 28. Adar II 1809, während er noch Jüngling war, ms. Br. Mus. 724, f. 117—126 beendet (s. Kat. Margoliouth II, 459a ob.).
- 207) Salomo Feruz, ms. Berl. 250 (s. mein Firuz, nr. 31).
- 208) Salomo ha-Gabbaj (הגבאי), s. ob. nr. 43.
- 209) Salomo Jedidja b. Kaleb Afendopolo s. I, 2.
- 210) Salomo b. Josef 1692 besass ein handschr. kar. Gebetbuch, das später Eigentum David Kabanass war (s. dessen מעשי אבות, p. 26—27).
- 211) Salomo b. Josef קישוי, ms. Bodl. 290.
- 212) Salomo ha-Kohen Kanzi, wahrscheinlich mit dem Autor d. אגרות אברהם ms. Bodl. 2726¹ (verf. 1783) identisch (aber kaum mit ob. nr. 202, wie Frankl annimmt; s. Riv. Isr. IX, 117—118¹), verkaufte ms. Bodl. 2371 an Josef b. Salomo ha-Kohen (ob. nr. 141).
- 213) Salomo Pazi, ein Bruder Mose Mizorudis, erbte zusammen mit diesem aus dem Nachlass ihres Vaters Jehuda Maruli ms. Leyd. 1.

¹) Ms. Fischl Hirsch 194 enthält Selichot für den Monat Ab (?) und hat folgendes Kolophon: **אני הצער הולעה ולא איש שלמה כהן בנה בבית המדרש** . . . **כסותיו אהרן כהן נדע בני ידוע בני דמשק הנצחית נשילטו** . . . **שנת ורפ"ד אב"ל** (d. h. 1764. Wenn das ein kar. ms. ist (und darauf könnte das הכבוד hinweisen), hätten wir hier, dass Salomo ha-Kohen Kanzi ein Sohn Arons gewesen ist, und das wäre eine Stütze für die Annahme Frankls.

- 214) Salomo b. Samuel, s. ob. nr. 204.
- 215) Samuel b. Abraham, s. ob. nr. 143. Vielleicht ist er mit einem gleichnamigen Zeugen vom Mittwoch, 5. Ijar 1380 (Kat. Harkavy-Strack 259) und mit einem gleichnamigen vom 4. Maḥarrim 811 d. H. (30. Mai 1408), bei Pinsker 64, identisch.
- 216) Samuel b. Abraham b. Elia ha-Lewi, Verf. des זכרי צדק (s. ירושלים VI, 251 ff.). übersiedelte 1742 von Damaskus nach Jerusalem (s. I, 97). Simcha Isak Lutzki kopierte für ihn in Kale 1760 Mordechaj b. Nisans דר מרדכי, ms. Pinsker 2^s.
- 217) Samuel Bagi, ein Enkel des Josef Zaddik 1623, ms. Leyd. 30^a.
- 218) Samuel b. Elia kaufte am Mittwoch, 27. Kislew 1328, von Jehuda b. Elia (ob. nr. 115) den Prophetenkodez ms. Pb. B 12 für 280 כסף קריני (Kat. Harkavy-Strack, p. 257).
- 219) Samuel b. Elia b. Jehuda, genannt Samuel רמתי, e. Bruder. Kaleb Afendopolos, in Belgrad und dann geistliches Oberhaupt in Konstantinopel (s. מנחם לבי רשק 16). Für ihn kopierte Jefet 1497 (ob. I, 58) ms. Pb. 649.
- 220) Samuel b. Elia b. Salomo etc. Feruz, ms. Br. Mus. 295 (s. mein Firuz, nr. 4).
- 221) Samuel b. Jehuda b. Elazar ha-Kohen ibn al-Châzin, Mose ibn Ezras Tarschisch, ms. Adler 258.
- 222) Samuel b. Jehuda b. Samuel, ms. Br. Mus. 281.
- 223) Samuel b. Salomo b. Josef b. Isak b. Josua ha-Kohen Kanzi, der hebr. Uebersetzer von Samuel al-Magribis al-Muršid (beendet am Donnerstag, 12. Elul 1722), besass Hadassis Eschkol, ms. Br. Mus. 593—94.
- 224) Samuel b. Salomo b. Mose Kâzarûni besass Samuel b. Chofnis חזקוני ואלדרוך ms. Pb. (Harkavy, Stud. u. Mitt. III n. 76).
- 225) Samuel b. Schemarja Pigit (geb. in Kale 1849, gest. als Chazzan in Ekatarinoslaw am 18. Juni 1911, s. Kar. Zhizn II, 68—72) besass eine wertvolle Sammlung kar. u. and. Handschriften, s. העליון 1888, nr. 243. Ueber s. literarische Tätigkeit s. m. Kar. Liter. d. letzten 50 Jahre, p. 10—11.
- 226) Sar Schalom b. Nachmu ha-Chazzan verkaufte in Troki am Freitag, 8. Schebat 1598, an Josef b. Mordechaj, wahrscheinl. Malinowski (s. ob. nr. 134) ms. Bodl. 1321 (im Kat. Neub. irrtümlich בן נחמן).
- 227) Sar Schalom b. Schemarja, s. ob. nr. 140.

- 228) Schafi (שׂפ) b. Abraham weihte, wie es scheint 1336, die Tora-Rolle ms. Pb. B 5 der kar. Gemeinde in Sulchat (Kat. Harkavy-Strack 235). Schafi ist wohl e. tatar. Namen.
- 229) Scha'ja (שׂי) b. Sâlih b. 'Azarja, ms. Br. Mus. 301. 303 (beide aus d. Anfänge d. XI. Jahrh.). שׂי ist die arab. Form für Jesaja, s. Steinschneider, JQR XI, 618, nr. 738.
- 230) Schemarja b. Abischaj b. Josef Zaddik, s. ob. nr. 168.
- 231) Schemarja b. Jehuda kaufte am 29. Marcheschwan 1353 von Zahub b. Isak ms. Bodl. 290 (in Neub. Kat. irrtümlich Schemaja; s. noch Fürst II, 287, wo ebenfalls ungenau, u. Zunz, Literaturg. 369).
- 232) Schemarja Kaprisschino 940?, s. ob. nr. 201.
- 233) Simcha b. Salomo aus Sulchat? 1341—1387, s. ob. nr. 44. 188.
- 234) Simcha b. Salomo b. Nachmu Babowitsch (1790—1855), ein Führer der Krimschen Karäer in der ersten Hälfte des XIX. Jahrh. (s. über ihn zuletzt meinen Art. in der jüd. russ. Enzykl. s. v. III, 623, sowie meine Babyl. Geonim 133), erwarb am 15. Ab 1817 ms. Bodl. 2386 u. am Mittwoch, 20. Tebet 1826, von Firkowitsch ms. Strassburg 23.
- 235) Sulejmân al Nakkâsch 1665, ms. Bodl. 2378 (s. H. B. XI, 15. XX, 91; JQR XI, 310, nr. 427).
- 236) Uzziel b. Jeschua, s. I, 114.
- 237) al-Walîd 'Abd al-Latif al-Nahûdi (אברהם), besass d. ob. nr. 74 erwähnte arab. Bibelglossar (הרמ"ה אללפאט באלערב), das durchaus in kar. Händen war (s. Plesker רכ"ט).
- 238) Zahub (צהוב) b. Isak, s. ob. nr. 231. צהוב ist auch Familiennamen, so Afendopolo b. Mose Zahub (ob. nr. 33), vielleicht ein Sohn von Mose Zahub in Konstantinopel 1512 (s. Neubauer, Aus d. Pb. Bibl. 122, wo irrtümlich צהלב, verbessert von Steinschneider, H. B. XX, 96, n. 12).
- 239) Zedaka זדק b. Josef, s. I, 73. Vielleicht identisch mit אלאול אלכביר אלמהבוס אלמעי צדקה ירום הווי בן ננס מר זר יוסף נע הבודי ע (המדע L) באבן ע אלולי הנצבה תמאן פי חדש אדר שני השמיט ליצירה, der in Mose ibn Ezras Tarschisch ms. Adler 258 (von e. Karäer kopiert, ist ob. nr. 221) erwähnt wird. Demnach würde Zedaka 1609 gelebt haben.
- 240) Zefania b. Elia Jachin, ein Nachkomme 'Anâns im 20. Geschlecht, besass ms. Pb. 123, das früher im Besitze seines Bruders Jeschua (ob. nr. 122) gewesen ist (Kat. Harkavy-Strack 156).

- 241) Zefania b. Ezechiel, ein Nachkomme 'Anāns im 26. Geschlecht, wahrscheinlich mit Zefania Nasi, Besitzer von ms. Bodl. 2378, identisch.
- 242) Zemach b. S'adin (רמח) b. Jakob ha-Lewi al-Aḡāni weihte 1235 contr. (924) der kar. Gemeinde in Jerusalem Lev. ms. Pb. 77. Das betreffende Epigraph (bei Neubauer 134, Kat. Harkavy-Strack 99, ראשית הרשומות 38) ist aber unsicher.

Register der Handschriften

geordnet nach den Orten, resp. Bibliotheken, mit den Nummern der betreffenden Kataloge. Ihnen entsprechen die laufenden Nummern der beiden Abteilungen: I (Kopisten) und II (Besitzer).

	Berlin	Cambridge	Leyden
	Kgl. Bibliothek	46 II 111.142.204. 214 60 I 6	1 I 65; II 177. 213 2 II 117 4 II 48 5 39 14 II 117 17 I 108 19 II 177 21 I 67 22 I 89 25 I 39 II 177 26 II 117 30 I 77 II 10. 217 38 II 73 41 I 46 II 10. 117. 168 46 II 177 52 I 18. II 77. 117 54 I 91 60 II 117 63 I 41; II 63
107	II 50	Eupatoria	
198	I 5; II 128. 198	Bibl. d. kar. Gemeinde	
199	II 124	s. I 1 90	
200	II 190	Kairo	
201	I 120	Bibl. d. kar. Gemeinde	
	II 36. 131. 172	s. I 19. 133: II 54.	
218	II 19. 22	58. 83. 105. 106.	
246	I 120	110. 189	
	II 7. 56. 82	Krasubasar	
248	II 20. 50	Synagoge der Krim-	
250	II 50 116. 120. 169. 180. 207.	zaken-Gemeinde	
253	I 22 II 152	s. I 42; II 81	
	Geigers Nachlass	Leipzig	
	(in d. Lehranstalt für d	Ratsbibliothek	
	Wiss. d. Judentums; s.		
	H. B. XVII, 11)		
12	I 129	42 I 85	
	Brody?	Univ.-Bibliothek	
35	I 24		
			London
			British Museum
		111 190; II 72. 175	93 ¹ I 4

250 II 34. 166
 251 I 137
 252 I 55
 254 I 22. 1.2
 II 113
 255 II 123
 256 I 17
 260 I 84
 263 II 123
 264 I 52; II 16. 131
 267 I 17; II 3
 275 I 53
 280 II 125
 281 II 125. 222
 284 II 80
 286 I 76
 288 I 119; II 26. 50
 291 I 113
 292 I 97
 294 II 170
 295 II 220
 296 II 28
 299 II 2. 156
 301 II 31. 229
 302 I 122
 303 II 229
 313 I 132; II 135
 320 II 40. 62. 92
 324 II 131. 172
 327 II 166. 187. 195
 379 II 164
 394 II 45. 178
 495-96 II 45
 593-94 II 223
 598 I 97
 599 I 72; II 14
 600 I 96; II 43.
 64. 95. 109
 601 II 18. 63. 69
 602 II 26
 603 II 16. 46. 99
 724 I 22
 II 113. 206

725 I 22
 726 I 13; II. 30. 42
 727 II 26. 42
 730 II 197
 732 I 97
 896 II 91
 918 I 90; II 62. 64.
 126. 163. 203
 1038 I 27. 78; II 61
 1099 II 86

E. N. Adlers
 Bibliothek
 (s. dessen About Hebrew
 Manuscripts, p. 17 ff)

202 I 93
 203 I 35
 207 I 35
 222 I 74
 225 I 51
 228 II 139
 231 I 51
 232 I 23
 235 I 104
 237 II 55
 238 I 114
 239 II 139
 243 I 96
 246 I 18
 249 II 148
 251 II 102
 258 I 121
 II 221. 239
 262 I 101
 263 I 80
 266 I 98

Mont. Library
 (Kat. Hirschteld)
 189 I 87

New York
 Columbia Coll.
 X 893 T 522 I 130

Bibl. d. Rabb. Sem.
 s. I 45. 65

Oxford
 Bibl. Bodl.

244 II 104. 149
 245 I 68
 290 II 211. 231
 323 I 59
 855 II 78
 856 II 78. 174
 892 I 68
 1054 I 2
 1311 II 154
 1321 II 121. 134.
 143. 158.
 226
 1359 I 109;
 II 149
 1384 II 17. 176
 1451 I 73
 2014 II 33
 2352 I 110
 2353 II 100. 199
 2369 I 11
 2371 I 114
 II 141. 212
 2378 I 36; II 65.
 108. 113.
 170. 185.
 192. 235.
 241
 2386 I 56; II 234
 2387 I 135
 2392 I 70
 2412 I 130
 2452 II 68
 2485 I 12
 2548 II 60
 2777¹ I 49
 2777² I 95

2777¹² I 50
2789^a I 39
2802¹ I 27. 53

Paris
National-Bibliothek

191 I 77
230 II 114
282 I 62
283 I 15
284-85 I 116
289 I 75
292 I 40
582 I 118
670 I 123
702 I 8; II 149
707 II 171
919 I 41. 109
1014 I 32

Bibl. d. All. Isr. Univ
(s. Schwab RE 149, 74 ff.)

234 I 1

Parma

173 I 29

Petersburg
Samml. Firk

77 II 144
554 II 196
555 I 48
559 I 17
562 I 17
564 I 28
572 I 122
588 I 71; II 144
594 I 6
604 II 52. 167
605 I 37
613 I 34
623 I 3
625 I 4; II 8
631 I 7

647 I 82
649 I 58; II 219
659 I 33
661 I 81
689 I 30
718 I 124
761 I 131
795 I 57
805 I 31
816 II 112
826 I 57. 134
1142 I 117
1144 I 69

ohne Nummer
I 20. 105. 107. 134;
II 224

Tora-Rollen
und Bibelkodizes
(Kat. Harkavy-Strack)

10 II 201
45 I 102
67 II 9
77 II 242
123 II 122. 240
A 6 I 42
A 9 II 47
A 35 I 63; II 66
B 3 II 132. 140
B 5 II 15. 228.
B 12 II 44. 96 188.
205. 218

Damascus Rolle II 37

Asiat. Mus

Kokowzows Notula etc.)

2 I 79
3-4 I 95
8 I 111
11g I 30
Bibl. Friedlandiana
s. II 41

Philadelphia
Samml. Sulzberger
(Deinards מאיר)

15 I 33
22 I 25; II 57

Strassburg

33 I 14
48 I 83

Theodosia
Kar. Synagoge
s. II 59

Warschau
Synagogenbibl.

71 I 136
80 I 43

Wien

Kaiserl. Bibliothek

35 I 129
53 I 129
54 I 128
79 I 68

Sammlung Pinsker
(s. Berdachs רמב"ם)

2 I 129; II 216
3 I 90 129

Buchbändler Fischl

Hirsch

(s. Katal. s. Nachlasses,
Berlin 1889)

13 I 106
14 I 2; II 107
191 I 114
194 II 212 Anm.
237 I 101
239 II 181
254 I 114
266 I 72

Mittheilungen aus hebräischen Handschriften.

Von Leopold Zunz

(Schluss.)

cod. 654 Vol. 2 (Forts.) N. 45. חסד נוצר ואצטו ענת עיךך לא.
 (הזקיה) בעשור להדש השביעי הזה. d. 5 Str., strof. Vers זה
 ארומםך in 4 Str. [ב] חדתי וחדתי מתרת 46. סלה נא לעין העם הזה.
 Refr. מבעתי בין 47. [ואם תמלל כפי נעמול d, לאי סלך אני אלך c, להוד שמך
 בימן העצומך. in 10 Str. d. (טוביה בר אליה חוק) מצולה ים ועמך
 ומנו סח לי בו נלכדת 48. (חיל זרים קם על עם עני verschr. Reime
 יה הום ותחת קנה 49. חי ישועתי d. (טוביה) 7 Str. ממשיש גיל
 in 9 grössern Absätzen, alle drei יוסף 51. יה נשינ נגנע ותארי ישנה
 7 Str. יצחק) ים זה בצום ברכי בשלה 55. וישבו אל ה' וירחמוהו. d. (יוסף חוק)
 בנה נא בכראשונה היכל ותדיש ישועת אחך: letzte Strofe: (בן אהרן?
 יעמד לכהנה בראש ציץ ומנענות וחשוב עשרה לישנה בראש בך ודרעות רשעים
 8 Str. v. יצרי טאר הרעות בבאך אלי כהלך 63. חשבונה וסומך צדיקים ה'
 (אוי נא לי מיצרי בני) לא יחדה מן המלך. d. מלך strof. Vers יוסף
 ארץ אלהים יסדה. d. (יוסף) 4 Str. יצמה ה' הישועה תלנה בנות יהודה 65
 יצרי ראשית צרי יצר ist Commentar (יצרי ראשית) od: Marg. N. 66
 ישאף 70. אולי יראה ה' בעיני d. מלאכי רחמים ist יקורי ערך 67. הרע ובני
 end. יצחק v. יצוה ה' חסרו ורע יעקב 73. והמתתני כל הדרוש
 dreizeilig, in 6 grösseren Absätzen יצחק Betrachtungen, des. יאללו שמו כסחול
 וכן אליו משאלו ועת. יצחק 76. יעמף לפניך עשה כרצונך רצונו למענק אם לא לשענו
 באול את נחלתי. d. (יוסף ברכי שלמה הקטן) 6 Str. בית אלקים כאחי
 ומרטם על כל ברכה ותהלה d. לך ה' הגדולה והגבורה כי ה' עליון 79
 Gottes Grösse u. des Menschen Kleinheit, in der Regel d. Strofe
 יערב 81. Die 11. u. Theil der 12 radirt. 14 Str. 7 kurze Zeilen.
 (שמעאל) מלאכי אלקים שמרי היכלו 87. יוסף v. לפניך מעמד השחר והסלה
 עובר על פסע ולא הפין כרשע מהל חט ומשע 96. מסתחפים להדרת קדש 91
 (אם) Von der Str. 2 חוק ואמין דום נשא ידיהו. d. 7 Str. לעם שכי פסע
 זכר בא 2: in Str. 2: זכר 2 an-, beginnt je Zeile (בניך הטאו לך
 a. Commentar dazu. משה חוק v. משה רבינו] מעבר והעמר נדלך
 bis תגרת יד אסף וכנס אל הסד, רועה ישראל ובני 99

ואמרו איש Refr. לפני הנה כתובה in 6 Str., d. רצה רנת מחורים 100
 5 Str., viell. רחמיך שאלתי וכלו לישעך עני 101 אל . . . ראש ונשיבה
 שארית שביה שפל שחיה 102 למי משפט הגאולה בלחך ה' d. דוד Vf.
 nach לחשה d. Str. 1 zeichnet in d. letzten Beiden
 שבויו פשעיהם 103 [נוע נחן, רב עז, מדוי וזהו] סאיר ist zweimal
 (שלמה בר אבון) וכמקום אישמים אשר ישיבו 5 Str., d. לאל הקשיבו
 בעשור 9 Str. d. (שלמה בר חזקיה) שועת עמך אלקי בצום תבחרו 104
 שבת למבון כסאך ויד להרום 105. לחודש השביעי הזה סלח נא לעון העם הזה
 שור 107. שלמים בלי תרמית 106 (יוסף) 5 Str., והוא יכלכלך d. דגלך
 אקבץ את d. (שמשון חוק) 7 Str. ציר אל טיב פעלי ואל תבט ברשעותי
 שלום שלום תקרא נב 108. איך תחאסך לתורתך אשר ישרו נפוצותי worin
 3 Str., d. 2^{te} hat 12 Zeilen. (שלמה) אשר הטאים יורה d. שפחים בורא
 5 Str. חוק. שלמה חוק. ואל תבוז ענות עני d. ישעה רם שיה מעני 111
 והעלה את d. (שמי טוביה) ישעה ישועי אביר ישעי ושים דמעי בנאך 112
 כרחם אב d. ישעה ישועי בשקרי אלקי בית 113 7 Str. metrisch. יחידך
 3 Str., scheint (שמואל) ביום מחר כי וכו' Refr. על בניס רחם על בניך
 הערב לפניך תפלת 114. כנולל איש תם תחן תפלת ערבית 4 Str. des. המנחה בשלמים ועולה
 (d. הסדך הגבר על עין יצירי 121 ג. א bis nur תקרב ותציה ותבחר 119
 נתיבי אלקי אבי 3, נאם אביון אל עליון 2: folgenden Strofen heben an:
 -- ותולעה בן אדם d. (יערותי ונכהלתי 5, תחי היום אל איום 4
 hat: עד שיעלה נמל כסולם.

שיעקב אבינו חלם

f. 286 ein verändertes ורענו אבל און ורענו, meist d. Strofen-Umstellung. —
 ואח"כ סדר הדין f. 291 b: תקה תקה f. 291 b: Ein kurzer Commentar zu
 תפלות ראורייתא כנגד התמיד ויסדו במשקן שבא ודי' מלכים ובאלסא ביתא של
 תשרק וטיב לאמרו בכל יום — ורי' מאיר ש"ן וציל יסדו וליכא מאן דידע
 לרצוי קמיה מריה ע"פ הגדות והלכות ורעין כמותו!)

cod. 655 beginnt mit Jozer כי אורך כי citat, מדרש הדנוכה, übers.
 französisch, ר' קלונימוס (Silluk) ר' מ' שולס, ר' מ' שולס, ר' מ' שולס, —
 ist Raschi. Das Ms. enthält etwa 2000 Col. fol. —
 in יהודה (זבור) יקש לך (so meint der geehrter חן gewesen (so meint
 des Eliasers Bruder); ib. die 4 Thieren in d. דגלים: 4
 Auch Commentar zu פה אמרת פה (p²) כצע, אי'
 ל"ש אור ישראל אימיה, אורי פטרי, אשכולות שדים, אלהים אמת, ויכא אימן

[¹] Lit. 146 A. S. 610.) Lit. 177.]

יסוד אחרים וזר אצלו seien אמל ורבך. u. אספרה (Wochenf.) אשא דעי
Commentar zu Jozer — כי הגיה ר' מאיר ההגון וצ"ל) Ende אמל ורבך
מ פ'], אהבתך, אף לפי אור נא, אתן ההלה, אשישה²⁾, אמרות מתורות
אשישה, ארומטך אל חי Jozer, [ר' יקר לוי

וכן למדנו מתוך הברייטא של שמואל ירחיגאה שלא היו מונים: פ' החדש
ע"ג חלקים בחדש אלא ה' ידות — קורא לשעות שלנו קטנות ובימי ראית
שנכנס בחודר מ"ט — ובאתה לנו חמה בתקופתה — והיא היתה שנת חמה
לפרטו הרי בשנה א' ח' מאות וז' לפרט³⁾ — התחיל שנה מחורבן הבית.

הרשים לקלום היום וספור: החדש Auf ארון מקדם u. vor d. Silluk
חודש אשר אומן אגן אורות בו, בבינה לבני 1) daraus angeführt: מעלות
נה, אשר גדל נבעות הרים, גבנונים אשר גזרת, לירידי רוק בכת דברתי, לטועי
טפשי טעמו זה בטכס טכסתי, טוף נול נדבות בו נתתי, קצבו בקו קבעתי, רעה
רביבי רעם, לשנאני שאגן, תמור תולדות תבל בו תסכתי חינונו בחורה לא תקעתי
ראשון הוא להלך התקופות, ור' לשכנה שמש' ר' לרוממות 2) u. anderes.
אשר קרב וזר ר' לקלע קמיו הומים להלחם, לצמח צאנו בשורת עבות, לפלש
פתח ראשיתי, לעורר עיפת עלפת, לסלסול ספורות קין הפלאות — לירידה יקרה
לטבה מלאים לחדש חדוש בתרים עשרה לזכר ורעים לועד וסת לגרע גדל נכורה
הסנפך וחנף, לבוירים בחד שמוזר ליום נקם, ראשון לארמון אומר מלך אלקד

מפורש בפרק ר' יאשיה באני שש מרות: Im החדש Silluk
היו לישראל כמדבר ושש לירושלים וכולן בצלו והקביה עתיד להחזיר לזן p. p.
Zu אדיר דר') (Purim) לכישה צלוח citat aus Kalir: אשכלות
ריכ"א הלוי, מורי הרא"ב הרי"ח, citator, ר' יעקב בר יצחק הנהרג⁴⁾
Isaac a. Strassb., אבי העזרי, יצחק מסימפונט, רשביט, יצחק משפירא
וכן יסד: וויזע אור⁵⁾ Zu Jozer. רבינו אש"ל משפירא, שמחה בר בורך
רבינו יצחק הלוי בנין תואר בצניעות נועמה מתוך אפרין להרב עמה
ולשון זה באבכר בפרשת החדש: ארומטך Jozer. (תחת התפוח Sul.)
חשבון י"ב מולות מפרש בברייטא דר' שמואל החכם: שאו מנהה zu Ofan
— — — מערנות כיטה או מושכות כו' — כדאיתא ב'מ' אבכ"ר בפרשת
— ואלה שמות אלה הם שבשכילם בראתי י"ב מולות וי"ב חדשים וי"ב שעות.
(איתר zu Jozer) בברייטא דשמואל ובפר' דר' אלעזר.

(citor) אות מכראשית הוכתרה, אומין דחותי, אסירי zu Sulat פירוש
יש אומרים כרב צה"ל יסד: am Ende, (פירש ר' קלונימוס בר שמואל
הפיטו זה וי"א רבינו משלם יסדו זה אומר בכה זה אומר בכה ושמעתי כאלה

[¹⁾ Ltg. 610. ²⁾ Ltg. 87. ³⁾ Ltg. 262. ⁴⁾ Ltg. 89. ⁵⁾ Ltg. 489.
⁶⁾ Ltg. 151.]

אך טוב zu. רבות אני אומר שר' מאיר ש"ן יסדו אור' מאיר כהן¹⁾
אפרים בר' יעקב u. bald darauf: (בה"ב²⁾), worin
שישנו בני מעי שישו בו אהוב מצאתי כפי קט שכלי בדברי קרובי ה"ר אבן³⁾
שליטה וצדק ובדברי התני מורי הר' שבת מישור תשובת רבינו גרשם — — —
סירוש מצעיר ist ישם חתן Zu. וכתוב בס' המקצועות דרבינו חננאל, ובס'
אור, לך ה' הגדולה, אומנות הדורה⁴⁾ Commentar zu Jozer — יליב' ה'
אלקא הקפא, zu etwa 15 aram. Stücken, worunter auch
u. ככל ספר (אמון, d. Histor. Amnon, enthält d. Hist. Amnon
u. schliesst: וזה הקהל ואינו כי לקח אותו אלהים:
אילו: אתהלה Jose's. Am Ende v. Jose's cit. וזה תחלת
worunter סליחות zu 68. הספרים של רבינו אביתור בר' יוסף⁵⁾
סדר ר' שמועון למתי וססין. אחילה מעי, בעוד שדי, איסרה לאל סלעי⁶⁾
תורה הקדושה למננים רחמים. ולשתי פעמים מן דבשמיא יסד שבת הכסא ושערי
שמים ראשונה כנוגת מחי וססי שניה כמננים רחמים⁷⁾ — — — ביטוי של
[השיט — אומר תשע מאות ועשרים ועוד אבל עכשיו שעברו אלף וארבע עשרה
pp v. אל ברוב עצות, ferner zu später noch 16 nachgetragen, ferner zu
anführt, vgl. ספר ר' שבתאי הנקרא דונולו יהודה חסיד
אף אני אבינודור הסופר: הבא לשנך. Th. 3 S. XLIII. Zu Sel. ברמיר.
שמעתי. — — — ויש להגיה וזר חות

cod. 755 weiss nicht üb. יהוד z. entscheiden zw. Saadia,
ספר, das er v. כתב תמים entlehnt hält.
Der Frager beginnt מכבדי מנחם. Die Antwort des מנחם hebt
an כהנא ראשי עם יהוד בן חזק וכל טעם
in Reimen, er verehrt טעם
war (הם הולך כחמו¹⁰⁾) ein Freund der שופי
Jugend, dass man es טעם
genannt. Er ist Vf. v. תבנית העולם, das er dem Frager ein-
senden will.

cod. 767 am Ende v. גאולה v. יחיאל¹¹⁾.
שלח d. שעה דל מאין כח: שמואל. Sol. v. נראה כנחמיה.
89. איבת שוקטת 88. אי מזה באת 100. אחונו צידים 61.

ישחבה שמך לעד מלכנו inc. יהודה ברכי קלוניסוס השלה
Das d. (י' ב' קל ילדי יחי) נהללך בעודנו נמך בחינו

[¹⁾ Ltg. 126. ²⁾ Ltg. 619. ³⁾ Ltg. 288. ⁴⁾ Ltg. 151. ⁵⁾ Ltg. 152.]
⁶⁾ cf. Opp. 1073 F. u. שלשה 57 a Th. 2 § 276. [⁷⁾ Ltg. 27 A. 2. —
⁸⁾ Ltg. 234. ⁹⁾ Ltg. 236 A. 2. ¹⁰⁾ Ltg. 317. ¹¹⁾ Ltg. 520.]

Sittenbuch v. כלול יוסף mit den Versen inc. אשר אנש
ist 33 Folioseit. gross u. endigt וראת דעה וראת
והבורא הפין בלכ וכלל דרכיך דעה וראת
:הכדלה — רמב"ם u. רקח nach, טאלקך כי זה כל האדם.
בשורות 4 Str. mit Refrain, הוא אליהו החשבי d. אקרא בכל יום ואהמה
טושה [בר מתחיה] בנימין חוק v. הטובה etc. Sul. טובות לנו. ויבא רועה
— עזרת אבותינו אתה d. Zeile 2 Worte d. ואתה חוקך כסוף וזקף inc.
u. בקר אור אשר עין¹² :מתתיה v. יש זכור f. רשות נשמה — דרמש
ארום :משה ברבי בנימין v. פסח Jozer — חודה שמך d. 5 Str.,
גן נעול אמוץ כרי מוצנע שכן inc. אופן. לבעל פשרים מוציא אסירים כבושדים
f. כפלה רמון u. יפה מקושרת סה. Dann d. kurze חרשישים d. טעונה
אידת הוצאת יפה ספרך etc. Sulat: ככתוב m. אהבה u. מאורה
טי כסוך d. (ט' בי' ח' ויגדל בחורה, משה מעיר רומא) עגלה יספיה מי
בית דודי אל טקוס סה 4 Str., על הרי בשמים: Dann noch.
Unmmentar zu Jozer ויהי בשלם סמו ומעונתו בציון d. 4 Str. נווא
10 S. אור ישע

אמת צדק Jozer יואב ב' גהן ב' דניאל od. יואב הקטן M.
ראשו Ofan, צדק ישרת יקרה סבנינים Silluk; ומישרים יהנו שפתי ישרים
d. אדום אשר מלך יאמר לשורי קהלך Sulat in 6 Absätzen. אור עשרת
פלא יועין jedes in 3 Sätzen d. ברה דודי u. על הרי בש' :על הרי בשמים
inc. משה בר בנימין v. שבועות Jozer f. gross Sabb. אל גבור
משתעשעת הייתי in. der Kadusch. Strofe אמני דודי ועצרי נגד גמו
d. Strofenverse sind aus Prov. endigend (ט' ברבי ב' מעיר רומא חוק)
מחנות אילי קדש :משה v. Ofan (an) m. אשתחיל etc. u. ר' קנני).
כל הקלי יפסדים d. 5 Str., יקוחאל כעלה

כך נורו רבותיו בלאי שכל וטרע משיבי מלחמה שערה יורה inc. רשות
אמן מרובע בהגדלת לנאמנך, worauf erste Hälfte
reimend, die zweite ח' v. Mose b. Binj., Flüche gegen
אמחית שלישיה :ר' משה הסופר¹ v. Jozer Wochenf. — ממלכת קיסרי
Silluk, מאלפי זהב וכסף endigend (ט' הקטן ברבי בנימין) נחעלה בחכמה
המאיר d. (מכ"ב הסופר מעיר רומא) מאלפי זהב וכסף יקרה אבן הראשה
כמספאים מתחדשים. Reim משוי הריר אמרים Ofan. לארין ולדרים
m. Dekalog כנאלת את אבותינו d. מוקדש נגדו בהגדך Sulat.
als Ausgänge (לא השא) u. d. g. u. כי ששת ימים, Hat auch Simeon's
אדון אמני

[¹] Lag. 513. [²] Lag. 467.]

יחדתה — ועל זה שנתה המשורר מס דור יוד מים שאל ולא קצרה לא הביט
 מהם עצרת — ובחמת הדוש הפרשה ו' הויכ [ו' היכח] al. המעשר ויסרו לה
 בפיטין קרובה מיוחדת היא אמצה עשירה ושונין בה קבין עשירנים ועשירות
 המצינין בתורה על פי הלכות ואגדה וכמו המיוסד כסילוק — וכן ההחיל השקופה
 מטעון קרישן מן השמים וברך משמני עשר פעמים ובהורו של קלירי עמד המשורר
 והורה דית. [dieselbe Stelle cod. 159] מאוהו בידו שער יסדו לפיוט.
 ומשכח באלסא ביהא — [סטק od. השכין in לאדם שנחמוצו לו גידו שוקיו
 — בתחומא ובפסיקתא במדוש ותשלם כל המלאכה — אלקי הרוחות כו'
 מפי ר' אברהם an dies. Tage ist der ganze Sabbat wegen der נסים —
 — אור ליד בורקין inc. הלכות פסח מביארות בבית של ר' שלמה — גיע
 וכן נהגון ככל עיר לוחר וכן הוכח רבינו שמואל בתוספת במסכת עין שלא
 etc., dahinter כחך ואני יצחק auch ר"ת angeführt. In ספח Rga. v.
 וששאלתם אם ישתו וקראו ר' בענינו של יום ולא קראו: ישלמה ב' שמשון?
 — אלא ר' מאיר שליה צמור ההגון היה מתקן הדבר כן, etc. ושביני
 Fastentabelle fehlt ט. —

סימתי זה Unterschrift des Schreibers mit חתימה
 ורחץ במים את בשרו וטהר תוספת inc. הלכות טבילה ספח המצות
 דאיתו לא הו' ומצטרף 13 Col. des חסד בוב מכונה ישוב
 כתוב קדש לי כל וגו' inc. ; המו הלכות טבילה ומקוה הא לך דין משפט הבכור
 סליק דין בכור: 11¹/₄ Col. wohinter; ומכרך שהחיינו des. וכתוב והעברת
 מפרשת מהר יחיאל הלוי ויצי.

cod. 860 ein provenzal. Ritus mit mehreren ungedruckten
 Sachen von Mose b. Esra, Sel. 5 Str., d. עם נאסף פני מחוללי¹).
 זרחיה v. גמרות. (עובדיה) מחר strof. Vers וחסך אשר ישאלך בך מחר
 u. שמע 6 Str. zu אחר בעין לבי ראיתו; (זרע כהן נישע) הלוי
 4 mal —, זה strof. Verse d. או במרם עולם נברא inc. מי כמך. קדושה
 115 Str. d. pentateuch. Geschichte von Schöpf. bis דור המדבר. Hinter
 עצמותי אותם; כל הנמולו הרע. . . d. כל אשר עלה במחשבת: התכוננו ונדעה
 אני) ה' אצתי להסתופף, (אני משה קטן) הטאי עצמו תאמרנה ארחות משפטך
 —, נפשי 4 fach alfab., strof. Vers אלכש היום מרי חילי, (ט' ברכי יעקב
), (ט' ברכי י' אבן עזרה — יה strof. Vers, מי כמך משל בנכחי מעוני
 משה קטן חוק) מציל ממעמקי יענים, (א"ב) אל אלוך דלסה נפש קורא. Pism.
 אל אלקי נפשי. חוק im strof. Verse d. בי יציל ה' את ירושלם. (סלה)

[¹) Lit. 613. ²) Lit. 587.]

besteht, Überschrift משלם אלא ביתא דר' משלם; vor וקיעא ודבהן; אל אטונה אחר אתה: Schachrit: (cf. cod. 804¹). אל אטונה אחר אתה: alle 13 Worte jed. Strofe desselb. Buchst., end. קרוש. — In, חמיר קרוב לעמך ונדרש inc. סדר חמיר לקרן. טפצ' לאב: אפסו אנשי שכל אני, נתנאל, חוק אלבים, תשריק) למען משיחך שמך וימיקך. d. (נתנאל הקטן ברכי הו"א אברהם ברכי יעקב V. — והבנו: אדיוך. In dreizeil. d. אני קראחך אל כי העניי Gebet דרשטך. חוכן לבות וכליות ה. v. דניאל בר יהואל. Busse f. ein רוצה v. Efr. a. Regensb. — Ms. in Perugia geschrieben.

cod. 960 ist ריה, hat f. d. 1. Abend Maarib כסא אורי וישעי v. Efr. b. Jac., f. d. 2. Abend אלקים הופיע מציון מלך; u. בכסה ליום חגנו der mittlere Theil, doppelt alfab. hat d. Refr. חטא. מלך, end. חטא את ציון. Der הטיבה כרצונך את ציון. Der letzte Abschnitt lautet: מלך סימן נשימות מסרתה לאב בארץ איביהם נא. פרה הבנים מחורשים נסבין בהן. קבין נפוצות יהודה מארבע נדחיהם. ה' צנאות יין עליהם.

cod. 961 Der Kaufbrief sehr schlecht geschrieben. fast nur הגות v. Perez. Sec. 11.

cod. 963 Jozer f. הנוכה v. ש' יהודה. ש' יהודה (nebst בתורה בר מנחם) פלא לעמך במעלה ובמטה etc.), d. אל ישראל נתן עז ותעצומות Sulat. V. demselben דרמשו Sulat. קרוש ישראל יאדירו. — Statt דרמשו schreibt er einige Male דרמשא; ein solches für ש' שקלים inc. ואתה יהודה בר מנחם v. ואתה אמרת לשאת ראשינו, באהבה דרמשו. ויתברכו מברכותיך הם וקנים d. (כלי צורכונים) ה' טגן. . . ראשי אלקים inc. אלקים הבין. . . את מקומה v. demselben auf להפיה להשורות. — Jozer gr. Sabbath v. נאה להללו d. (אוה המלך יוסי מלגים ומראש inc.: משה בר בנימן v. ועל זאת דצו ושבתו d. אהבה קשורה אהבני חתני Sul. dessen; בשרדים; dessen Sul. אומין גבורות. anf. כך נורו רבותינו מלאי שכל ומדע: רשות; אהובים; דה, reimend auf m. schweren Wortbildungen (סמוצצית) עוטה אורה אמרי נעים צוף דבש. f. יוצר שבח. inc. vor Wochenf. מים, גים, משה בר אברהם v. אבות עולם ישני מכפל Sel. — משה מורשה d. weg. Wegnahme der ס' am Ende (לקרן³), daneben v.

[¹] Ltg. 77.] [²] Auch cod. Paris 598. [³] Ltg. 363.]

יציר נבזה 3). וראשון מכל התחלה מאד נעלה. nur 3½ S., d. 4). יהי רצון מלפניך metr. ische Bakascha in 31 Zeilen. 4) etw. 5 S., steht in sein. Werke hinter הפרישה. weiterhin desselben 5) metr. בקשה יפה לרבינו מאיר ז"ל. שיה reimt אקדמך בניב נפש קדושה: בקשה שמע תפלה עדיך כל בשר יבאו מורה אני לפניך ה' אורי שאני עפר ואפר. inc. וזכריה V. d. Philosoph 13 S. d. ואין דומה לך. רמה ותולעה צל עובר וזכר כי רק. des. reimt בעקרים יקרים לבקרים ישרים בוחרים שמעני וקח את: לר' אברהם. ידיעה היא כבידך הדור נפש חכמים וזו קשורים אני באתי רצון האל מהלל כבוד הדור. des. מאמרי כתוב על לבך את כל דברי aus 6 האל אשר המציא לכל נמצא? inc. אחר לנזכר. נעימותו אמלל עד סתי יצרי יהא ועל: אזהרת הנפש. — הכי מעשי בלים. 8 S. des. reimt יוצרי ותבחר מר ומרי ודרך מהחלים תבורך ראשון הראשונים ונצחי נצחים הקדמין: תפלה שהעתיק רבינו זר ח"א ז"ל תפלה קצרה 1788 S. 166) מאסף ומשל בכל וכל ויכול כל. des. לא ימוש לפני ארון למען עזרתי ונענתי ברעישת טל החיים גדלך יתקדש בנו דעה: ששע f. Reim (אני יעקב בן הרב אל עזר הצעיר) אני את נפשי אודה תהלה: בקשה. כמו קרבן וכמנחה כלולה. des. לה Reim, ה' את שפתי אסתחה לך: בקשה. לה), (אני יצחק השוכן בהר שנייר חוק) אלהים אל אמת אל טוב ושלח³⁾: בקשה בנכונות) בחסדך אל עון עונך סלחה: בקשה. (וראש שיעור תגלח), לה Reim, אלקי לא נשאתי לעמד לפניך: בקשה. לה Reim, (הקטן בר חייה וצ"ל איס תתברך אל נורא ארון עליזים ותחתונים ותשתבח בסי in 23 Sätzen, der letzte העולמים נערים וזקנים כי אין כמך מאין יצועת אנונים באי שמע ברחמי קול תחתונים להנשוא) שהר אקומה להורות לפניך 1) ist ferner שלמה בר ישי⁴⁾ V. nochmals der Name) 4 fach, תשרק, איב 4, בן מר רבנא ישי הנשיא נ"ע ז"ל in 24 Str. 4 fach, אעזרה לבי לשאר ליוצרי 2) was de Rossi, der nur die Ueberschrift las, irre machte. — 3) 4 fach א"ב 31 Str, אלקי אשהדך אל אבושה 4) u. א"ב worin, אוכרה שיר ממשוררי מקדש הקדש: תפלה לר' שמואל — Name dreifach, Stichwort, einfache Diction, d. לעולם חסדו (Pinsker S. 128). Im שיר הייחוד der 5. Tag mitten im Buchst. פ:

[¹⁾ Ltg. 518. ²⁾ Ltg. 516. ³⁾ Ltg. 478. ⁴⁾ Ltg. 512]

(שמואל) Punkte פהר יצחק יתן סחרו על צרי בני יעקב עכרו מרי ומלכי אלי
בקר : אברהם v. — זה סדר רבינו אליהו הוקן מפריש בר מנהם זצ"ל —
בקר ; ebenso jede Strophe beginnt u. end. בקר ; אקוד ואשתחווה בפחד¹⁾
שחר אעורר לקראת אלקי ואומרי²⁾ Jacob's.

cod. 1033 hat am Ende ein Verz. v. 243 פסוקים mit ש"ה
anfangend, die letzte Nummer ist die des ספר. Darunter N. 30 א"ך
ספה (Sul.) oder (Jozer), viell. auf Mose's Tod; 61 המלך יום קמו 90, המלך אל עליון 89, אפעה הנישה 62, שמם
שנח יום ליום 109, רוממו אל חסיו 104, המלך יעצור 92, יראוי
יראו עיניו 141, אלהיכם ישרי לב 133, אלהיכם יפה עשה 133
אביר רועים 176, אל חי הבט 173, נשמת אחרים 150, המלך יסד 147
לאל טוב am Schlusse von שלמה משגרת (vgl. שלמה משגרת
ילד 212, מצות עזרלות 191, מקום גדולת 190, רצון אדון 178, (ש"ה) (Av.)
אשריו נני 223, אומצה לי בלי 216, אחריו מוקים 214, שעשועים

מנהג ברבורחני שכמנצא כשחל ריה אב בערב מנהגים
פירוש z. d. Gebetbuche citatur מנהג יצחק ב' מנהג אלה
הרב ר', כמנ שהכניו מפי דרור יצחק ב' מנהג אלה
הגדה : ולחבריל כמה הבדלות : יצחק : מנהג זצ"ל
קרום עור erklärt d. וקדמה : הושענת. — Im Com. וקדמה : הושענת.
u. וקדמה. — וקדמה z. פירוש. — וקדמה zu פירוש.

cod. 1034 מהדורא הנגא Isaac a. Dura! Es ist aber ר'
ישעיה, nur 8 Bl. zu 4 Col.

cod. 1104. Papier neu; mehrere ungedruckte קטת ist Sec.
16 u. ähnlich dem Machsor Salonichi.

cod. 1115 תהגן לך שלמה ממוייש³⁾ überschrieben שופט כל הארץ

cod. 1117 provenzal. oder Avign. Ritus⁴⁾, Festtage, 4
u. s. f., d. Ashoret v. Isaac Petit, הושענת.

cod. 1131 gross u. breit fol. Die מנהגים beg. כשר
יעקב ב' שרגילין להתחיל לתקוע מרה אלול והטעם כדי לערכב את
הלכות בית אהרן. cf. cod. 1233. das. אברהם הלידק ; נחמן
מי האיש ההם ואיש פזמות יבין דעת בעור אהרן besteht aus 147 §§, beginnt
לאל ידו לעשות כבודו כחוק יזכר כדא הבא מכאור בשם יבא לבורו עד וכו'
אומר לדבק Als dann ein Gedicht ויהי כת' יעבדו בנים וגו' endigt
חוי (אליהו בן הקדוש רבי חיים הכהן זצ"ל) טוב הוא im ersten Theile

[¹⁾ Lit. 542. ²⁾ Lit. 562. ³⁾ Lit. 87. ⁴⁾ Lit. 312. ⁵⁾ Lit. 587.]

אמר מושל בראת אלקים דבר צור ישראל inc. יוסף ב' עזריאל יר שרשים
 üb. Gottes Thron, ברוב. f. 139
 Gebet v. יהודה החסיד¹⁾ יוצרי ברוב החסיד¹⁾.

וכן נמצא בדברי ר' um 1300 verfasst: סדר העומר cod. 1191
 שבת ר' דונ' ל' הרופא ז"ל שבכל שלש ושלוש ושנים הלכנה נומרת הלכנה
 י"ג מולות בכל חדש אבל החמה וכו'.

cod. 1.98 ein franz. Ritus mit Tobelem f. Wochenfest,
 Elia's Asharot, Kalir's לך אחות אשר לך 5 Hoschana's franz., un-
 gedruckten Jozer zu Ofan גלגלי ש"ת Ofan אל גערין בסדר גלגלי d. א ברם, d.
 ומלא כל הארץ כבודו.

cod. 1205 v. מתתיה; desselben לי אני גבר ראה אונים
 איש בהגיגי בוערה²⁾ Binj. b. Jehuda; כי גרתי משך
 אעשה [cf. cod. 485. אל הר נחלהך d. בתשעה לחדש u. בששה לחדש
 ; אשא נתי ילל וקנה desselben וקנה (אני כנימין חק) מספר בתנים
 ist auch משה עלמא⁴⁾ (אומלל שולל חלל³⁾) משה עלמא⁴⁾ da. יוסף, יעקב, יצחק

cod. 1207 d. Seite 12 Reihen, vorn u. hinten def.

cod. 1215. Der Punktator Samuel hat nur 18½ Bogen
 punctiert, die er bezeichnet. — Ist deutscher Ritus, Ms. Sec. 14.

cod. 1216 Sec. 14.

cod. 1221 Seelenruhe f. ר' אברהם חזק⁵⁾ העיר הרתה וילדה בית
 מהר"ם חלום רש"י³⁾ etc. — Was im חלום רש"י³⁾ etc. — Was im חלום רש"י³⁾ etc.
 über d. Erlösungszeit sagt! v. נראה בחלום in Mordechai
 auf.

cod. 1233. Nach Fragm. v. הישר ס' הישר [historiae] des
 מנהג כשר שיגילים להתחיל לתקוע ולדרוש חדש inc. ר' אברהם חלדק וצ"ל
 נחמן בר יעקב, יעקב ב' נחמן zitiert אלול והטעם כדי לערבב השטן

cod. 1237 näml. Abr. b. Sal. מואת.

cod. 1240 beginnt in תהומא וירא [על סדום וכו' בין שנתחייבו אומר] וירא
 מהו שיקנה האדם את השלחן בססנו בשבת. מה בין חלומות צדיק; ילמדנו ר'
 מנין, (וישלה) מהו לדבר דבר יתר בשבת, (ויצא) מה בין מיתתן של צדיקים
 שור או בשכ D. Pesikta. (מקין) התקנו רבותינו לבודד על המזון ואכלת וכו'
 י"ד נוי שהביא קרבן מהו לקבל היטב כך שנו רב' נבונה מקבלין מן
 d. Azeret. schliesst m. de. f. 8. הגוי;

[¹⁾ Litg. 800. ²⁾ Litg. 545. ³⁾ Litg. 579. ⁴⁾ Litg. 586. ⁵⁾ Litg. 478.

F. 243—247 d. Messiana¹⁾: 1) ידוע לסנוי בלחץ שישראל לוחצים 2) מטה רשעים ושבת מושלים bis בו והקי מוציא והיה ביום ההוא ישרק ה' 3) הוא אומר שבת מושלים bis לזכוב ואחר כל אלו בני מערב מתנאים בחיילים 4) עד מה אשור השכך bis גדולים bis וצם מיד כתיב אלו אדומיים שהם 5) לקבור את נני (hierin die Stelle: bis והדין הושבנו דקיצא וסיק ר' שמעון ב' יוחי והמבין משכיל בו וכו' ר' יאשיהו אמר מפני שלשה: פרק ר' יאשיהו 6) והיה לעת ערב יהיה אור והשיב bis דברים מאריך האל שנים עם הרשעים בעולם הזה שמא יולידו בנים ויהי כשעה יסדרה הצאן beginnt מ' איכה [פסוק תא] — לב אבות על בנים worin v. d. 4 Engeln d. das כה"ט anzünden, endigt m. על נהרות בכל וכו' זו היא שנאמרה ברה"ק ע"י ירמ' inc. שמוע. Hiob Pes. Dann מ' איכה. Bl. 301—308 אהלי ישורד וכו' כנגד מ' אשור לסקרא הזה קרנו של [נדע] יוסף מנן.

cod. 1259 ist franz. Ritus, mit Kaufzeugnis A. 1474.

cod. 1264 היילל המיו של מדרה; ומהרה שמע מן ה' ישמעאל sagte nomine ר' חיים a. Neustadt; ר' אלעזר כמך; schrie an ר' חיים.

Im cod. 1282 (138 תשובות)²⁾ ist im גט des J. 1391, d. Ort יקו תיאל am Gründelbach, enthält auch Abhandlung von Masora מונטבור (יש u. יש) ימין ושמאל; קרואים; מצב דגנרטה, נקוד über Masora zur תורה; סדר תנאים; u. alia, def.

cod. 1287. Ist c. 27 aus סדקי הכולות, gen. מדרש סוד תורה, worauf d. תפלת חתם גדול; תפלת חתם גדול; אל אמת תתקדש; אתה תפלת בחר נורא etc. etc.

cod. 1326 סליחות, ומירות קיש udgl. kaum 2 od. 3 ungedrucktes.

cod. 1377. gehörte איש נר A. 1659, für י"ב, das Register vorn hat 195 Nummern. D. ersten 14 Nummern sind verkehrt gebunden: die Ueberschrift öfter falsch. [משה הנגיד v. אהרית ותקוה].

N. 40 מ' כמך: שושאן v. Sam. b. Zadock ibn מ' כמך³⁾ ואין כמך עם ה' מ' עם נושע בה שמעה עמי ואדכרה את דבר ה' שוכה שיר חרש ישירו לה. . . . strof. Vers. ה'. שחרית ישראל אתורה ליצור בראשית פעם: יצחק בר ישראל v. שחרית f. ודוי N. 51 שחרית יוסף N. 79 שנה בלב חרד וגשש הומיה יוצר האדם אשר לו מזה⁴⁾

[¹⁾ Ltg. 604. ²⁾ Ltg. 359. ³⁾ Ltg. 597. ⁴⁾ Ltg. 504.]

474.
Ort
178
age-
ster
chir
178
178
178

474.
Ort
178
age-
ster
chik
178
178
178

474.
Ort
178
age-
ster
chik
178
178
178

474.
Ort
178
age-
ster
chik
178
178
178

474.
Ort
178
age-
ster
chir
178
178
178

474.
Ort
178
age-
ster
chik
178
178
178

בנימין בר אברהם v. אברהם אלקים ואחיה f. Estherfasten קרובה
(הרואס) in alterthüml. Form. Noch verschieden Sachen des
selben Vf.'s fehlte es an Zeit zu verzeichnen [2. Juli 63, 3 Uhr].

cod. Turin 29 fängt an ברכות זה סדר סדר ברכות, benutzend Am-
rams Siddur und setzt die ritual Beschreibung auch noch im
Mittler, das f 88 m. פ שקלים anhebt, fort. Verf. ist מנחם [b. Sal.?] wie f. 45 die Verse מלאה חמנה החול bis מלאה עירובים zeigen. Er
citirt die Hymnen u. מעשה der גאונים, hat ital. (פולטא, polenta f. 23,
ביצולי, קפרי, רוסא u. a. m.) u. griech. (תיראה) Erläuterungen
im Tischgebet 31 הרהמן, ein kurzes inc. אתה יום ענינה. F. 12:
החנות für Morgen: חנה ערך מנה ש"ן. מי שממנין אותו ש"ן צריך להיות
(אברהם ברבי יעקב חזק) אני קראתיך אל כי תעני 1)
אעירה שחר על 2) בידורי וידורי worin ביום אקרא ה' מחר עני. Refr.
רבות כל העולמים לא ברוב צדקות אני מפיל תחנתי 3) Prosa: דברתיך
החייני — גדלך יתקדש בן Wochentage מנחה מעין שיע. poet.
צורני u. s. f., des. ארון למען עזרנו ונענו — ברעישת מל [מנורה נשם]
אנא אלקי און שועני: Aehnliches für Fasten: קדושנו רוב שלום תעשרנו
endigend. mit ונענו ודושיענו — א"א ביטה בענינו ובר
סקורידך B) זה אחה אלקי תהלתו A) מוסף שבת 1) קרובה להגן
אני אריב את ריבך A) מנחה שבת 2) שומרים חמדי להגן
אהללה ללובש עז B) יאמר לבת ציון u. Verse ein. jed. Abschn. mit
v. גועס ה' אלקי עלינו 1) Lieder für Sabbatausgang: וגדלה
אליהו הנביא 3) (של מ ה) שלה מנור לעם ננו 2) Sam. b. Schalom.
Jozer: פיר ור"ה ר' ענן הכהן v. מנחת גאולה d. 10 עד מתי
אגדת ירח Sulat, להסכיח קדושם בקראי זה אל זה d. אצו היום שמי שמחות
חופיע זמן גאולתו d. אלקים דבר בקדשו Jozer: כזא בארץ בסלחה d. ומרטעים
המברכים ואומרים לעושהם d. אתה אלקי ישועות ביטה ובהרשים

Sel. v. Ermahnung geg. d. Eitelkeiten, Reim. ליל, d. עולה וכליל

Sel. v. אמ"י על א"ב, dopp. אביר יעקב ושגב מצודת סלע: יחזאל. v. Elia b. Sche-
maja: חטאנו דחת סעמי מראתך בהרדורי להפשי כסא, נישא ען ומשע וחטאנו d. אמנו דלחות תשובתך אמאן פלס נתיבתך
דור, גדר דרבי, כראש גולים, אבוא ביתך m. Stichw. die Strofenverse
שחתי תיעבות, ראשית שמנים — — — — — ויאמרו זה, הולך וספס, הולך
אותות 1) Darin ויאמר, על סרבי Silluk: In

¹⁾ Auch cod. Bisliches 71.

תכונים להעלות ראש, gleicher Reim, end. מליצים יושר בעדיהם
תחשב לפניך כמו נפשו. end. אב מראש בן ואח הפרשה (2). ישראל לסקירהם
זכור אמרת סה ושכח לב מלישכה: זכור איש סה זכור נתי. In ist nach
מעש עמלק, des. תפארת שמי וכסאי להשלים באכירה עמלק. jede Strofe
hat 2 Zeil. u. beginnt זכור, jede Zeile schliesst עמלק. Für Esther-
fasten unter andern: נתן הקטן חוק v. ודוי Reim. יות. viell. der
אלקי האלקים ורב עלילות: כימי עולם וכשנים קדמוניות d. ברוך ומפואר בכל פיות
Vf. des Aruch, wenn nicht N. b. Zidkia.

Sel. ואל אלקי כי ירבה לסלוח d. אהודך ה' אלקי ואלקי אבותינו;
והאר פניך ונושעה. איב. dreif. את אלקי דרשתי: חטאנו
נתן. Für ist פורים. אמתך וחסדך פורים. בר צדקיה.

cod. Turin 30 hat viele antichristliche Stellen beklebt.
Jehuda Halevi's Zion genannt ^(*)קשטליה. Hat Schibata זכור,
Maarib ביתה אלקים. In אמת ורומא (Bl. 158) fehlt vieles u. d.
Hdschr. beginnt erst wieder in איכה תפארת mit d. Worten מכס
המשה מאה. וזה עליון.

cod. Turin 31 enthält ייכ, רה, einige
ברוך בר יחיאל הברך d. Selicha's von הברך. Nachgetragen sind d. Selicha's
über A. 1347 (עין זכאי), nämlich: 1) אני המקין in d. Strofen:
[אחלי יכנו שפתי] [wahrsh.] 2) [ישמע ה' יה אנה לעולה
אל רחום ה' —, des. ה'.

Padua 5. Juli 63

Mss. Luzzatto:

in cod. סמ"ק ist am Rande auf 4 Bl. ein סדר של פסח von בר
סליק סדר דכבוד שור. In dersel. Handschr. die
מנהגים דריב שיין bestehenden Bemerkungen aus verschiedenen
אלף ועוד: אחילה fol. hat סליחות. In חתן. eines französ. Der
A. 1301 sehr schönes Ms. סידור מהגור.

Selichot ed. Barco hat עבדך אני unverletzt, aber auch
שמן. röm. Machsor fol. s. l. e. a.

^{*} S. 41; Geiger פרשנדה S. 136 u. בבור שור s. Note zu יהודה קשטלין
cod. Michael 584 N. 192; 583 N. 30; cod. H. h. 37 N. 80 Machsor cod.
Breslau — קשטלין ZB. N. 10 — cod. Saraval [51 Berliner S. 37] — cod.
Rossi 1274. — cf. יהודה הלוי קשטלין Oratoire 37, אסן לקשטלין
cod. Opp.

הכנס

הכנס

הכנס

Strofe

stier-

אלק

der

הכנס

הכנס

הכנס

הכנס

lebt.

הכנס

u. d.

הכנס

הכנס

הכנס

הכנס

sen:

Vers

הכנס

הכנס

הכנס

הכנס

die

הכנס

הכנס

הכנס

הכנס

הכנס

הכנס

41:

cod.

cod.

in

